

Handbuch COPYRIGHT (C) 2006 NetSupport Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Benachrichtigung geändert werden. NetSupport Ltd. behält sich das Recht vor, dieses Dokument zu überarbeiten und von Zeit zu Zeit an seinem Inhalt Änderungen vorzunehmen, ohne dazu verpflichtet zu sein, eine oder mehrere Personen über solche Überarbeitungen und Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Die in diesem Dokument beschriebene Software wird im Rahmen eines Lizenzvertrags geliefert und ist durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Sie dürfen es nur zur Sicherung kopieren und es ausschließlich gemäß der Beschreibung im Lizenzvertrag verwenden.

Alle stillschweigenden Garantien einschließlich von Garantien zur Marktgänglichkeit oder Eignung zu einem bestimmten Zweck sind auf die Bedingungen der ausdrücklichen, im Lizenzvertrag beschriebenen Garantien beschränkt.

Programm COPYRIGHT (C) 2006 NetSupport Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Warenzeichen

NetSupport und NetSupport DNA sind eingetragene Warenzeichen von NetSupport Ltd.

Windows, Windows 95/98/2000/2003, Millennium (ME), XP und Windows NT sind Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Andere Produkte, Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Software-Lizenzvertrag - NetSupport DNA Enterprise Edition

Lesen Sie diesen Vertrag bitte vor der Verwendung Ihrer Kopie der NetSupport Software durch. Es handelt sich hierbei um einen Rechtsvertrag zwischen Ihnen und NetSupport Ltd. Wenn Sie nicht an die Bedingungen dieses Lizenzvertrags gebunden sein möchten, dürfen Sie die Software weder laden, noch aktivieren oder verwenden.

LAUFZEIT: Vorbehaltlich der Kündigung unter nachfolgender Kündigungsklausel ist die Lizenzdauer unbeschränkt.

ERTEILUNG DER LIZENZ: Diese Software ist zur Ausführung auf alleinstehenden Computern und Computer-Netzwerken konzipiert. Sie können die Software von einem Netzwerk-Dateiserver laden, aber Sie müssen für jede Arbeitsstation, auf der Sie die Software installieren oder ausführen werden, eine Lizenz kaufen.

COPYRIGHT: Diese Software ist von internationalen Urheberrechtsgesetzen geschützt. Sie dürfen sie nur zur Sicherung kopieren. Die Software ist an Sie lizenziert, aber nicht verkauft.

EINSCHRÄNKUNGEN: Weder Sie noch ein beliebiger Weiterverkäufer darf diese Software vermieten, leasen, lizenzierte Kopien davon [zur Ansicht] verkaufen, oder auf eine andere Weise die Rechte zur Verwendung dieser Software an eine Drittperson übertragen. Sie haben allerdings das Recht, Ihre Originalkopie zu verkaufen oder verschenken, vorausgesetzt dass Sie selbst keine Kopien davon behalten. Die Software darf weder geändert, zerlegt oder zurückentwickelt werden, ohne dazu vorher die schriftliche Genehmigung von NetSupport Ltd einzuholen.

BESCHRÄNKTE GARANTIE: NetSupport Ltd garantiert im Wesentlichen die Leistung der Software in Übereinstimmung mit den Begleiddokumenten für eine Dauer von neunzig (90) Tagen ab Verkaufsdatum. Die gesamte Haftbarkeit von NetSupport und Ihr ausschließliches Rechtsmittel ist entweder a) der Ersatz der fehlerhaften Software oder b) die Rückerstattung des gezahlten Preises. Das Rechtsmittel darf von NetSupport gewählt werden und unterliegt dem Beweis, dass das Produkt bei einer bevollmächtigten Stelle gekauft wurde.

Alle stillschweigenden Garantien, einschließlich von Qualitätsgarantien oder Garantien zur Eignung für einen bestimmten Zweck, sind auf die Bedingungen der ausdrücklichen Garantien beschränkt. NetSupport Ltd. ist auf keinen Fall haftbar für den Verlust von Gewinn, Daten oder Informationen beliebiger Art. Ferner übernimmt es auch keinerlei Haftung für spezielle, nebenher oder als Folge entstandene, indirekte oder andere ähnliche Schäden, die auf eine Verletzung des Garantievertrags oder die Verwendung der Software trotz Benachrichtigung über die Möglichkeit solcher Schäden zurückzuführen sind. In einigen Ländern ist die Einschränkung oder der Ausschluss von nebenher oder als Folge entstandenen Schäden nicht gestattet, d. h. dass sich obige Einschränkung oder Ausschluss u. U. nicht auf Sie bezieht. Die Garantie beeinträchtigt Ihre gesetzlich verankerten Rechte nicht und Sie haben u. U. zusätzliche Rechte, die sich von Land zu Land unterscheiden. Auf jeden Fall geht die maximale Haftbarkeit von NetSupport nicht über den vom Endbenutzer/Lizenzinhaber bezahlten Preis hinaus.

KÜNDIGUNG: Sie können diese Lizenz und diesen Vertrag jederzeit kündigen, indem Sie das Programm und seine Dokumentation, zusammen mit allen Kopien in beliebiger Form, zerstören.

NetSupport Ltd. kann diese Lizenz sofort durch eine schriftliche Benachrichtigung an Sie kündigen, wenn Sie eine Bedingung dieser Lizenz ernsthaft verletzen und (im Falle einer Verletzung, die sich korrigieren lässt) innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt einer diesbezüglichen schriftlichen Aufforderung durch NetSupport Ltd. die Verletzung nicht korrigiert haben (eine solche Aufforderung muss Sie über die Kündigungsabsicht von NetSupport in Kenntnis setzen). Nach der Kündigung müssen Sie das Original und sämtliche Kopien der Software zerstören oder an NetSupport Ltd zurückgeben und es NetSupport Ltd schriftlich bestätigen, dass dies getan wurde.

SUPPORT: Wenn bei der Installation der Software Probleme auftreten, müssen Sie sich zunächst einmal an Ihren Lieferanten wenden. Sie können separat Support und Wartung kaufen, was auch die Lieferung von Erweiterungen und Upgrades mit einschließt.

GELTENDES GESETZ: Dieser Vertrag unterliegt dem englischen Gesetz.

Inhalt

WILLKOMMEN BEI NETSUPPORT DNA	6
Highlights	7
Features	8
DNA Packs	14
Systemanforderungen	15
INSTALLATION	16
Planen einer Installation	16
Starten der Installation	17
Vorhandene Installation	19
Setuptyp auswählen	20
Benutzerdefinierte Installation	21
Option "Erweitert" - Extrahierte Installation	22
Features auswählen	23
Einrichtung von Server und Konsole	25
Verwendung des DNA Datenbank-Assistenten	28
Installation und Setup der Datenbank zur Verwendung	29
Setup eines NetSupport DNA-Benutzers für den Zugriff auf die Datenbank	29
Setup von Administratorbenutzern für den Zugriff auf den DNA-Server	30
Registrieren einer Lizenz	31
Installation eines NetSupport DNA-Clients unter Linux-Plattformen ...	32
Aktualisierung von vorhandenen DNA-Versionen	34
ERSTE SCHRITTE	35
Ausführen der Konsole	35
Das Konsolefenster	36
Zusätzliche Konsolebenutzer erstellen	38
Erstellen oder Bearbeiten von Anmeldungen für Konsolebediener	39
Client Suche und Verteilung-Tool	40
Dialogfeld "Verteilungsoptionen"	41
Deployment unter Windows XP	44
Abteilung erstellen	45

Abteilungseigenschaften ändern	46
Hinzufügen von Clients zu Abteilungen	48
Dynamische Gruppen	50
Dynamische Gruppen-Editor.....	51
DNA-Einstellungen	54
Client.....	55
Hardware Inventory.....	55
Softwareinventarisierung.....	56
Benutzerdetails	57
Softwareverteilung	59
Anwendungsmetering.....	60
Alerting.....	61
Konsoleneinstellungen.....	63
VERWENDUNG VON NETSUPPORT DNA	64
Benutzerdetails	64
Benutzerdetails anfordern/bearbeiten.....	66
Angepasste Benutzerdetails	68
Angepasste Benutzerdetails - Steuerelemente	70
Konsolefenster - Registerkarte "Zusammenfassung"	74
Hardwareinventarisierung	75
Inventardaten für entfernte Benutzer oder nicht gescannte Geräte sammeln	78
Nicht-Standard-Hardware hinzufügen.....	78
Nicht Windows basierten PC erstellen	79
Alleinstehenden/entfernten PC importieren.....	81
Hardware-Zusatzgeräte hinzufügen.....	83
Hardware-Zusatzgeräte	84
Softwareinventarisierung	86
Anwendungsgruppen.....	90
Anwendungsgruppe bearbeiten.....	91
Anwendungsgruppen zusammenführen.....	93
Alerting	94
PC-Alerts.....	97
Alert-Managementsystem	99

DNA Alert-Assistent	101
Profiledefinitionen	103
DNA System-Alerts	104
Aktive Alerts	105
Schließen von Alerts	106
History-Fenster	107
Anwendungsmetering	110
Anwendungseinschränkungen	114
Softwareverteilung	116
Paketverwaltung	120
Neues Paket erstellen	121
Verteilen eines Pakets	123
Planen eines Pakets	125
Anbieten eines Pakets	127
Anfordern eines Pakets	128
Importieren eines Pakets	129
Softwareverteilungs-Warehouse	130
DNA Application Packager	132
DNA Application Packager - Script Builder	137
Bericht- und Analysetools von DNA	142
Abfragetool	145
Erstellen einer neuen Abfrage	146
Abfrage ausführen	150
Vorhandene Abfrage bearbeiten	151
Tool Benutzer suchen	152
Chatten mit Clients	154
Fernsteuerung	155
Nachricht senden	157
Clientstatus	158
Datenbankwartung	159
Kontaktangaben	165

WILLKOMMEN BEI NETSUPPORT DNA

Für viele Unternehmen stellt die Hard- und Softwareausstattung proportional den größten Posten ihrer IT-Ausgaben dar. Groß- und Kleinunternehmen sind auf ihre Hard- und Software, Netzwerke, Systeme und Datenbanken angewiesen, um konkurrenzfähig und effizient zu bleiben.

Bei einem so hohen Investitionsniveau ist es daher klar, dass diese IT-Anlagegüter richtig verwaltet und gewartet werden müssen, um sicherzustellen, dass sie verfügbar sind und richtig funktionieren, wenn man sie am meisten braucht. Gleichzeitig ist es auch wichtig, über exakte Inventarisierungsinformationen zu verfügen, um festzustellen, wie viele Benutzer innerhalb der Organisation tatsächlich bestimmte Applikationen verwenden. Eine Organisation, die die Entwicklung ihrer Anlagegüter besonders gut verfolgt, wird sich ihrer Infrastrukturbedürfnisse bewusst und weiß genau, wann sich IT-Lösungen effizient einsetzen lassen.

Dies hilft nicht nur, Überlizenzierung zu vermeiden und damit das Softwarebudget zu begrenzen, sondern die proaktive Anlageverwaltung sorgt auch für Konformität mit Software-Lizenzverträgen und genauere Budgetprognosen.

NetSupport DNA ermöglicht die zentrale Verwaltung der PCs in Ihrem Unternehmen auf sichere, koordinierte und effiziente Weise, kombiniert eine leistungsfähige Hard- und Softwareinventarisierung mit Softwareverteilung, Alerting, Anwendungsmetering, Web basiertem Helpdesk und klassenbesten Fernsteuerung.

Durch seinen modularen Aufbau erlaubt Ihnen NetSupport DNA, die von Ihrem Unternehmen individuell benötigten Features zusammenzustellen.

NetSupport DNA lässt sich nahtlos in die vorhandene IT-Umgebung integrieren und ist eine der vollkommensten, kostengünstigsten Netzwerkmanagement- und Helpdesk-Lösungen, die derzeit auf dem Markt verfügbar sind. NetSupport DNA bietet einen bisher unerreichten ROI, während es die Total Cost of Ownership drastisch reduziert.

DNA FEATURES:

HARDWAREINVENTARISIERUNG	SOFTWAREVERTEILUNG
SOFTWAREINVENTARISIERUNG	UNTERNEHMENSBERICHTE
ALERTING	WEB BASIERTES HELPDESK*
ANWENDUNGSMETERING	FERNSTEUERUNG*
LIZENZVERWALTUNG	*Optionale Komponenten

Highlights

NetSupport DNA kombiniert eine leistungsfähige Hard- und Softwareinventarisierung mit Softwareverteilung, Alerting, Anwendungsmetering, Web basiertem Helpdesk und klassenbesten Fernsteuerung.

Discover

NetSupport DNA findet – basierend auf einem vorher festgelegten IP-Adressbereich und unter Verwendung des Windows-Netzwerks – automatisch alle PCs in einem LAN oder WAN auf. Sobald PCs aufgefunden werden, erhalten Sie erste Informationen zum Status des jeweiligen PCs und des DNA Clients (falls bereits installiert). Durch Verwendung des Discovery Tools können DNA Clients unternehmensweit ferngesteuert installiert werden.

Detail

NetSupport DNA bietet Ihnen zwei unterschiedliche "Stile" der Berichterstellung. On Screen-Berichte werden mit unterstützenden Balken- oder Kreisdiagrammen ausgegeben mit der Möglichkeit, in allen Hauptsparten erweiterte Details aufzurufen. Zusätzlich können druckoptimierte Berichte ausgegeben werden. Die hierfür verwendete Crystal Reports Engine bietet eine große Palette an Managementberichten. Alle Berichte beinhalten die Möglichkeit zum Drucken oder zum Export als PDF-, DOC- oder XLS-Dokument.

Deploy

DNA bietet eine Multi Delivery-Option für die Softwareverteilung. Zunächst wird ein zu verteilendes Anwendungspaket erstellt. Dieses kann aus mehreren Dateien und Ordnern mit entsprechenden Aktionsparametern bestehen, bzw. durch Aufnahme und Scripting einer ablaufenden Installationsroutine inklusive der benötigten Benutzereingaben erzeugt werden, um es anschließend ohne die Notwendigkeit einer Interaktion zu verteilen.

Features

BENUTZERMANAGEMENT

NetSupport DNA bietet eine große Auswahl an Features, um PCs in einem Netzwerk aufzufinden und zu verwalten. DNA speichert nicht nur grundlegende Benutzerdaten (Name, Telefon, usw.), sondern es bietet auch die Möglichkeit zum Speichern detaillierter weiterer Angaben zu Anlagegütern, Leasing und Wartungsdaten. DNA ermöglicht es Ihnen, die von den einzelnen Benutzern einzusammelnden Informationen anzupassen.

Mit NetSupport DNA werden durch einen Mechanismus dynamische Gruppen erstellt. Diese werden zum Hauptverzeichnisbaum hinzugefügt und beinhalten PCs beliebiger Abteilungen. Eine typische Gruppe wäre zum Beispiel "alle PCs mit Windows XP und mehr als 256MB RAM".

Zu weiteren Hilfstoos gehören Verbindungsstatistiken, Benutzer suchen, Chat, Messaging und ein leistungsfähiges Abfragetool.

DISCOVERY

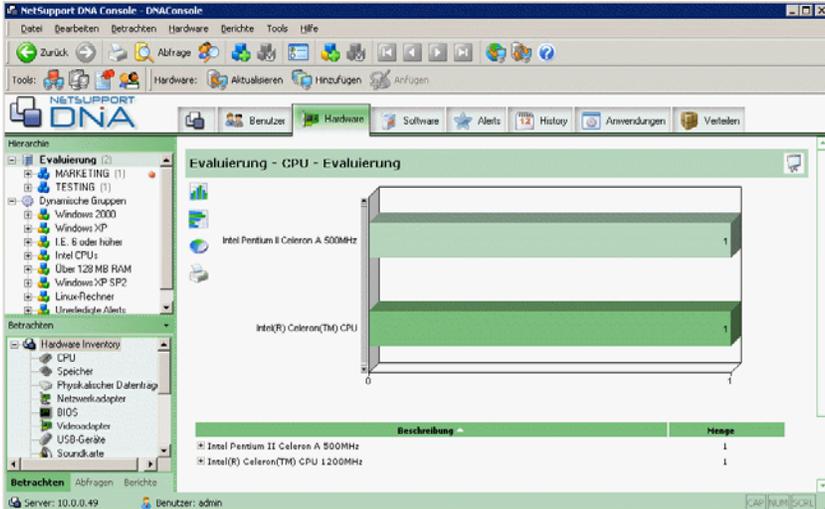
NetSupport DNA findet – basierend auf einem vorher festgelegten IP-Adressbereich und unter Verwendung des Windows-Netzwerks – automatisch alle PCs in einem LAN oder WAN auf. Sobald PCs aufgefunden werden, erhalten Sie erste Informationen zum Status des jeweiligen PCs und des DNA Clients (falls bereits installiert).

Durch Verwendung des Discovery Tools können DNA Clients unternehmensweit ferngesteuert installiert werden.

HARDWAREINVENTARISIERUNG

NetSupport DNA verfügt über ein leistungsfähiges Hardwareinventarisierungsmodul, das reichhaltige Informationen über einen spezifischen PC, von CPU und BIOS bis hin zu Arbeitsspeicher und Speicherslots, anzeigt und sogar, welche noch für Erweiterungen verfügbar sind.

Beim Betrachten des gesamten Unternehmens oder einer Abteilung zeigt Ihnen DNA auch einfach und schnell einzelne Kategorien, so z. B. alle PCs gruppiert nach Betriebssystem, CPU-Typ oder Menge des Arbeitsspeichers.



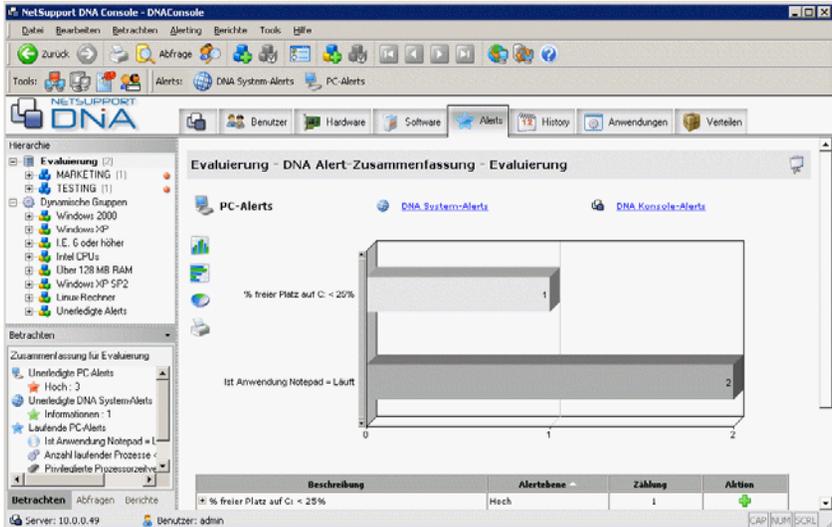
SOFTWAREINVENTARISIERUNG

Dieses Feature bietet Ihnen eine detaillierte Übersicht aller auf einem Client PC gefundenen Anwendungen. Diese Informationen können Sie sich für einen einzelnen PC oder auch für ganze Gruppen anzeigen lassen.

Eingesammelte Daten lassen sich benutzerdefiniert anzeigen, so dass unterschiedliche Versionsnummern einer Anwendung gruppiert und zusammengefasst werden, oder um einen firmenweiten Überblick über Lizenzlimits zu bekommen.

ALERTING

NetSupport DNA bietet einmalige Alerting-Funktionen zur Benachrichtigung unter allen vordefinierten Bedingungen, die von einem Bediener in Kraft gesetzt wurden. Alerts lassen sich ihrer Wichtigkeit nach einteilen und Bediener werden von einem Benachrichtigungsfenster auf dem Bildschirm "gewart", wenn ein Alert "echt" wird.



ANWENDUNGSMETERING

DNA findet alle installierten Anwendungen auf einem Client PC und erfasst auch deren Nutzung. Zu den erfassten Details gehören der Start und die Beendigung der Anwendung sowie die Nutzungsdauer. Bei Betrachtung der Details auf Abteilungsebene erfolgt eine Zusammenfassung und Auflistung aller Anwendungen nach Nutzungshäufigkeit oder auch nach Nutzungsdauer.

Zusätzlich kann die Anwendungsnutzung auf den Client PCs auf bestimmte Tageszeiten beschränkt werden oder auch für alle Benutzer auf bestimmte PCs.

* Internet Metering - Auf Anfrage verfügbar

BERICHTE

NetSupport DNA bietet Ihnen zwei unterschiedliche "Stile" der Berichterstellung. On Screen-Berichte werden mit unterstützenden Balken- oder Kreisdiagrammen ausgegeben mit der Möglichkeit, in allen Hauptsparten erweiterte Details aufzurufen.

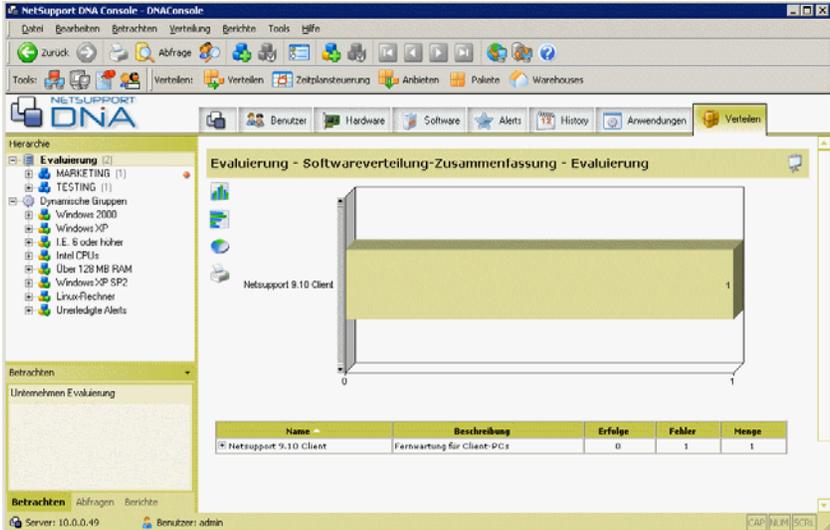
Zusätzlich können druckoptimierte Berichte ausgegeben werden. Die hierfür verwendete Crystal Reports Engine bietet eine große Palette an Managementberichten. Alle Berichte beinhalten die Möglichkeit zum Drucken oder zum Export als PDF-, DOC- oder XLS-Dokument.



SOFTWAREVERTEILUNG

DNA bietet eine Multi Delivery-Option für die Softwareverteilung. Zunächst wird ein zu verteilendes Anwendungspaket erstellt. Dieses kann aus mehreren Dateien und Ordnern mit entsprechenden Aktions-Parametern bestehen, bzw. durch Aufnahme und Scripting einer ablaufenden Installationsroutine inklusive der benötigten Benutzereingaben erzeugt werden, um es anschließend ohne die Notwendigkeit einer Interaktion zu verteilen.

Sobald ein Anwendungspaket erstellt wurde, kann dieses automatisch zur Verteilung auf die Ziel-PCs "gepushed" bzw. zentral veröffentlicht werden. Wenn ein Paket veröffentlicht ist, kann ein Benutzer nachsehen, welche Anwendungen für seinen PC verfügbar sind und diese bei Bedarf installieren.



HELPDESK*

NetSupport DNA Helpdesk ist ein leistungsfähiges, jedoch trotzdem einfach zu bedienendes Modul für das Unternehmenshelpdesk. Das Modul ist entweder einzeln in Kombination mit DNA Inventory erhältlich oder als Teil unserer umfassenden Management Suite DNA. DNA Helpdesk ist eine vollständig Web basierte Lösung, die eine detaillierte Protokollierung und Tracking von Hilfeanfragen ermöglicht.

- Automatische Zuweisung von Tickets an einen Bediener gemäß einer vordefinierten Kundenrichtlinie, basierend auf dem Problemtyp oder Benutzertyp.
- Automatische Eskalation eines Tickets basierend auf kundenspezifischen Richtlinien.
- Strukturierte Notiz-History in einem Ticket mit Quellenidentifizierung (Telefon, E-Mail, usw.) für jeden Eintrag während einer Ticketlaufzeit.
- Voll überprüfbare History für den jeweiligen Benutzer.
- Direkte Integration mit DNA Suite Inventory und Abteilungsinformationen.

- Geradlinige Erstellung einer Lösungsdatenbank zur Verwendung bei nachfolgenden Hilfeanfragen.
- Vereinfachtes Management der Problemtyp-Definitionen.
- Erweitertes Sicherheits- und Zugriffskontrollmanagement für Bediener und Benutzer.

FERNSTEUERUNG*

DNA Remote Control bietet fortschrittliche Funktionalität für ein effektives Management von entfernten Arbeitsstationen. Beobachten, teilen oder kontrollieren Sie Bildschirm, Maus und Tastatur eines Ziel-PCs, unabhängig von Betriebssystem und Netzwerkprotokoll. Beinhaltet auch vollständige Messaging- und Text Chat-Funktionen, umfassende Sicherheitsoptionen, Multi-Plattform-Unterstützung sowie Desktop-Integration.

Wenn Sie eine noch leistungsfähigere Fernsteuerungslösung benötigen, ist NetSupport Manager (NSM) als zusätzliches Modul erhältlich. Ergänzend zu den obengenannten Features bietet NSM noch Dateitransfers und Dateiverteilung, Hard- und Softwareinventarisierung, Scripting und Zeitplansteuerung und enthält auch ein Gateway, das Verbindungen mit PCs hinter einer Firewall ermöglicht, sowie eine Scanfunktion, mit der sich mehrere entfernte Arbeitsstationen gleichzeitig überwachen lassen.

* Optionale Komponenten

DNA Packs

NetSupport DNA ist als flexibles Produkt in Modulen erhältlich, damit Sie die speziellen Features auswählen können, die Ihren Bedürfnissen am besten entsprechen.

NetSupport DNA ist in folgenden Packs erhältlich.

Modul	DNA Inventory			DNA Suite		
	Pack 1	Pack 2	Pack 3	Pack 4	Pack 5	Pack 6
Benutzermanagement	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hardwareinventarisierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Softwareinventarisierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Alerting	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anwendungsmetering	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Softwareverteilung	✗	✗	✗	✓	✓	✓
DNA-Fernsteuerung	✗	✓	✗	✗	✓	✗
NetSupport Manager	✗	✗	✓	✗	✗	✓

*** Internet Metering - Auf Anfrage verfügbar**

Systemanforderungen

SERVER

Minimum Hardware: Pentium III 500MHz oder besser mit 256MB RAM.*
Freier Platz erforderlich: 100 MB+ (je nach Anzahl der unterstützten Clients).

Unterstützte Betriebssysteme: Windows NT, 2000, XP oder 2003 Server.

Unterstützte Datenbanken: Microsoft MSDE, SQL7 oder SQL2000.

Wenn auf dem Zielsystem keine Version von SQL vorhanden ist, werden Sie zur Installation von MSDE oder der Angabe eines entfernten SQL Servers aufgefordert.

TCP/IP-Netzwerk.

*Auf der installierten Clientbasis beruhende Empfehlungen finden Sie in der Dokumentation.

KONSOLE

Pentium III 500MHz oder besser mit 256MB RAM.

Windows 2000 und besser.

IE6.0 oder besser.

Java Virtual Machine (Wenn keine Installation vorhanden ist, werden Sie zum Herunterladen aufgefordert.)

CLIENT

Pentium 133 oder besser.

10 MB freier Platz.

Win 98, NT oder besser (NT erfordert SP6), 2000 (SP4) oder besser.

IE5 oder besser.

Protokoll: TCP/IP (Winsock 2 unter 98).

LINUX CLIENT

Pentium 133 oder besser.

10 MB freier Platz.

Unterstützte Linux-Distributionen: Redhat 9, Red Hat Enterprise, SuSE 9 and Fedora Core.

GTK+ 2 und Glade 2 zu installieren.

X Windows System.

INSTALLATION

Planen einer Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen, müssen Sie sich überlegen, welche Komponenten benötigt werden. NetSupport DNA besteht aus drei Hauptkomponenten:

Server

Zur Installation der DNA-Datenbank ist ein verfügbarer SQL Server erforderlich. Der Server liefert die gesamte Funktionalität von NetSupport DNA. Er enthält die Repositories, in denen sich alle gesammelten Daten befinden.

Hinweis: Wenn auf dem Zielsystem keine Version von SQL vorhanden ist, wird MDSE von DNA installiert.

Konsole

Die Konsole ist die Hauptschnittstelle zur Ausführung von Befehlen und wird im Allgemeinen auf dem Computer eines Administrators installiert. Ein Administrator führt einen Befehl aus und die gesammelten Daten werden aus der DNA-Datenbank extrahiert, die sich im Server befindet. Konsolenbenutzer erhalten Administratorrechte. Bei der Installation wird zur Erstellung einer ersten Anmeldung durch einen Konsolenbenutzer aufgefordert, aber je nach Bedarf lassen sich auch zusätzliche Konsolenbenutzer hinzufügen.

Client

Der Client ist der Endbenutzercomputer, auf dem Daten gesammelt werden.

DNA-Komponenten lassen sich in den folgenden Kombinationen installieren:

- Server, Konsole und Client
- Konsole und Client
- Nur Server
- Nur Konsole
- Nur Client

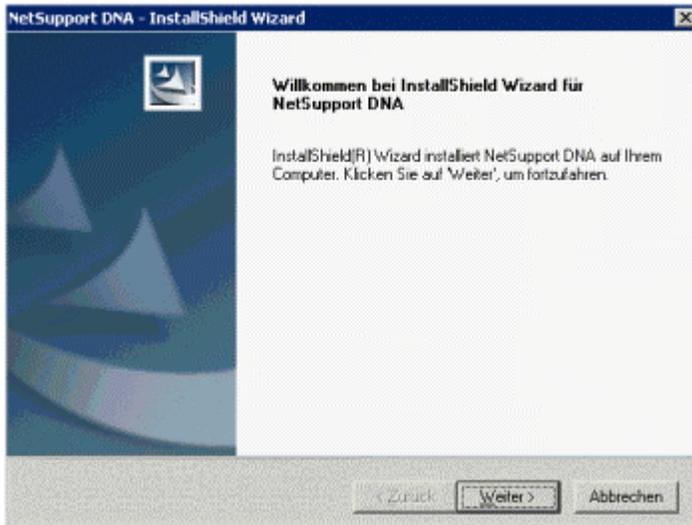
Hinweis: NetSupport DNA bietet auch die Option, den Application Packager zu installieren. Der DNA Application Packager ergänzt die Softwareverteilungsfunktion und ist ein Programm, mit dem sich Produktinstallierer von "niedriger Komplexität" aufzeichnen und wieder abspielen lassen.

Starten der Installation

Legen Sie die NetSupport DNA-CD ein und das Begrüßungsmenü wird eingeblendet.

Wählen Sie die Option "Installation". Der Installationsassistent von NetSupport DNA führt Sie durch das Installationsverfahren und ermöglicht die rasche Konfiguration der gewünschten DNA-Komponenten.

Der Begrüßungsbildschirm des Setupprogramms wird eingeblendet.



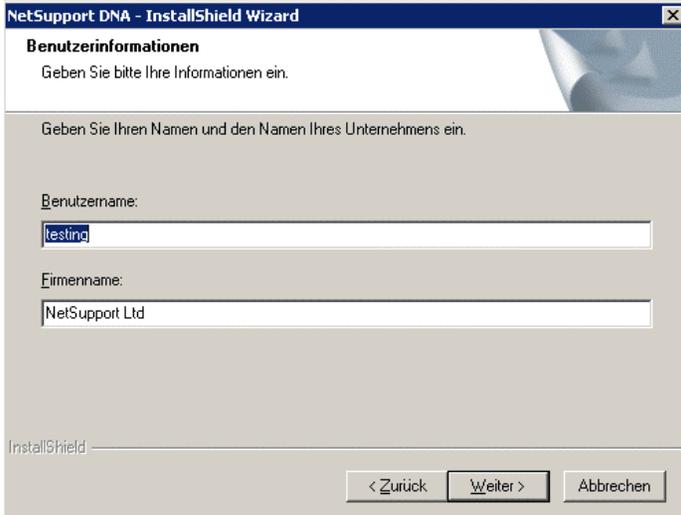
Klicken Sie zur Fortsetzung auf "Weiter".

NetSupport-Lizenzvertrag

Der NetSupport-Lizenzvertrag wird eingeblendet. Lesen Sie den Lizenzvertrag sorgfältig durch, wählen Sie "Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrags" und klicken Sie zur Fortsetzung auf "Weiter".

Wenn Sie den Lizenzvertrag nicht akzeptieren (Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrags nicht) klicken Sie auf "Abbrechen". NetSupport DNA wird nicht installiert und Sie erhalten Anweisungen, wie Sie das Installationsprogramm verlassen können.

Kundeninformationen



NetSupport DNA - InstallShield Wizard

Benutzerinformationen

Geben Sie bitte Ihre Informationen ein.

Geben Sie Ihren Namen und den Namen Ihres Unternehmens ein.

Benutzername:

Firmenname:

InstallShield

< Zurück Weiter > Abbrechen

Geben Sie Ihren Benutzernamen und den Firmennamen ein und klicken Sie auf "Weiter".

Vorhandene Installation

Dieser Bildschirm wird eingeblendet, wenn eine Kopie von NetSupport DNA bereits auf einer Arbeitsstation installiert ist.



Ändern

Hiermit können Sie die aktuell installierten DNA-Komponenten ändern.

Reparieren

Installiert alle vom vorherigen Setup installierten Programmfeatures neu und repariert alle Installationsfehler im Programm.

Entfernen

Diese Option löscht alle installierten Features.

Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf "Weiter".

Setuptyp auswählen

Um zu wählen, welchen Setuptyp Sie installieren möchten, müssen Sie zunächst entscheiden, ob Sie alle oder nur gewisse DNA-Komponenten installieren möchten.



Vollständig

Beim vollständigen Setup werden alle DNA-Komponenten auf der Arbeitsstation installiert.

Hinweis: Bei Auswahl eines vollständigen Setups unter den Betriebssystemen Windows 98 oder NT4 werden die Server- und Konsolekomponenten nicht unterstützt und sie werden daher nicht installiert.

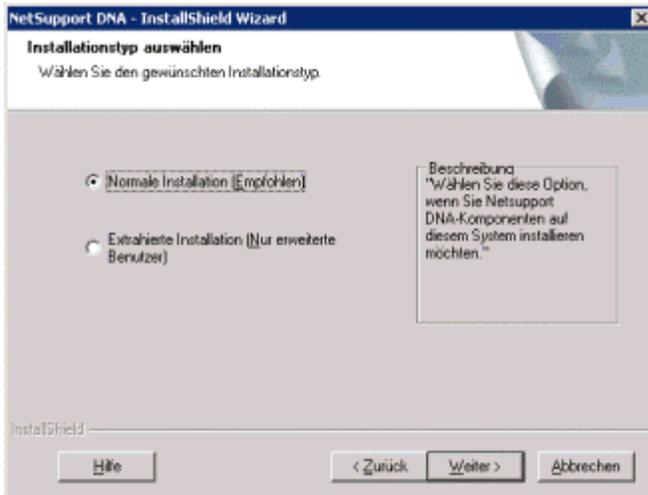
Benutzerdefiniert

Beim benutzerdefinierten Setup können Sie die für die betreffende Arbeitsstation gewünschten DNA-Komponenten individuell auswählen. Sie können diese sofort installieren oder die MSI Installs in ein angegebenes Verzeichnis extrahieren. Diese lassen sich dann separat über Active Directory installieren.

Wählen Sie die gewünschte Option, gefolgt von "Weiter".

Benutzerdefinierte Installation

Wenn Sie sich für ein benutzerdefiniertes Setup entschieden haben, erhalten Sie die Wahl aus zwei Installationstypen.



Normale Installation

Mit dieser Option können Sie die für die betreffende Arbeitsstation gewünschten DNA-Komponenten individuell auswählen.

Extrahierte Installation

Extrahiert die MSI Installs in ein angegebenes Verzeichnis. Ein Administrator kann dann die DNA-Komponenten über Active Directory individuell verteilen.

Hinweis: Sie können die Server-Komponente nicht mit dieser Methode installieren. Sie muss vom Hauptinstaller aus installiert werden.

Wählen Sie die geeignete Installation und klicken Sie auf "Weiter".

Zielordner

Ordner zur Installation der Dateien durch Setup auswählen. Die normale Installation erfolgt standardmäßig in Ordner: C:\Programme\NetSupport DNA\DNA. Die extrahierte Installation erfolgt unter: C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Desktop.

Hinweis: Wenn eine vorhandene Installation gefunden wurde, können Sie die Installation in einem anderen Ordner vornehmen. Klicken Sie auf "Durchsuchen", um den gewünschten Speicherort zu wählen.

Option "Erweitert" - Extrahierte Installation

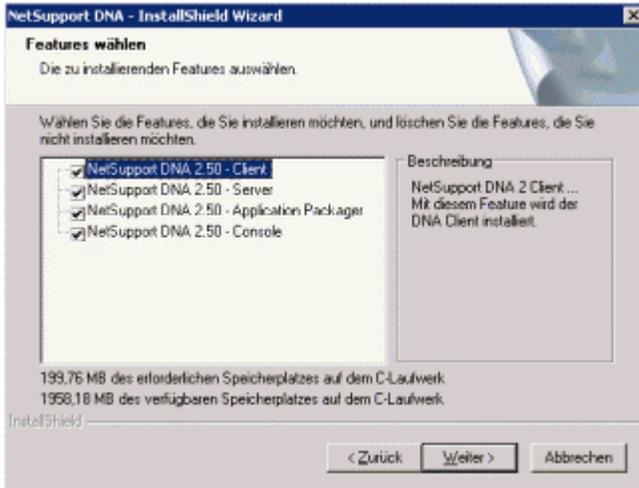
NetSupport DNA ermöglicht Administratoren die Installation der Konsole-, Client- und Application Packager-Komponenten über Active Directory. Administratoren können die Installationseinstellungen im Voraus konfigurieren und eine unbeaufsichtigte Installation durchführen.

1. Befolgen Sie die Installationsanleitungen für eine benutzerdefinierte Installation und wählen Sie "Extrahierte Installation".
2. Kopieren Sie die NetSupport MSI-Datei in denselben Ordner wie die Konfigurationsdatei (z. B. CONSOLE.INI).
3. Doppelklicken Sie auf die INI-Datei. Hier können Sie die Werte zur Voreinstellung der Installation eingeben.
4. Geben Sie den relevanten Verzeichnispfad und die Server IP-Adresse ein.
5. Führen Sie die Installation auf die übliche Weise über Active Directory durch.

Hinweis: Sie brauchen die IP-Adresse für den Application Packager nicht einzugeben.

Features auswählen

Beschließen Sie, welche Features/Komponenten von DNA Sie installieren möchten. Standardmäßig sind alle ausgewählt.



NetSupport DNA 2.50 – Client

Die Clientkomponente muss auf Endbenutzerrechnern in Ihrem ganzen Netzwerk installiert werden. Der Server fragt Clientcomputer in regelmäßigen Abständen ab und sammelt und speichert Systeminformationen in der DNA-Datenbank.

Wenn Sie nur den Client installieren, müssen Sie den Speicherort des Servers, der zur Verbindung mit Clients verwendet wird, eingeben.

Hinweis: NetSupport DNA beinhaltet ein Discovery- und Deploy-Tool. Dieses ist eine praktische Funktion zur entfernten Verteilung von DNA Clients an Windows PCs.

NetSupport DNA 2.50 - Konsole

Die DNA Konsole ist das Hauptprogramm zur Ausführung von Befehlen. Sie fungiert als Benutzerschnittstelle. Ein Administrator führt einen Befehl aus und die gesammelten Daten werden aus der DNA-Datenbank, die sich im Server befindet, extrahiert.

Wenn Sie nur die Konsole installieren, müssen Sie den Speicherort des Servers, der zur Verbindung mit Clients verwendet wird, eingeben.

NetSupport DNA 2.50 - Server

Den Rechner, auf dem die Serversoftware installiert und die Datenbank gespeichert ist, nennt man den DNA Server.

Es ist ein verfügbarer SQL basierter Server zur Installation der DNA-Datenbank erforderlich. Der Server liefert die gesamte Funktionalität von NetSupport DNA. Er enthält die Repositories, in denen sämtliche gesammelten Daten gespeichert sind.

NetSupport DNA 2.50 - Anwendungs-Packager

Der DNA Anwendungs-Packager ergänzt die Softwareverteilungsfunktion und ist ein Programm, mit dem sich Produktinstallierer von "niedriger Komplexität" aufzeichnen und wieder abspielen lassen.

Einrichtung von Server und Konsole

SQL Server

Wählen Sie den SQL Server für die Installation aus der Dropdownliste oder klicken Sie auf "Durchsuchen", um eine vollständige Liste aller SQL Server einzublenden.

Wählen Sie die angemessene Überprüfungsmethode, SQL oder Windows. Bei SQL müssen Sie den Benutzernamen und das Kennwort Ihrer Master-Datenbank eingeben.



Klicken Sie auf "Weiter".

Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für die DNA-Datenbank ein und klicken Sie auf "Weiter".



Geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort ein, die nach installation der DNA-Konsole für den Zugriff auf diese verwendet werden sollen. Zusätzliche Anmeldungen für Konsolebediener lassen sich nach der Installation erstellen.

The screenshot shows the 'DNA-Datenbank' step of the NetSupport DNA - InstallShield Wizard. The title bar reads 'NetSupport DNA - InstallShield Wizard'. The main heading is 'DNA-Datenbank' with the instruction 'DNA SQL Datenbank-Verbindungsdetails angeben'. Below this, a text box explains: 'Geben Sie einen Administratorbenutzernamen und ein Kennwort für die DNA-Datenbank ein. Diese Information werden zur Erstellung der Datenbank auf Ihrem SQL-Server verwendet.' There are three input fields: 'SQL Server Name/Adresse:' containing 'TEST25', 'Administratorbenutze:' containing 'NetSupportDNA', and 'Kennwort:' which is empty. A second 'Kennwort:' label with the instruction 'Geben Sie das Kennwort' is positioned below the first password field. At the bottom, there are three buttons: '< Zurück', 'Weiter >', and 'Abbrechen'.

Wählen Sie "Evaluierung" oder geben Sie die von NetSupport gelieferten Lizenzdetails ein. Die bereitgestellte Lizenzdatei ist in einen passenden Ordner zu kopieren. Bei der Lizenznummer wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt. Die standardmäßige Evaluierungslizenz für NetSupport DNA ist 30 Tage lang gültig und gestattet maximal 50 Benutzer.

The screenshot shows the 'Lizenzregistrierung' step of the NetSupport DNA - InstallShield Wizard. The title bar reads 'NetSupport DNA - InstallShield Wizard'. The main heading is 'Lizenzregistrierung' with the instruction 'Für den Betrieb von NetSupport DNA ist ein gültiger Lizenzschlüssel erforderlich. Bei der ersten Installation der NetSupport DNA-Datenbank kann eine Evaluierungskopie erstellt werden.' Below this, a text box explains: 'Zu beachten: Die einfachste Methode zur Aktualisierung der Evaluierungskopie ist das Verschieben der Lizenzdatei in das NetSupport DNA-Verzeichnis mit anschließendem Neustart des DNA Servers.' There are two radio buttons: 'Evaluierung' (selected) and 'Lizenzschlüssel'. Below this is a section titled 'Lizenzdateidetails' containing a text box with the instruction 'Geben Sie das Verzeichnis ein, in dem sich Ihre DNA-Lizenz befindet!' and a 'Durchsuchen' button. Below that is an empty 'Lizenzschlüssel' input field. At the bottom, there are four buttons: 'Hilfe', '< Zurück', 'Weiter >', and 'Abbrechen'.

Klicken Sie auf "Weiter".

Die Installation beginnt. Wenn Sie vorherige Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf "Zurück". Um die Installation zu beenden, klicken Sie auf "Abbrechen".

Auf dem letzten Bildschirm wird bestätigt, dass die Installation erfolgreich war. Wählen Sie, ob Sie die DNA-Konsole starten oder ein Desktopsymbol für die Konsole erstellen möchten. Klicken Sie auf "Fertig stellen".

Wenn Sie die extrahierte Installation gewählt haben, werden die MSI Installs in das angegebene Verzeichnis extrahiert und erscheinen auch auf Ihrem Desktop. Ein Administrator kann dann die einzelnen DNA-Komponenten zu einem beliebigen Zeitpunkt installieren.

Hinweis: Nach der Installation lassen sich Ihre Datenbank, Konsole oder Lizenzdetails mit einem praktischen Hilfsprogramm aktualisieren. Siehe: Verwendung des DNA-Datenbankassistenten.

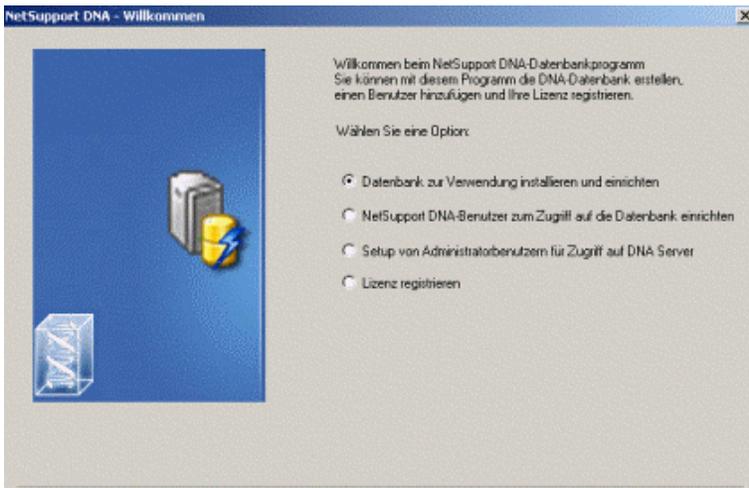
Verwendung des DNA Datenbank-Assistenten

Der DNA Datenbank-Assistent ist ein praktisches Dienstprogramm, das Sie nach der Installation ausführen können, wenn Sie Ihre DNA-Einstellungen ändern möchten.

Mit dem Assistenten können Sie die DNA-Datenbank erstellen, Konsolenbenutzer hinzufügen und Lizenzdetails aktualisieren.

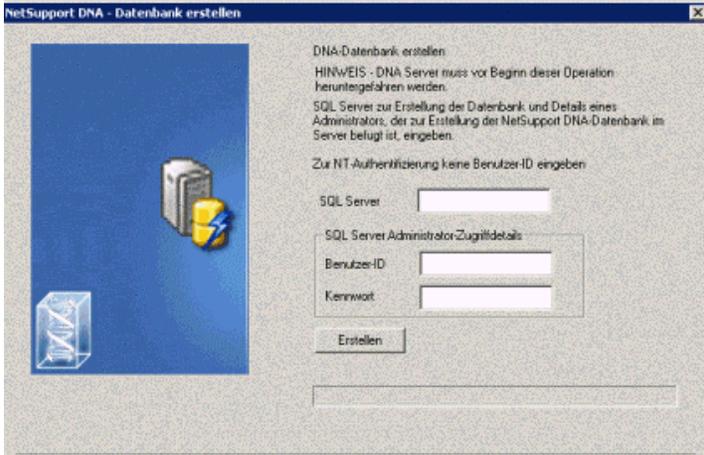
Während der Installation wird der DNA Datenbank-Assistent in den Serverordner des DNA-Programmverzeichnisses kopiert. Standard: c:\Programme\Netsupport DNA\DNA\Server\DNADBWizard.

Hinweis: Damit die Änderungen in Kraft treten, muss der Serverdienst neu gestartet werden.



Installation und Setup der Datenbank zur Verwendung

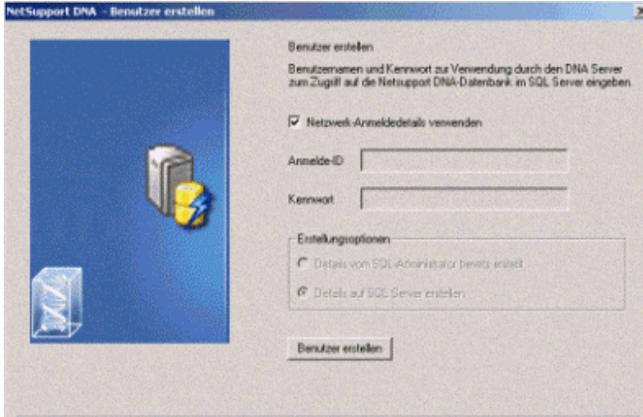
Geben Sie die Adresse/den Namen des SQL Servers ein, auf dem die DNA-Datenbank erstellt werden soll, sowie die Anmeldedetails des Administrators.



Setup eines NetSupport DNA-Benutzers für den Zugriff auf die Datenbank

Über dieses Dialogfeld können Sie den Benutzernamen und das Kennwort erstellen/ändern, die zum Zugriff auf die DNA-Datenbank im Server verwendet werden. Wenn Sie die vorhandenen Zugriffsdetails verwenden, überprüfen Sie, dass die Details vom SQL-Administrator bereits erstellt wurden.

Hinweis: Es ist besser, keine bereits vorhandene Administratoranmeldung zu verwenden, da dies die Sicherheit anderer Datenbanken auf dem SQL Server gefährden könnte.

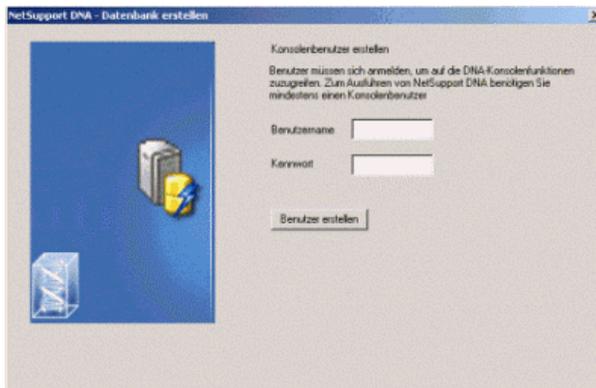


Setup von Administratorbenutzern für den Zugriff auf den DNA-Server

Wenn beim Erstellen des Konsolenbenutzers während der Installation ein Problem aufgetreten ist, können Sie mit dieser Option im Datenbankassistenten neue Konsolenbenutzer erstellen. Konsolenbenutzer erhalten Administratorrechte.

Hinweise:

- Zusätzliche Konsolenbenutzer können auch über das Konsolenprogramm selbst erstellt werden.
 - Für diesen Vorgang werden Administratorbenutzerrechte verlangt. Sie werden beim Klicken auf **Benutzer erstellen** zur Eingabe des richtigen Benutzernamens und Kennworts aufgefordert.
-



Registrieren einer Lizenz

Mit dem DB-Assistenten können Sie Ihre DNA-Lizenzdetails aktualisieren. Zum Beispiel beim Übergang von einer Evaluierungslizenz zu einer vollständigen Verkaufskopie.

Hinweis: Für diesen Vorgang werden Administratorbenutzerrechte verlangt. Sie werden beim Klicken auf **Registrieren** zur Eingabe des richtigen Benutzernamens und Kennworts aufgefordert.



Um eine vollständige Lizenz zu registrieren, kopieren Sie die von NetSupport gelieferte Lizenzdatei in einen geeigneten Ordner und geben den Speicherort in das Dialogfeld "Registrierung" ein.

Geben Sie Ihre Lizenznummer ein, wobei die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt wird. Klicken Sie auf "Registrieren", um die Lizenz zu aktualisieren.

Hinweis: Ein zentraler Aspekt des Alltagsbetriebs von DNA ist die Häufigkeit, mit der der Server Clientcomputer abfragt, um Daten für alle Hauptkomponenten zu sammeln (Evaluierungsstandard = 10 Minuten). Wenn Sie jedoch über eine große Client-Basis verfügen, kann die Anzahl und Häufigkeit der Verbindungen die Leistung auf unerwünschte Weise beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, bestimmt DNA bei der Aktivierung einer "Verkaufs"-Version, ob aufgrund der registrierten Anzahl von Benutzerlizenzen ein passenderes Verbindungsintervall benötigt wird. Nach der Installation kann ein Konsolenbediener das Intervall für die einzelnen Komponenten ggf. manuell ändern.

Installation eines NetSupport DNA-Clients unter Linux-Plattformen

Ein NetSupport DNA-Client kann unter Linux-Plattformen installiert werden, was DNA-Konsolebedienern die Verwaltung von Linux-Clients mit verschiedenen DNA-Features ermöglicht.

Hinweis: NetSupport unterstützt zur Zeit folgende Linux-Distributionen:
Red Hat, Fedora, SuSE und Mandrake.

Installation unter einer SuSE-Distribution

1. Eine herunterladbare ZIP-Datei mit dem Installationskript und den Programmdateien ist von unserem Downloadbereich unter **www.netsupportsoftware.com** erhältlich. (Vollständige Installationsanleitungen werden hier ebenfalls verfügbar sein.)
2. Downloaden Sie in ein Verzeichnis auf dem Linux-Rechner.
3. Extrahieren Sie den TAR BALL.
4. Öffnen Sie ein Terminal-Fenster und bewegen Sie sich zu den extrahierten Dateien.
5. Melden Sie sich als Stammbenutzer an.
6. Geben Sie zur Installation Folgendes ein: `./install xxx.xxx.xxx.xxx` (geben Sie die IP-Adresse für den DNA-Server ein).
7. Damit der DNA Client startet, müssen Sie den Rechner neu starten.
8. NetSupport DNA-Client installiert nun den Linux-Client.

Installation unter Redhat- und Fedora-Distribution

1. Eine herunterladbare ZIP-Datei mit dem Installationskript und den Programmdateien ist von unserem Downloadbereich unter **www.netsupportsoftware.com** erhältlich. (Vollständige Installationsanleitungen werden hier ebenfalls verfügbar sein.)
2. Downloaden Sie in ein Verzeichnis auf dem Linux-Rechner.
3. Extrahieren Sie den TAR BALL.
4. Öffnen Sie ein Terminal-Fenster und bewegen Sie sich zu den extrahierten Dateien.
5. Melden Sie sich als Stammbenutzer an.
6. Geben Sie zur Installation Folgendes ein: `./install xxx.xxx.xxx.xxx` (geben Sie die IP-Adresse für den DNA-Server ein).
7. Damit der DNA Client startet, müssen Sie den Rechner neu starten.
8. Wenn die Installation beendet ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Menüleiste.
9. Wählen Sie { Zu Panel hinzufügen } { Utility } { DNAClientApplet }.
10. Das Clientsymbol erscheint in der Menüleiste.

Deployment von einem Windows PC

Von unserer Website lässt sich ein Befehlszeilen-Deploy-Programm herunterladen. Dieses ermöglicht das Deployment eines Linux Clients von einem Windows-basierenden PC.

Hinweis: Für das Deployment des Clients muss Secure Shell (SSH) aktiviert sein. Wenn ein Firewall läuft, muss Port 22 konfiguriert werden, damit das Deployment funktioniert.

1. Laden Sie die Datei "DNAInstall.zip" herunter. Sie ist von unserem Downloadbereich unter www.netsupportsoftware.com/support/td.asp?td=479 erhältlich.
2. Extrahieren Sie die Datei ggf. unter Verwendung von Winzip und speichern Sie die Dateien in einem Verzeichnis.
3. Öffnen Sie das Befehlsfenster und bewegen Sie sich an den Speicherort der extrahierten Dateien.
4. Geben Sie zur Installation Folgendes ein: Deploy **xxx.xxx.xxx.xxx** (geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, auf dem der Client installiert werden soll) Root (der superuser-Benutzername) Testing (das superuser-Kennwort) **xxx.xxx.xxx.xxx** (geben Sie die IP-Adresse des DNA Servers ein) Reboot (optional - geben Sie dies nur ein, wenn Sie den Rechner sofort neu starten wollen). Zum Beispiel: **Deploy 10.0.0.106 Root testing 10.0.0.29 reboot**
5. Die Installation wird ausgeführt. Wenn Sie den Rechner nicht sofort neu gestartet haben, wird der Client beim nächsten Neustart des Systems gestartet.

Aktualisierung von vorhandenen DNA-Versionen

Wenn Sie von einer früheren Version von NetSupport DNA (DNA 2.00 und besser) auf DNA 2.50 aktualisieren, können Sie die neue Version vom DNA Installer aus installieren.

Hinweis: Wenn Sie von einer DNA-Version vor DNA 2.00 aktualisieren, konsultieren Sie bitte die Anleitungen auf unserer Website unter: **www.netsupportsoftware.com/support**.

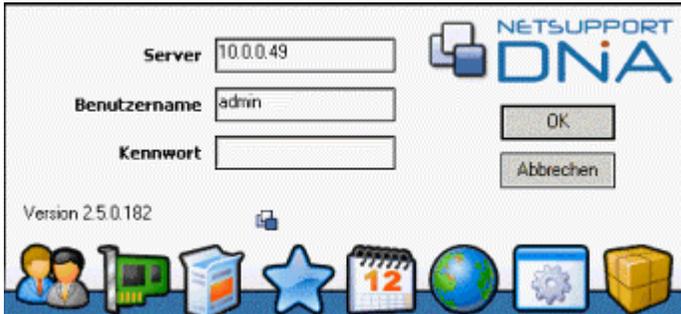
1. Führen Sie die neue DNA 2.50 SETUP.EXE auf dem PC aus, auf dem sich der DNA Server befindet.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Die vorherige DNA-Version wird gelöscht und DNA 2.50 wird installiert. Alle vorherigen DNA-Einstellungen bleiben bestehen.
3. Konsolen und Clients werden bei der nächsten Verbindung zum Server auf die neue Version aktualisiert.

ERSTE SCHRITTE

Ausführen der Konsole

Nach der Installation können Administratoren (Konsolebenutzer) die DNA Konsole laden und mit dem Abfragen der Datenbank beginnen.

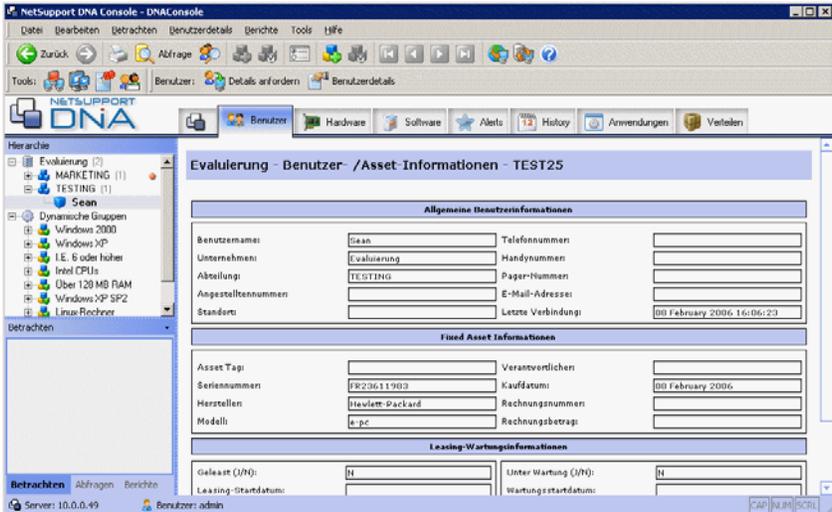
1. Wählen Sie {Start}{Programme}{NetSupport DNA}{DNA Konsole}.
2. Das Dialogfeld "Konsolenanmeldung" wird eingeblendet.



3. Bestätigen Sie die Richtigkeit der angegebenen Serveradresse/des Servernamens. Wenn sie nicht stimmen, können Sie die Angaben manuell ändern. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Konsole ein.
4. Klicken Sie auf OK.
5. Der Hauptkonsolebildschirm von NetSupport DNA wird eingeblendet.

Das Konsolefenster

Das Konsolefenster ist die wichtigste Schnittstelle für den Zugriff auf die zahlreichen Optionen von DNA. Mit einer bequemen Strukturansicht können Sie schnell die Daten für einen bestimmten Benutzer oder eine Abteilung einblenden. Das Hauptinformationsfenster enthält Registerkarten für die einzelnen Hauptkomponenten von DNA, was Ihnen die einfache Navigation zwischen den Optionen ermöglicht.



Menüleiste

Die Menüleiste enthält eine Reihe von Dropdownmenüs zum Zugriff auf die verschiedenen Tools, Komponenten und Konfigurationsprogramme.

Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält Verknüpfungen zu den meisten am häufigsten verwendeten Aufgaben. Sie können spezifische Optionen für die einzelnen Komponenten-Registerkarten hinzufügen, indem Sie {Betrachten}{Symbolleisten} in der Menüleiste auswählen.

Die hierarchische Strukturansicht

In der hierarchischen Strukturansicht sind alle dynamisch gefundenen DNA Clients sowie alle nicht standardmäßigen Hardware. Die Struktur entspricht standardmäßig der Struktur Ihrer Arbeitsgruppe/Domäne, aber Sie können sie an individuelle Bedürfnisse anpassen, z. B. Clients nach geografischem Standort oder nach Abteilung gruppieren.

Durch die Wahl von {Betrachten}{Benutzernamen zeigen} in der Menüleiste können Sie zwischen dem Rechnernamen und dem tatsächlichen Benutzernamen des Clients umschalten, wenn diese in seinen Benutzerdetails in der Strukturansicht festgehalten sind.

Ferner lassen sich dynamische Gruppen erstellen, welche die rasche Identifizierung von Clients, die bestimmte Kriterien erfüllen, ermöglichen. Eine typische "dynamische Gruppe" sind z. B. "alle PCs, die unter Windows XP laufen und mehr als 256 MB RAM haben".

Informationsfenster

Im Informationsfenster sind die Daten angezeigt, die für jede der Hauptkomponenten von DNA gesammelt wurden. Zur Vereinfachung der Navigation sind die einzelnen Komponenten durch Funktionsregisterkarten identifiziert, was Ihnen die rasche Bewegung zwischen den Optionen ermöglicht:



Registerkarten "Betrachten", "Abfragen" und "Berichte"

Betrachten

Auf den DNA-Bildschirmen finden Sie eine Reihe von Berichtsoptionen, unterstützt von Balken- und Tortendiagrammen und Drilldownfähigkeiten.

Abfragen

Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.

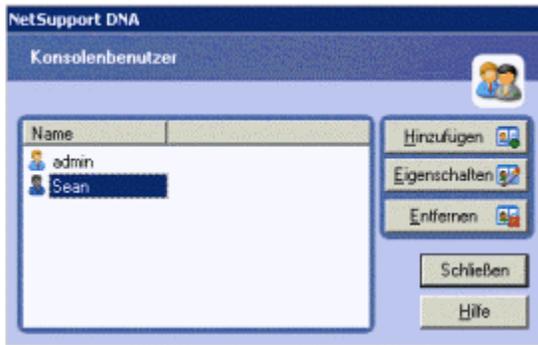
Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.

Zusätzliche Konsolebenutzer erstellen

Es können zusätzliche Anmeldungen für Konsolebenutzer erstellt werden. Jedem Benutzer werden Administrator- oder Bedienerrechte zugewiesen, was es Ihnen gestattet, die Funktionalität für gewisse Konsolebenutzer einzuschränken.

1. Wählen Sie {Tools}{Bediener konfigurieren} in der Menüleiste. Das Dialogfeld "Konsolebediener" wird eingeblendet.



2. Um neue Bedieneranmeldungen zu erstellen und die entsprechenden Rechte zuzuweisen, klicken Sie auf Hinzufügen. Wenn Sie einen vorhandenen Benutzer bearbeiten möchten, wählen Sie seinen Namen und klicken auf Eigenschaften.
3. Um ein Objekt zu entfernen, wählen Sie seinen Namen und klicken auf "Entfernen".

Hinweis: Nur ein Konsolebediener besitzt die Zugriffsrechte zum Ändern der Konfigurationseinstellungen, wenn mehrere Bediener gleichzeitig angemeldet sind.

Erstellen oder Bearbeiten von Anmeldungen für Konsolebediener

Mit diesem Dialogfeld lassen sich zusätzliche Anmeldungen für Konsolebediener erstellen.

1. Geben Sie den Benutzernamen ein, der gleichzeitig als Anmeldenamen dient, sowie die Kontaktnummer und E-Mail-Adresse des Benutzers, wenn diese bekannt sind.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "NetSupport DNA" with the subtitle "Bediener Sean bearbeiten". The dialog is divided into several sections:

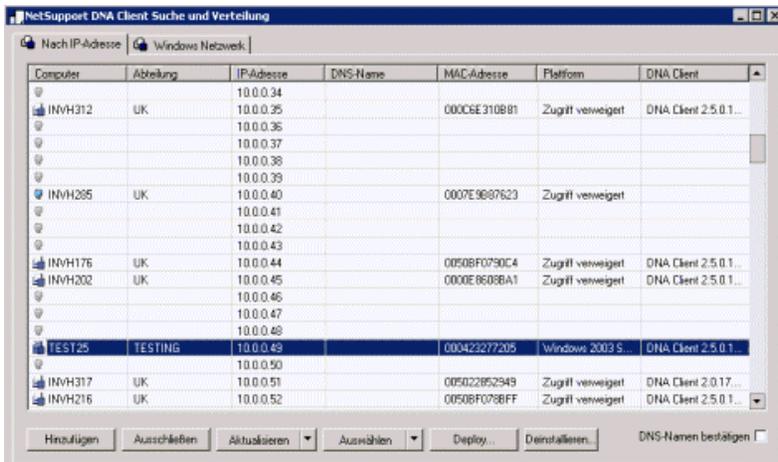
- Benutzerdetails:** Contains text input fields for "Name" (filled with "Sean"), "Telefonnummer", and "E-Mail" (filled with "Sean@support.com"). To the right are buttons for "OK", "Abbrechen", "Kennwort", and "Hilfe".
- Eigenschaften:** Features two radio buttons: "Administrator" (unselected) and "Bediener" (selected). Below is a dropdown menu for "Stammabteilung" currently set to "Evaluierung".
- Zugriffsrechte:** A list box titled "Components" containing several items, each with a checked checkbox: "Alerting", "Anwedungsmetering", "Benutzerdetails", "Chat", "Hardware", "History", and "Internet Metering".

2. Sie können vollständige Administratorrechte zuweisen (die übrigen Felder sind nicht verfügbar) oder die Zugriffsebene festlegen, indem Sie Bedienerstatus wählen.
3. Wählen Sie die Stammabteilung. Hierdurch wird die Ebene eingestellt, auf die der Bediener zugreifen kann.
4. Wählen Sie die Komponenten, die vom Bediener verwaltet werden sollen. Standardmäßig sind alle ausgewählt.
5. Klicken Sie auf "OK". Sie werden zur Registrierung eines Benutzerkennworts aufgefordert.

Client Suche und Verteilung-Tool

Das Discovery und Deploy-Tool dient zur Suche nach PCs in Ihrem Netzwerk, um dann entfernt einen DNA Client an sie verteilen zu können. Es ist auch möglich, entfernt einen DNA Client zu deinstallieren. Nachdem sie gefunden sind, wird ein Schlüssel-PC-Status und DNA Clientstatus (wenn ein solcher installiert ist) angezeigt. Mit diesen Informationen können Sie die Liste problemlos verfeinern und Computer ausschließen, an die Sie nicht verteilen möchten, so dass nur noch die zur Verteilung gewünschten Computer übrig bleiben.

Sie können das Netzwerk basierend auf einem IP-Bereich oder durch Verwendung des vorhandenen Windows-Netzwerks absuchen.



1. Wählen Sie {Tools}{Client Suche und Verteilung} in der Menüleiste oder klicken Sie auf das Symbol "Client Discovery und Deploy" in der Symbolleiste.
2. Wählen Sie die Methode zur Suche nach Computern, nach IP-Adresse oder über das Windows Netzwerk.
3. Klicken Sie auf "Hinzufügen".
4. Bei einer Suche nach IP-Adresse geben Sie den Adressbereich ein oder wählen aus einem früheren Eintrag eines IP-Adressbereichs (die letzten zehn Einträge sind gespeichert). Wenn Sie das Windows-Netzwerk verwenden, wählen Sie die Netzwerkgruppen.
5. Klicken Sie auf "OK", um nach übereinstimmenden Computern zu suchen.
6. Um bei der Identifizierung der PCs zu helfen, die in die Verteilung ein- oder aus ihr ausgeschlossen werden sollen, lässt sich die Liste sortieren, indem Sie auf eine beliebige Spaltenüberschrift klicken.

7. Sie können die Liste ggf. auch noch weiter verfeinern, indem Sie Computer entfernen, die Sie nicht in die Verteilung einschließen möchten. Zum Beispiel "ungültige" Clients oder solche, bei denen ein aktueller DNA Client als bereits installiert identifiziert wurde. Klicken Sie auf Auswählen und wählen Sie in der Dropdownliste die gewünschte Aufgabe. Klicken Sie auf Ausschließen, um die markierten Elemente zu entfernen.
8. Wählen Sie aus den übrigen PCs diejenigen aus, an die verteilt werden soll. Um alle Computer einzuschließen, klicken Sie auf Auswählen – Alle Clients oder markieren mit Umschalt-Klick, Strg-Klick individuelle Objekte.
9. Klicken Sie auf Deploy, wenn Sie fertig sind.
10. Da es sein kann, dass die PCs zum Zeitpunkt der Verteilung in Betrieb sind, können Sie vor dem Beginn eine Warnung an die Benutzer senden. Klicken Sie auf Start. Das Dialogfeld "Verteilungsoptionen" wird eingeblendet.
11. Zur entfernten Deinstallation eines DNA Clients klicken Sie auf "Deinstallieren".

Dialogfeld "Verteilungsoptionen"

The screenshot shows the 'Verteilungsoptionen' dialog box with the following settings:

- DNA Server:** 10.0.0.49; Vom Benutzer angegebene Adresse (IP: 0 . 0 . 0 . 0)
- Eingabeaufforderung an Benutzer vor Installationsbeginn:** Keine Eingabeaufforderung an Benutzer; Benutzer zum Installationsbeginn auffordern; nur angemeldete Benutzer
- DNA WinSock Layered Service Provider:** LSP aktivieren (Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Internet-Filten, Blockieren und -Umleiten auf diesen Clients aktivieren möchten)
Neustartoptionen: Benutzer zum Neustart des Computers raten; Auf Computerneustart durch Benutzer bestehen; Neustart erzwingen; Automatischer Neustart wenn nicht angemeldet
- Geschichtete Deploys wiederholen:** Wiederholungen aktivieren
Anzahl: 3; Zeit zwischen Wiederholungen: 60
- Andere Optionen:** Deinstallationsoption unter 'Systemsteuerung/Software' entfernen

Buttons: Hilfe, OK, Abbrechen

DNA Server

Bestätigen Sie die Adresse Ihres DNA Servers

Eingabeaufforderung an Benutzer vor Installationsbeginn

Wenn es wahrscheinlich ist, dass die Ziel-PCs in Betrieb sind, können Sie auf den Clientcomputern eine Warnung einblenden, bevor die Installation beginnt. Die Nachricht lässt sich nur an angemeldete Computer senden.

DNA Winsock Layered Service Provider *(dieses Feature ist in der deutschen Version nicht verfügbar)*

Zur Nutzung der Internetblockierungsfunktionen von DNA wird die Aktivierung von LSP empfohlen. Unter diesen Umständen muss der Clientcomputer zur Beendigung der Installation neu gestartet werden. Überlegen Sie auch hier wieder, ob die Computer in Betrieb sind, bevor Sie Ihre Auswahl treffen: .

Benutzer zum Neustart des Computers raten

Gibt dem Benutzer die Möglichkeit zum Neustart seines PCs, wenn er das möchte.

Auf Neustart des Computers durch Benutzer beharren

Der Benutzer bekommt 1 Minute Zeit zum Neustart und sonst geschieht dieser automatisch.

Neustart erzwingen

Es wird ein sofortiger Neustart ohne Warnung erzwungen.

Automatischer Neustart, wenn nicht angemeldet

Diese Option lässt sich mit allen der obigen Neustartoptionen einschließen.

Gescheiterte Deploys wiederholen

Geben Sie an, ob das Deploy nach einem Fehler automatisch wiederholt werden soll. Bestimmen Sie die Anzahl der Wiederholungsversuche und die Pause zwischen ihnen.

Andere Optionen

Deaktiviert die Deinstallationsoption unter "Programme hinzufügen/entfernen", damit der Benutzer den DNA Client nicht entfernen kann.

12. Klicken Sie auf "OK", um mit der Verteilung zu beginnen.

Hinweise:

- Bei der gleichzeitigen Verteilung an über 100 Computer erscheint eine Warnmeldung. Die Verteilung an eine große Anzahl von PCs ist mit potenziellen Overheads verbunden und es kann daher empfehlenswert sein, die Verteilung in mehreren Stadien durchzuführen.
 - Es lassen sich gleichzeitig mehrere Deploy-Sitzungen ausführen, was ggf. das Verteilen an zusätzliche PC-Gruppen ermöglicht. Wiederholen Sie einfach den obigen Schritt 1, um ein neues Deploy-Fenster zu öffnen.
-

Deployment unter Windows XP

Für ein Deploy von NetSupport DNA Client unter Windows XP Professional müssen Sie auf dem entfernten Rechner den Zugriff auf Admin\$ Share haben, um das Paket für das Deploy zu übertragen. Standardmäßig ist der Zugriff auf Admin\$ Share nicht erlaubt.

Aktivieren des Netzzugriffs:

1. Wählen Sie unter "Administrative Tools" die Option "Local Security Policy" (Lokale Sicherheitsrichtlinie).
2. Wählen Sie {Security Settings (Sicherheitseinstellungen)}{Local Policies (Lokale Richtlinien)}{Security Options (Sicherheitsoptionen)}
3. Wählen Sie {Network access : Sharing and security model for local accounts (Netzzugriff: Sharing und Sicherheitsmodell für lokale Accounts)}
4. Ändern Sie die Einstellung für diese Richtlinie auf {Classic – local users authenticate as themselves (Classic - lokale Benutzer authentifizieren als sie selbst)}

Admin\$ Share ist jetzt verfügbar und Sie können das Deploy nach normalem Muster durchführen.

Bei Aktualisierungen von Microsoft Windows XP Service Pack 1 auf Service Pack 2 blockiert Windows Firewall standardmäßig alle Netzwerkaktivitäten durch NetSupport DNA. Damit NetSupport richtig funktioniert, haben wir ein Hilfsprogramm zur Konfiguration von Windows Firewall entwickelt.

Aktivieren von NetSupport DNA in der Windows Firewall-Konfiguration

1. Laden Sie die Datei ICFCOFIG.EXE herunter (Link bei www.netsupportsoftware.com/support/)
2. Führen Sie das Hilfsprogramm auf einem Rechner, auf dem NetSupport DNA installiert ist, aus und verwenden Sie folgenden Befehl
ICFCOFIG -e DNA
3. Hierdurch wird die Windows Firewall-Konfiguration so eingerichtet, dass NetSupport DNA richtig funktioniert.

Mit dem ICFCOFIG-Hilfsprogramm lassen sich auch NetSupport-Produkte aus der Windows Firewall-Konfiguration entfernen. Alle ICFCOFIG-Befehlszeilenoptionen finden Sie unter: www.netsupportsoftware.com/support/.

Abteilung erstellen

Die Strukturansicht lässt sich stark konfigurieren, so dass Sie mit Ihrem DNA-Setup die Struktur Ihrer Organisation widerspiegeln können. Abteilungen können manuell hinzugefügt und Clients wunschgemäß zwischen Abteilungen hin- und herverschoben werden.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht das Unternehmen oder einen vorhandenen Abteilungsnamen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Neu". Oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Datei}{Neue Abteilung} oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol "Neue Abteilung".
3. Das Dialogfeld "**Neue Abteilung**" wird eingeblendet.



4. Geben Sie den Abteilungsnamen und eine passende Beschreibung ein und wählen Sie eine Symbolfarbe.
5. Beschließen Sie durch Wahl des übergeordneten Objekts, auf welcher Ebene der Strukturansicht die Abteilung eingefügt werden soll.
6. Klicken Sie auf "OK".

Abteilungseigenschaften ändern

Dieses Dialogfeld lässt sich zu folgenden Zwecken verwenden:

- Allgemeine Eigenschaften der Abteilung ändern;
- Eine Abteilung mit einem neuen übergeordneten Objekt in der Struktur verknüpfen;
- Eine Abteilung löschen;
- Client PCs zwischen Abteilungen verschieben.

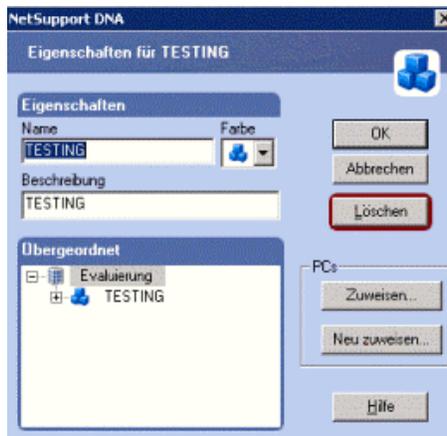
1. Wählen Sie die gewünschte Abteilung in der Strukturansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Eigenschaften".

Oder

Klicken Sie auf das Abteilungssymbol in der Symbolleiste.

Oder

Wählen Sie {Bearbeiten}{Abteilungseigenschaften} in der Menüleiste.



Allgemeine Eigenschaften

Der Name, die Beschreibung und die Symbolfarbe der Abteilung lassen sich ggf. ändern.

Übergeordnetes Objekt

Die Abteilung lässt sich innerhalb der Strukturansicht verschieben. Klicken Sie hierzu auf ein neues übergeordnetes Objekt.

Abteilung löschen

Die gewählte Abteilung kann aus der Struktur gelöscht werden, wenn zur Zeit keine Clients mit ihr verknüpft sind.

PCs zuweisen/neu zuweisen

Ermöglicht es Ihnen, Client PCs zwischen Abteilungen zu verschieben.

Hinzufügen von Clients zu Abteilungen

Beim Installieren eines DNA Clients wird dieser dynamisch zur passenden Domäne in der Konsolestrukturansicht hinzugefügt. Konsolebediener können jedoch die Strukturansicht anpassen, so dass sie zusätzliche Abteilungen enthält, und Clients zwischen diesen Bereichen verschieben.

Ein individueller Client lässt sich verschieben, indem Sie einfach den gewünschten PC mit der Drag&Drop-Funktion in der Strukturansicht an den gewünschten Ort bewegen. Oder die Benutzerdetails können bearbeitet werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Client in der Strukturansicht, wählen Sie "Benutzerdetails bearbeiten" und aktualisieren Sie das Abteilungsfeld.

Mehrere Clients lassen sich leicht mit der Funktion Zuweisen/Neu zuweisen verschieben.

1. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Abteilung. Diejenige, in die oder aus der Sie Clients verschieben möchten.
2. Wählen Sie "Eigenschaften". Die aktuellen Eigenschaften für die gewählte Abteilung werden angezeigt.
3. Klicken Sie auf "Zuweisen" oder "Neu zuweisen", je nachdem, ob Sie Client-PCs in die oder aus der Abteilung verschieben möchten.
4. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren PCs den PC, den Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf . Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren PCs, die Sie verschieben möchten.



5. Wenn Sie den Client-PC versehentlich verschoben haben, klicken Sie auf  um ihn erneut der ursprünglichen Abteilung zuzuweisen.
6. Klicken Sie auf "OK", wenn Sie fertig sind.

Dynamische Gruppen

Diese Funktion bietet eine schnelle und einfache Methode zur Gruppierung von Clients aufgrund von spezifischen Bedingungen. Zu typischen Verwendungszwecken gehört die Identifizierung von Benutzern, die abgelaufene Hardware oder Software ausführen.

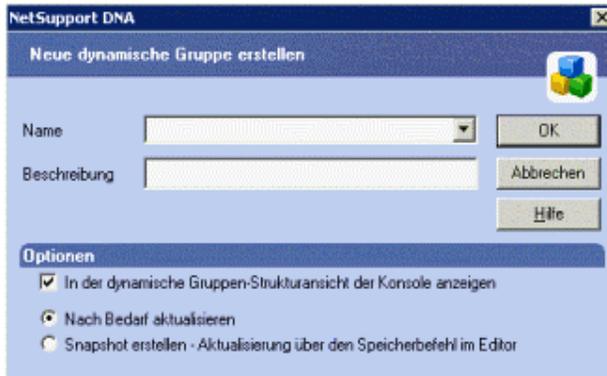
1. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf Dynamische Gruppen und wählen Sie **"Neu"**.

oder

Wählen Sie {Datei}{Neue dynamische Gruppe} in der Menüleiste.

oder,

Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol Neue dynamische Gruppe erstellen



2. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die neue Gruppe ein.
3. Wählen Sie alle zutreffenden Optionen:

In der dynamische Gruppen-Strukturansicht der Konsole anzeigen

Wenn es sich hierbei um eine einmalige Suche nach einer bestimmten Gruppe von PCs handelt, können Sie beschließen, die Gruppe nicht zur Strukturansicht hinzuzufügen.

Nach Bedarf aktualisieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass neue Client PCs, welche die Kriterien erfüllen, automatisch zu der Gruppe hinzugefügt werden.

Snapshot erstellen - Aktualisierung über den Speicherbefehl im Editor

Statt neue PCs automatisch zu der Gruppe hinzuzufügen, können Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt einen Snapshot anfertigen und die Clientliste nach Bedarf aktualisieren. Verwenden Sie hierzu den Speicherbefehl im dynamische Benutzergruppen-Editor.

4. Klicken Sie auf "OK". Das Dialogfeld für den dynamische Benutzergruppen-Editor wird eingeblendet. Hier können Sie die Bedingung erstellen, die bestimmt, welche Clients für die Gruppe ausgewählt werden.

Dynamische Gruppen-Editor

Das Editor-Dialogfeld dient in erster Linie zum Erstellen der Bedingung, die bestimmt, welche Clients in eine dynamische Gruppe eingeschlossen werden. Sie können die Eigenschaften einer vorhandenen Gruppe bearbeiten, neue Gruppen erstellen und die Ausgabe von hier ausführen.



1. Das Dialogfeld lässt sich beim Erstellen einer neuen Gruppe oder dem Bearbeiten eines vorhandenen Objekts starten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der dynamischen Gruppe in der Strukturansicht und wählen Sie "Eigenschaften".

Oder

Wählen sie den Gruppennamen und klicken auf das Symbol "Dynamische Gruppeneigenschaften" in der Symbolleiste.

Oder

Wählen Sie {Bearbeiten}{Dynamische Gruppeneigenschaften} in der Menüleiste.

3. Im Dialogfeld können Sie sehen, welche Gruppe geladen ist. Wählen Sie ggf. in der Dropdownliste eine andere Gruppe aus.

Es sind folgende Optionen verfügbar:

Neu

Dient zum Erstellen einer neuen dynamischen Gruppe.

Eigenschaften

Dient zum Ändern der Eigenschaften einer vorhandenen dynamischen Gruppe.

Neu laden

Hiermit können Sie die gespeicherte Version der Gruppeneigenschaften neu laden, wenn Sie alle vorgenommenen Änderungen ignorieren möchten. Diese Option ist nicht mehr verfügbar, nachdem die Ergebnisse ausgeführt wurden.

Löschen

Dient zum Löschen der aktuell geladenen dynamischen Gruppe.

Ausführen

Dient zum Ausführen der Ergebnisse der aktuell geladenen dynamischen Gruppe. Objekte, welche die angegebene Bedingung erfüllen, sind im Ergebnisfenster aufgeführt. Sie können die Ausgabe ein- oder ausblenden, indem Sie auf die Schaltfläche "Ergebnisse" klicken.

Abbrechen

Hiermit können Sie die Ausführung der Ergebnisse abbrechen.

Speichern

Wenn Sie sich bei der Eingabe der allgemeinen Eigenschaften für die Gruppe zum Erstellen eines Snapshots entschieden haben, d. h. dass alle neuen Clients, welche die Kriterien erfüllen, nicht automatisch zu der Gruppe hinzugefügt werden, können Sie die Clientliste durch Klicken auf "Speichern" aktualisieren.

Angeben der Bedingungsfelder

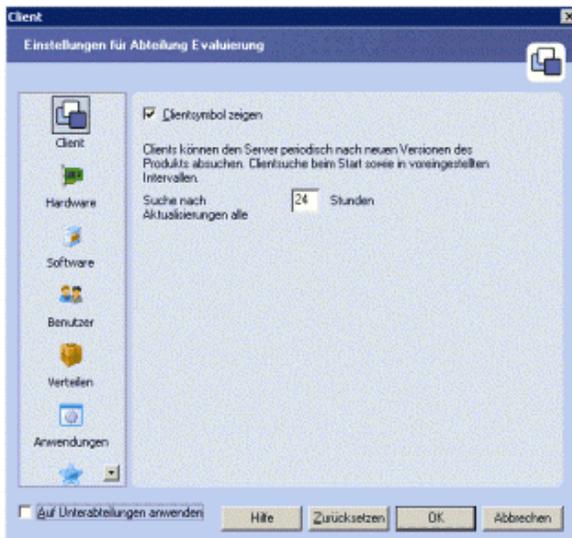
1. Wählen Sie in der Strukturansicht der Quellfelder das/die Feld(er), auf dem/denen die Bedingung beruhen soll. Klicken Sie auf  um die Objekte nacheinander in das Fenster "Bedingungsfelder" zu verschieben.
2. Der Bedingungseditor wird eingeblendet. Es lassen sich mehrere Bedingungen anwenden. Geben Sie sie nacheinander ein und klicken Sie auf "OK".
3. Klicken Sie auf "Ausführen", um die Ergebnisse abzurufen. Die dynamische Gruppe ist, zusammen mit den Clients, welche die Bedingung erfüllen, in der Konsolestrukturansicht aufgeführt.

Hinweis: Es kann manchmal sein, dass Sie schnell PCs betrachten möchten, welche die angegebene Bedingung nicht erfüllen. Im obigen Beispiel sind im Rahmen der Bedingung Clients markiert, auf denen Windows XP installiert ist, aber bei der Planung von wichtigen Einführungen kann es sein, dass Sie diese Bedingung umkehren und Clients einblenden möchten, auf denen es nicht installiert ist. Markieren Sie **Nicht in dieser Abfrage enthaltene PCs wählen**, um diese Option zu aktivieren, und klicken Sie zur Anzeige der Ergebnisse auf "Ausführen".

DNA-Einstellungen

Administratoren/Konsolebediener können auf jede der Hauptfunktionen von DNA auf Unternehmens- oder Abteilungsebene spezielle Einstellungen anwenden. Die Häufigkeit, mit der Inventardaten gesammelt werden, kann zum Beispiel auf individueller Abteilungsebene eingestellt werden, oder Sie können den Zugriff auf gewisse Websites durch bestimmte Abteilungen blockieren.

Um auf das Menü "Einstellungen" zuzugreifen, markieren Sie in der Strukturansicht die Abteilung oder das Unternehmen, auf die/das sich die Einstellungen beziehen, und wählen in der Menüleiste die Optionen {Bearbeiten}{Einstellungen}.



Auf Unterabteilungen anwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, erfolgt bei allen Clients in der gewählten Abteilung oder dem Unternehmen eine Aktualisierung auf die neuen Einstellungen.

Hinweis: Über die Schaltfläche "Zurücksetzen" können Sie alle Abteilungseinstellungen löschen und zu den übergeordneten Einstellungen zurückkehren.

Client

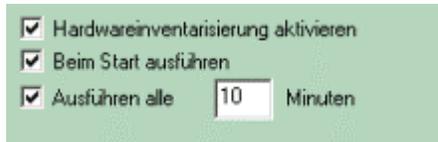
Clientsymbol zeigen

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Clientsymbol in der Taskleiste auf dem Client PC eingeblendet.

Alle xx Stunden nach Aktualisierungen suchen

Bei jedem Beginn eines DNA Client-Services wird der Server automatisch nach aktualisierten Komponenten abgesucht. Während Clients aktiv sind, können Sie auch die Häufigkeit einstellen, mit der sie den Server abfragen. Wenn Sie zum Beispiel ein großes Netzwerk haben, kann es empfehlenswert sein, dass Clients nur ein- bis zweimal täglich nach Aktualisierungen suchen. Oder wenn andererseits Aktualisierungen verfügbar sind, möchten Sie u. U., dass Clients häufiger nach diesen suchen.

Hardware Inventory



Hardwareinventarisierung aktivieren

Heben Sie die Markierung auf, damit die Hardwareinventarisierung nicht ausgeführt wird.

Beim Start ausführen

Wenn diese Option aktiviert ist, beginnt die Ausführung der Hardwareinventarisierung, sobald die Konsole angemeldet wird.

Alle xx Minuten ausführen (Standardeinstellung: 10 Minuten)

Die Hardwareinventarisierung lässt sich zur Ausführung in spezifischen Zeitabständen konfigurieren. Geben Sie die gewünschte Zeitperiode zum Ausführen der Inventarisierung ein.

Softwareinventarisierung

Das Inventarisierungstool scannt standardmäßig häufige Speicherorte, z. B. Programmdateien, auf der Suche nach den auf jedem Client PC installierten exe-Dateien. Sie können jedoch die Suche auch auf zusätzliche Ordner und Dateitypen erweitern.

The screenshot shows the configuration interface for software inventory. It includes sections for enabling the feature, scheduling it to run at startup or at intervals (currently 10 minutes), specifying additional folders to scan, and configuring resource scanning. The resource scanning section allows for scanning specific file extensions (like .jpg and .bmp) and filtering folders to include only certain ones (like %documentsandsettings%) or exclude others (like %windir%\temporary internet files). A size limit can also be set, currently at 0 KB.

Softwareinventarisierung aktivieren

Wenn Sie diese Markierung aufheben, wird die Softwareinventarisierung deaktiviert.

Beim Start ausführen

Wenn diese Option aktiviert ist, beginnt die Softwareinventarisierung, sobald die Konsole angemeldet wird.

Ausführen alle xx Minuten (StandardEinstellung 10 Minuten)

Die Softwareinventarisierung lässt sich so konfigurieren, dass sie in angegebenen Zeitabständen ausgeführt wird.

Zusätzliche Ordner scannen

Hier können Sie Ordner angeben, die u. U. bei der Kompilierung des Inventars nicht standardmäßig eingeschlossen werden.

Ressourcenscan

Erweiterungen absuchen

Geben Sie die Erweiterung aller zusätzlichen Dateitypen, die Sie beim Absuchen der Client PCs einschließen möchten, an.

In Ordnern

Geben Sie an, welche Ordner ein- oder ausgeschlossen werden sollen.

Größe

Geben Sie eine Mindest- oder Höchstgröße für Dateien an.

Benutzerdetails

Client- und Inventarinformationen lassen sich über das Dialogfeld "Benutzerdetails" aktualisieren.



Die Standardeinstellungen für das Dialogfeld können folgendermaßen geändert werden:

Benutzerdetails aktivieren

Wenn diese Option nicht markiert ist, ist die Funktion zum Zugriff auf das Dialogfeld "Benutzerdetails" an den Rechnern der Clients deaktiviert. Konsolebediener können das Dialogfeld auf Clientcomputern trotzdem noch öffnen.

Schreibschutz für Details aktivieren

Wenn diese Option markiert ist, können Clients die Benutzerdetails betrachten, aber keine Informationen eingeben.

Begrüßungsseite zeigen

Das Dialogfeld "Benutzerdetails" umfasst standardmäßig zwei Seiten (Registerkarten), Willkommen und Allgemein. Anwender können zu diesen ggf. benutzerdefinierte Seiten hinzufügen. Heben Sie die Markierung dieses Feldes auf, um die Begrüßungsseite auszublenden.

Begrüßungsnachricht

Wenn die Begrüßungsseite angezeigt ist, können Sie eine benutzerdefinierte Meldung/Eingabeaufforderung hinzufügen.

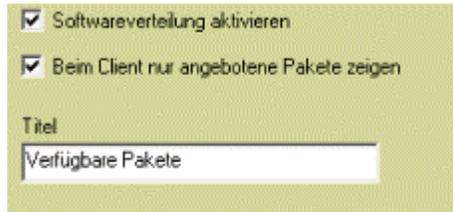
Begrüßungslogo

Das auf der Begrüßungsseite eingeblendete Standardbild lässt sich durch eine beliebige Bitmap ersetzen. Da die Datei bei der Anfrage nach Benutzerdetails nicht entfernt auf Clientcomputer heruntergeladen wird, muss sie in einem Ordner, auf den die Clients Zugriff haben, gespeichert werden, z. B. in einem Netzwerk mit Funktionsteilung.

Klicken Sie auf **Logo ändern** und suchen nach der gewünschten Datei.

Softwareverteilung

Die Einstellungen der Softwareverteilung bestimmen in erster Linie, ob die Paketanforderungsfunktion auf den Clientcomputern verfügbar ist.



The image shows a screenshot of a settings dialog box for software distribution. It has a light green background. At the top, there are two checked checkboxes: 'Softwareverteilung aktivieren' and 'Beim Client nur angebotene Pakete zeigen'. Below these is a text input field labeled 'Titel' with the text 'Verfügbare Pakete' entered inside it.

Softwareverteilung aktivieren

Wenn diese Option nicht markiert ist, ist die Paketanforderungsfunktion auf den Clientcomputern deaktiviert.

Beim Client nur angebotene Pakete zeigen

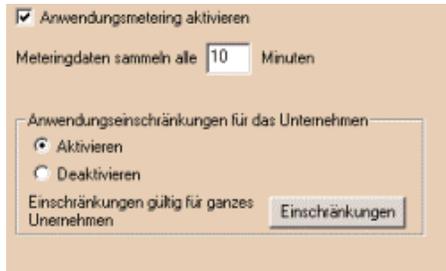
Mit der Paketanforderungsfunktion können Clients Pakete installieren, die vom Konsolebediener angeboten wurden. Diese werden in einem Dialogfeld, in dem der Client auswählen kann, aufgelistet. Clients können zwar nur angebotene Pakete installieren, aber durch Deaktivieren dieses Feldes lässt sich eine vollständige Liste der Pakete zur Betrachtung durch die Clients einblenden.

Titel

Sie können im Paketdialogfeld, das auf den Client PCs eingeblendet wird, einen benutzerdefinierten Titel anzeigen.

Anwendungsmetering

Mit dem Anwendungsmetering können Bediener die Anwendungsnutzung der Clients überwachen und einschränken. Sie haben die Möglichkeit, das Metering ein- oder auszuschalten und den Zugriff auf designierte Anwendungen einzuschränken.



Anwendungsmetering aktivieren

Wenn Sie die Markierung dieses Feldes aufheben, wird das Metering ausgeschaltet.

Meteringdaten sammeln alle xx Minuten (Standardeinstellung 10 Minuten)

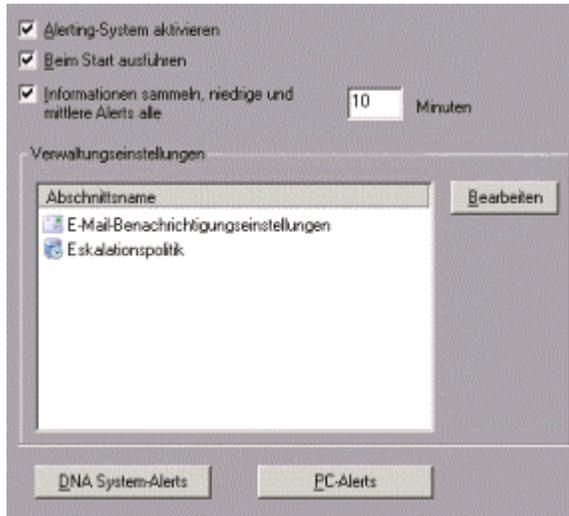
Geben Sie an, wie oft Daten gesammelt werden sollen. Wenn Sie ein großes Netzwerk haben, möchten Sie vielleicht, dass Daten nicht so oft gesammelt werden. Oder Sie können die Häufigkeit von der Regelmäßigkeit, mit der ein Anwender die Informationen überprüft, abhängig machen.

Anwendungseinschränkungen für das Unternehmen

Klicken Sie auf **Einschränkungen**, um eine Liste mit genehmigten/eingeschränkten Anwendungen zu erstellen, und wählen Sie, ob die Einschränkungen aktiviert oder deaktiviert werden sollen.

Alerting

Die E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen müssen von hier aus konfiguriert werden, damit Sie eine Alert-Benachrichtigung per E-Mail senden können.



Alerting-System aktivieren

Wenn Sie die Markierung dieses Feldes aufheben, wird das Alerting ausgeschaltet.

Beim Start ausführen

Wenn diese Option aktiviert ist, beginnt das Alerting, sobald die Konsole angemeldet wird.

Informationen, niedrige und mittlere Alerts sammeln alle xx Minuten (Standardeinstellung 10 Minuten)

Das Alerting lässt sich so konfigurieren, dass es in bestimmten Zeitabständen ausgeführt wird. Dies gilt nicht für kritische, dringende oder hohe Alerts, deren Daten sofort an den Server gesendet werden.

Verwaltungseinstellungen

Sie können die Einstellungen für das DNA Alerting-System konfigurieren, indem Sie auf "Bearbeiten" klicken.

E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen

Diese Benachrichtigungseinstellungen müssen vorgenommen werden, damit Sie Bediener per E-Mail benachrichtigen können.

E-Mail Server-Adresse

Geben Sie die E-Mail Server-Adresse, die Sie für das Alerting-System verwenden möchten, ein.

Server-Anschluss-ID

Geben Sie die TCP/IP-Anschlussnummer des E-Mail-Servers ein.

Administrator-Benachrichtigung

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators ein, der alle unbeantworteten Alerts erhält.

E-Mail-Konto

Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, von der alle Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden.

E-Mail-Benutzerkonto

Geben Sie den Anmeldenamen des obigen E-Mail-Kontos ein.

E-Mail Konto-Authentifizierung

Geben Sie das Kennwort für das E-Mail-Konto ein.

Beim Schließen E-Mail-Benachrichtigung senden

Option zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an Alert-Nachrichtenempfänger beim Schließen eines Alerts.

Eskalationspolitik

Ermöglicht die Änderung der Zeit, die Bedienern zum Umgang mit Alerts zugewiesen wird, bevor diese auf die nächste Ebene gelangen. Sobald die angegebene Zeit für kritische Alerts überschritten ist, wird der Administrator per E-Mail benachrichtigt.

Hinweis: Nachdem Sie die obigen Werte in das Dialogfeld "Einstellungen" eingegeben haben, nehmen Sie die Werte durch Drücken der Eingabetaste an.

Durch Auswahl von DNA System-Alerts oder PC-Alerts können Sie Alerts erstellen oder bearbeiten.

Konsoleneinstellungen

Im Dialogfeld "Konsoleneinstellungen" können Bediener zwei Arten von Einstellungen konfigurieren. Allgemein - bezieht sich auf die ganze DNA Konsole - und Benutzeroberfläche - ermöglicht die Benutzerdefinition der Objekte, die in der Hierarchie-Strukturansicht erscheinen.

Um auf die Konsoleneinstellungen zuzugreifen, markieren Sie in der Strukturansicht das Unternehmen, die Abteilung oder den Client, auf das/die/den sich die Einstellungen beziehen sollen, und wählen in der Menüleiste die Optionen {Bearbeiten} {Einstellungen}.

Allgemein

Zusammenfassungsseite zeigen

Wenn Sie die Markierung dieser Option aufheben, wird der Zusammenfassungsbildschirm ausgeblendet. Dies kann nützlich sein, wenn Sie eine große Anzahl Systeme (1000+) haben, da in solchen Fällen die Anzeige der Zusammenfassungsseite zeitraubend sein kann.

Letzte gewählte Komponente speichern

Wenn diese Option markiert ist, speichert die DNA Konsole die letzte Komponente, die ausgewählt war, wenn Sie die Konsole verlassen. Beim nächsten Aufruf der DNA Konsole gelangen Sie direkt zur betreffenden Komponente.

Ansicht automatisch aktualisieren

Wenn diese Option aktiviert ist, aktualisiert DNA die Ansicht automatisch. Um den Verkehr im Netzwerk zu verringern, ist diese Option standardmäßig ausgeschaltet.

Benutzeroberfläche

Benutzernamen anzeigen

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Benutzernamen von Clients in der Strukturansicht angezeigt.

PC-Alerts zeigen

Ermöglicht das Ein-/Ausschalten des Symbols, das beim Auslösen eines Alerts auf Clientebene in der Strukturansicht erscheint. Wählen Sie in der Dropdownliste, ob Sie alle Alert-Symbole oder nur PC- oder System-Alerts ausschalten möchten.

Abteilungs-Alerts zeigen

Ermöglicht das Ein-/Ausschalten des Symbols, das beim Auslösen eines Alerts auf Abteilungsebene in der Strukturansicht erscheint.

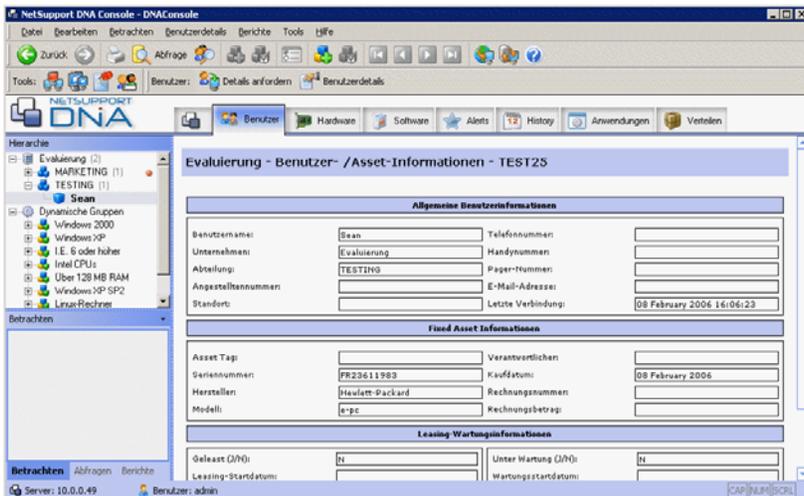
VERWENDUNG VON NETSUPPORT DNA

Benutzerdetails

Für jeden Client können umfassende Benutzer- und Inventarinformationen aufgezeichnet werden. Die Daten lassen sich im Informationsfenster in verschiedenen formaten betrachten. Und Sie können auf Unternehmens-, Abteilungs- oder dynamischer Gruppenebene Zusammenfassungsstatistiken betrachten.

Clients haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Details zu ändern, und Konsolebediener dürfen Updates verlangen. Zusätzlich zu den standardmäßigen Benutzer- und Inventarinformationen lassen sich auch benutzerdefinierte Seiten, die Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen, hinzufügen.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Benutzerdetails" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Benutzerdetails}.



Wählen Sie in der hierarchischen Strukturansicht die Ebene, auf der Sie die Informationen betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder individueller Client. Es sind nun verschiedene Anzeigeeoptionen verfügbar. Unten im linken Fensterbereich sehen Sie drei Registerkarten.

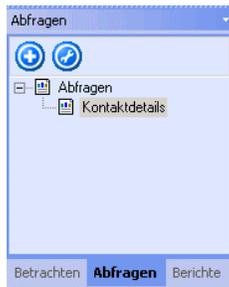
Betrachten

Im Fenster "Benutzerdetails" sehen Sie die Gesamtzahl der DNA Client-Serververbindungen für verschiedene Zeitspannen in Grafik- und Listenformat. Verbindungsstatistiken mit Angabe von Benutzernamen, Abteilung und letzter Verbindung sind für jeden DNA Client aufgeführt und lassen sich für das ganze Unternehmen, eine Abteilung oder eine dynamische Gruppe betrachten.

Wenn ein Client in der Strukturansicht markiert ist, erscheinen die Benutzerdetails für den betreffenden Client im Informationsfenster.

Abfragen

Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.



Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen und auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. Exportieren.



Benutzerdetails anfordern/bearbeiten

Benutzer und damit verknüpfte Inventardetails lassen sich durch die Clients selbst oder durch Konsolebediener mit den entsprechenden Befugnissen aktualisieren.

Über die Option Benutzerdetails anfordern können Konsolebediener entfernt auf den Client PCs das Dialogfeld "Benutzerdetails" starten.

1. Während die Registerkarte "Benutzerdetails" ausgewählt ist, markieren Sie einen Client, eine Abteilung oder das Unternehmen in der Strukturansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Benutzerdetails anfordern".

Oder

Wählen Sie {Benutzerdetails}{Benutzerdetails anfordern} in der Menüleiste.

Oder

Klicken Sie auf das Symbol "Details anfordern" in der Symbolleiste.

3. Auf den gewählten Rechnern wird das Dialogfeld "Benutzerdetails" eingeblendet. Hier können Clients Ihre Informationen ergänzen oder aktualisieren.

Benutzerdetails - TEST22

Allgemein | Inventar-Details

Computername: TEST22

Benutzername: Sean

Unternehmen: Evaluierung

Abteilung: TESTING

Angestelltenummer:

Standort:

Kontaktdetails

Telefonnummer: 012 241 45615 456

Handnummer:

E-Mail:

Pagernummer:

Adressdetails

Adresse:

Stadt:

Land/Staat:

Postleitzahl:

Beim Start auf den Client PCs wird standardmäßig eine Begrüßungsseite eingeblendet.

Diese kann benutzerdefinierbare Meldungen/Eingabeaufforderungen enthalten oder Sie kann mit der Einstellungsoption für Benutzerdetails deaktiviert werden. Weitere Angaben hierzu finden Sie unter "DNA-Einstellungen".

Die Option Benutzerdetails bearbeiten lässt sich von Bedienern oder Clients zur Aktualisierung von Informationen verwenden.

Bei der Konsole

Ein Bediener mit entsprechenden Rechten kann die Informationen für einen individuellen Client bearbeiten.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht einen Client aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Bearbeiten".
Oder
Wählen Sie {Benutzerdetails - Benutzerdetails bearbeiten} in der Menüleiste.
Oder
Klicken Sie auf das Symbol "Benutzerdetails" in der Symbolleiste.
3. Das Dialogfeld "Benutzerdetails" wird eingeblendet.

Beim Client

Clients können ihre eigenen Benutzer- und Inventardetails aktualisieren.

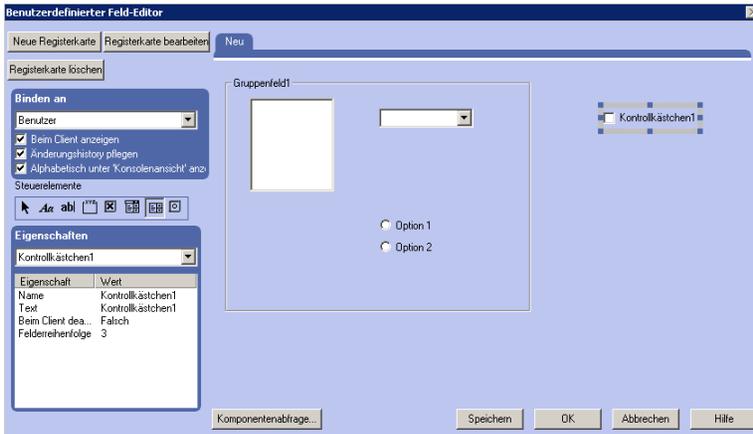
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Clientsymbol in der Taskleiste und wählen Sie "Benutzerdetails bearbeiten".
2. Das Dialogfeld "Benutzerdetails" wird eingeblendet.

Angepasste Benutzerdetails

Standardmäßig wird eine Reihe von Benutzer- und Inventarinformationen dynamisch aufgezeichnet. Die Daten lassen sich mit den Optionen "Benutzerdetails anfordern" und "Benutzerdetails bearbeiten" aktualisieren.

Wenn die Standardseiten, "Allgemein" und "Inventar", Ihren Anforderungen nicht vollständig gerecht werden, können Sie zusätzliche angepasste Registerkarten erstellen.

1. Wählen Sie {Tools}{Angepasste Benutzerdetails} in der Menüleiste.
2. Das Dialogfeld **Editor für benutzerdefinierte Felder** wird eingeblendet. Hier können Sie eine beliebige Anzahl von angepassten Registerkarten erstellen.



3. Klicken Sie auf **Neue Registerkarte**, um eine neue Seite zu erstellen und einen passenden Namen einzugeben. Um Zeit zu sparen, können Sie den Inhalt einer vorhandenen Registerkarte kopieren, falls Sie ähnliche Felder benötigen. (Mit **Registerkarte bearbeiten** lässt sich der Name einer vorhandenen Seite ändern.)
4. Entscheiden Sie, ob Informationen auf der neuen Registerkarte beim Betrachten des Fensters "Benutzerdetails" mit dem angemeldeten Benutzer oder dem physikalischen PC verknüpft sein sollen.
5. Sie können die Registerkarte für Benutzer ausblenden, wenn Sie möchten, dass ausschließlich Konsolenbenutzer die Informationen aktualisieren können. Heben Sie die Markierung des Feldes Beim Client anzeigen auf, um diese Registerkarte beim Start des Dialogfelds "Benutzerdetails" auf den Client PCs auszuschließen.

6. **Änderungshistory pflegen.** Wenn diese Option markiert ist, werden alle Änderungen an den Benutzer-/Inventardaten auf dieser Seite festgehalten. Die Änderungen lassen sich über die Registerkarte "History" im Konsolenfenster einsehen.
7. Die Reihenfolge der Felder wird alphabetisch in der Konsolenansicht angezeigt. Heben Sie die Markierung von **Alphabetisch in 'Konsolenansicht' anzeigen** auf, um die Reihenfolge der Felder zu steuern.
8. Beim Aufbau der Seite müssen Sie die passenden Steuerelemente hinzufügen. Wählen Sie einen Control und ziehen ihn mit der Drag&Drop-Funktion an den gewünschten Ort auf der Seite.
9. Geben Sie die Eigenschaften und assoziierten Werte für jeden Control ein.
10. Durch Klicken auf "Speichern" können Sie die neue Seite jederzeit absichern.
11. Klicken Sie auf "OK", wenn die Seite vollständig ist.

Komponentenabfrage

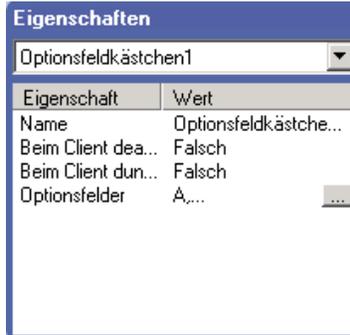
Klicken Sie auf diese Option zur Erstellung eines vorgefertigten Berichts, der die Felder auf der Seite enthält. Zum Laden, Bearbeiten und Ausführen der Ausgabe verwenden Sie das Abfragetool.

Angepasste Benutzerdetails - Steuerelemente

Eine benutzerdefinierte Benutzer/Inventar-Registerkarte kann verschiedene Steuerelemente/Eingabefelder beinhalten.



Wählen Sie den gewünschten Control, ziehen ihn mit der Drag&Drop-Funktion an den gewünschten Ort auf der Seite und geben die assoziierten Eigenschaften ein.



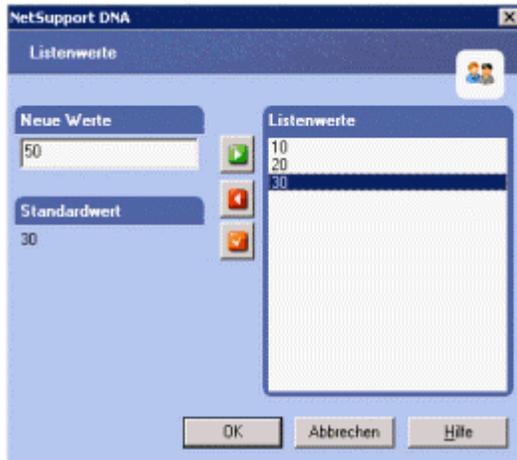
	Zweck	Eigenschaften
	Dient dazu, Objekte auf der Seite zu verschieben und ihre Größe zu verändern.	
	Ermöglicht das Hinzufügen der Textbeschreibungen für die einzelnen Eingabefelder. Die Beschreibungen sind auf der Registerkarte als Leitfaden für Benutzer beim Aktualisieren ihrer Details angezeigt, aber im Informationsfenster "Benutzerdetails" auf der Konsole erscheinen sie nicht.	Mit der Drag&Drop-Funktion an den gewünschten Ort ziehen. Jedes Mal, wenn dieses Steuerelement hinzugefügt wird, erhält es zunächst einmal einen sequenziellen Namen, Text 1, Text 2, usw. Ändern Sie zur Eingabe der gewünschten Feldbeschreibung die Steuereigenschaften. Im Fenster "Eigenschaften" sind zwei Objekte aufgeführt. Der Name des Steuerelements und der aktuell zugewiesene Textwert. Ersetzen Sie den Textwert mit Ihrer eigenen Bezeichnung.

	<p>Erstellt ein Textfeld, in das Benutzer freien Text eingeben können. Zu Eingabezwecken würden Sie generell neben dem Feld ein Textbeschreibungselement hinzufügen. Im Informationsfenster "Benutzerdetails" an der Konsole kann Beschreibungstext eingegeben werden.</p>	<p>Im Fenster "Eigenschaften" ist diesem Steuerelement der Name Edit 1, Edit 2, usw. zugewiesen. Diese Beschreibung erscheint im Informationsfenster "Benutzerdetails", wenn Sie die Eigenschaften nicht ändern. Ändern Sie den Wert für die Eigenschaft Name auf die gewünschte Bezeichnung. Mit den beiden anderen Eigenschaften, Beim Client deaktivieren und Beim Client dunkel schalten, kann das Feld bei Benutzern ebenfalls ausgeblendet werden, d. h. dass nur Bediener die Details aktualisieren können. Klicken Sie auf den aktuellen Wert. Es wird ein Symbol eingeblendet, in dem Sie "Richtig" oder "Falsch" auswählen können, je nachdem, ob das Feld aktiv sein sollte oder nicht.</p>
	<p>Gruppenfeld. Nützlich zur Einteilung des Eingabeformulars in offensichtliche Kategorien. Ermöglicht das Zeichnen eines Feldes um eine Feldergruppe und die Anwendung einer Kategorieüberschrift.</p>	<p>Ziehen Sie das Steuerelement an den gewünschten Ort und erweitern Sie das Feld mit den Ziehpunkten auf die gewünschte Größe. Um eine passende Beschreibung hinzuzufügen, ändern Sie den Wert der Texteigenschaft.</p>
	<p>Kontrollkästchen Es werden im Allgemeinen mehrere solche Steuerelemente verwendet, so dass der Benutzer eine Auswahl an Antworten hat. Zum Beispiel 18-35, 36-50, usw. Benutzer markieren das zutreffende Feld.</p>	<p>Ziehen Sie das Steuerelement mit der Drag&Drop-Funktion an den gewünschten Ort. Es heißt zunächst einmal Check Box 1, Check Box 2, usw. Um den Namen auf dem Eingabeformular zu ändern, modifizieren Sie die Textwerteeigenschaft, um die Beschreibung im Fenster "Benutzerdetails" zu ändern, modifizieren Sie die Namenswerteeigenschaft. Dieses Feld lässt sich ggf. beim Client deaktivieren.</p>

	<p>Bietet eine Antwortauswahl in Form einer Dropdownliste. Sie würden generell neben dem Feld ein Textbeschreibungselement hinzufügen.</p>	<p>Ziehen Sie das Steuerelement mit der Drop-Funktion an den gewünschten Ort. Um im Fenster "Benutzerdetails" eine Beschreibung hinzuzufügen, ändern Sie die Namenswerteigenschaft. Dieses Feld lässt sich ggf. beim Client deaktivieren oder dunkel schalten. Um die Werte für die Dropdownliste einzugeben, klicken Sie auf die Eigenschaft "Listenwerte".</p> <p>Klicken Sie auf das erscheinende Symbol und das Dialogfeld "Listenwerte" wird eingeblendet.</p>
	<p>Listenfeld Es wird eine Werteliste eingeblendet, in welcher der Benutzer die gewünschte Antwort auswählen kann. Sie würden generell neben dem Feld ein Textbeschreibungselement hinzufügen.</p>	<p>Ziehen Sie das Steuerelement mit der Drop-Funktion an den gewünschten Ort. Um im Fenster "Benutzerdetails" eine Beschreibung hinzuzufügen, ändern Sie die Namenswerteigenschaft.</p> <p>Dieses Feld lässt sich ggf. beim Client deaktivieren oder dunkel schalten. Um die Werte einzugeben, klicken Sie auf die Eigenschaft "Listenwerte". Klicken Sie auf das erscheinende Symbol und das Dialogfeld "Listenwerte" wird eingeblendet.</p>
	<p>Optionsfeld. Ähnlich wie bei Kontrollkästchen erhalten Benutzer hier eine Auswahl an Antworten, aber es lässt sich nur eine Schaltfläche auswählen. Nur die markierte Option wird im Fenster "Benutzerdetails" festgehalten.</p>	<p>Ziehen Sie den Control mit der Drag&&Drop-Funktion an den gewünschten Ort. Da es mehr als eine Auswahlmöglichkeit geben muss, werden standardmäßig zwei Optionen hinzugefügt. Wenn Sie die Textbeschreibungen abwandeln möchten, ändern Sie durch Klicken auf das Feld "Listenwerte" die Optionsfeldeigenschaft. Klicken Sie auf das erscheinende Symbol und das Dialogfeld Listenwerte für Optionsfelder wird eingeblendet. In diesem Dialogfeld können Sie die gewünschte Anzahl Optionen und damit verknüpfte Beschreibungen eingeben. Dieses Feld lässt sich ggf. deaktivieren und beim Client dunkel schalten.</p>

Dialogfeld "Listenwerte"

Ein Erstellen von benutzerdefinierten Registerkarten mit Benutzerdetails können Sie in diesem Dialogfeld gewählte Optionen für ein Dropdownlistenfeld aufführen



1. Geben Sie den neuen Wert ein und klicken Sie auf  um ihn zum Fenster "Listenwerte" hinzuzufügen. Wiederholen Sie den Vorgang für jede der gewählten Optionen.
2. Einer der Werte lässt sich als Standardeingabe für das Feld auswählen. Wählen Sie das Objekt und klicken Sie auf . If Wenn kein Standardwert zugewiesen ist, wird beim Betrachten durch den Benutzer ein leeres Feld eingeblendet.
3. Klicken Sie auf "OK", wenn Sie fertig sind.

Konsolefenster - Registerkarte "Zusammenfassung"

In der Registerkarte "Zusammenfassung" sehen Sie eine statistische Übersicht über einige der wichtigsten Features von DNA. Von hier aus können Sie schnell das tatsächliche Informationsfenster für die betreffende Komponente einblenden, indem Sie auf Weitere Details klicken.

Wie bei allen DNA-Komponenten lassen sich die Daten auf den Ebenen Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder Client betrachten. Wählen Sie hierzu einfach in der Strukturansicht die gewünschte Option.

Hinweis: Sie können den Zusammenfassungsbildschirm ausblenden. Wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Bearbeiten}{Einstellungen}. Dies kann nützlich sein, wenn Sie eine große Anzahl Systeme (1000+) haben, da in solchen Fällen die Anzeige der Zusammenfassungsseite zeitraubend sein kann.

The screenshot displays the NetSupport DNA Console interface. The main window title is "NetSupport DNA Console - DNAConsole". The interface is divided into several sections:

- Navigation Pane (Left):** Shows a hierarchy starting with "Evaluierung", followed by "MARKETING (1)", "TEST29", and "TESTING (1)". Under "TESTING (1)", "TEST 25" is selected. Below this, there are "Dynamische Gruppen" (Dynamic Groups) such as "Windows 2000", "Windows XP", "I.E. 6 oder höher", "Intel CPUs", "Über 128 MB RAM", "Windows XP SP2", "Linux/Reactre", and "Unerledigte Alerts".
- Summary Tables (Center):**
 - Verbindungsstatistiken (Connection Statistics):**

	Gesamtwerte
Heute	1
Zwischen 1 und 7 Tagen	0
Zwischen 8 und 30 Tagen	0
Später als 30 Tage	0
 - Hardware-änderungen (Hardware Changes):**

	Gesamtwerte
Heute	20
Zwischen 1 und 7 Tagen	0
Zwischen 8 und 30 Tagen	0
Später als 30 Tage	0
 - Software-änderungen (Software Changes):**

	Gesamtwerte
Heute	20
Zwischen 1 und 7 Tagen	0
Zwischen 8 und 30 Tagen	0
Später als 30 Tage	0
 - PC-Alerts:**

Alert-Stufe	Gesamtwerte
Hoch	1
 - System-Alerts:**

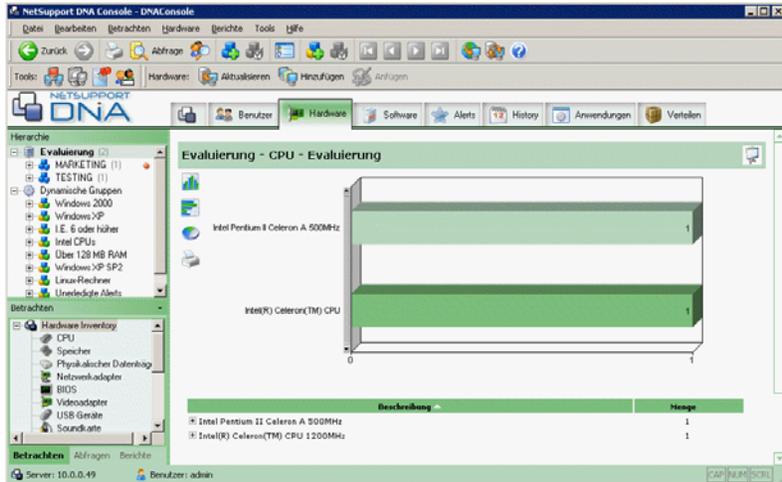
Alert-Stufe	Gesamtwerte
Hoch	1
- Häufigste 5 Anwendungen (Frequent Applications Table):**

Rangfolge	Beschreibung	Hersteller	Gesamtheit	Verwendet
1	NetSupport Installer Helper	NetSupport Ltd	0 Sek.	1
2	Notepad	Microsoft Corporation	11 Sek.	1
3	Microsoft Help and Support Center	Microsoft Corporation	4 Sek.	1
4	Windows Calculator application file	Microsoft Corporation	1 Sek.	1

Hardwareinventarisierung

Der DNA Server empfängt bei der Verbindungsherstellung Hardwareinformationen von jedem Client. Die Daten lassen sich im Informationsfenster in verschiedenen Formaten betrachten.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Hardware" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Hardware}. Das Fenster "Hardwareinventarisierung" wird eingeblendet.



Wählen Sie in der hierarchischen Struktursicht die Ebene, auf der Sie die Hardwareinformationen betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder individueller Client. Es sind nun verschiedene Anzeigeeoptionen verfügbar. Unten im linken Fensterbereich sehen Sie drei Registerkarten

Betrachten

Im Informationsfenster ist ein Breakdown für jedes gewählte Objekt in Grafik- und Listenformat angezeigt. Klicken Sie auf das entsprechende Symbol, um die Grafik in einem anderen Format zu betrachten. Es ist auch eine Druckoption verfügbar.

Aufgelistete Beschreibungen lassen sich erweitern, so dass Sie ein individuelles Clientbreakdown für jedes Objekt erhalten.

Abfragen

Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.



Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen und auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.



Hinweis:

- Die Häufigkeit, mit der der Server Daten sammelt, lässt sich mit der Option "DNA-Einstellungen" ändern.
 - Wenn Sie wissen, dass das Inventar für einen bestimmten Client oder eine Abteilung nicht mehr aktuell ist, können Sie die Schnellaktualisierungsfunktion verwenden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Objekt in der Strukturansicht und wählen Sie "Aktualisieren" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Hardware}{Aktualisieren}.
 - Wenn eine Fehlermeldung bezüglich des 16-Bit MS-DOS Subsystems eingeblendet wird, konsultieren Sie bitte die technische Supportwebsite von NetSupport unter www.netsupportsoftware.com/support.
-

Inventardaten für entfernte Benutzer oder nicht gescannte Geräte sammeln

Damit genaue Informationen über das Inventar verfügbar sind, müssen unbedingt alle Daten zu Benutzer, Hardware und Software aufgezeichnet werden. Der DNA Server ruft zwar automatisch Informationen von den Rechnern ab, auf denen ein Client installiert ist, aber es treten wahrscheinlich trotzdem Instanzen auf, in denen gewisse Objekte nicht auffindbar sind. Sie haben vielleicht Benutzer in entfernten Büros, die nicht an das Netzwerk angeschlossen sind, und Sie werden wahrscheinlich Zusatzgeräte wie Router, Webcams, usw. kaufen.

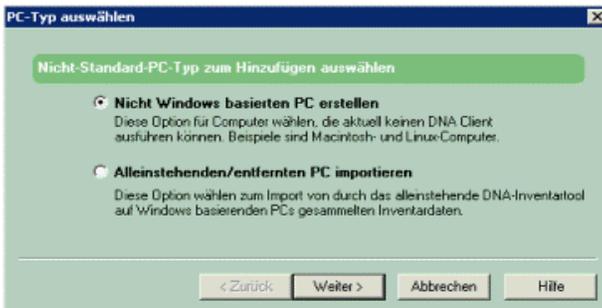
Um sicherzustellen, dass auch diese Informationen bekannt sind, liefert DNA die Tools zum Sammeln von Daten für entfernte/alleinstehende PCs und dem Protokollieren von Details für Zusatzgeräte.

Um die Identifizierung zu erleichtern, können Sie in der Konsolestrukturansicht spezifische Abteilungen für die Speicherung dieser "nicht gescannten" Objekte erstellen, oder Sie können ein Zusatzgerät mit einem bestimmten Client verknüpfen.

Nicht-Standard-Hardware hinzufügen

DNA liefert die Tools zur Protokollierung der Details für Objekte, die sich dynamisch nicht finden lassen. Es kann sich dabei um einen entfernten oder alleinstehenden PC handeln, oder Sie haben u. U. zusätzliche Hardwaregeräte, die aufgezeichnet werden müssen, damit das Inventarregister stimmt.

1. Während die Registerkarte "Hardware" ausgewählt ist, wählen Sie {Hardware}{Nicht-Standard-Hardware hinzufügen} in der Menüleiste.
2. Wählen Sie eine der beiden verfügbaren Optionen und klicken Sie auf "Weiter"



Nicht Windows basierten PC erstellen

Wählen Sie diese Option, um ein nicht gescanntes Hardwareobjekt/Zusatzgerät mit einer Abteilung zu verknüpfen.

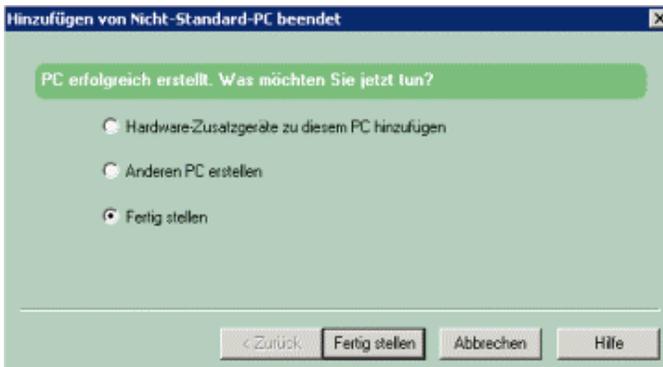
Nicht gescannte Geräte hinzufügen

Geben Sie den Namen des PCs/Geräts, der/das hinzugefügt werden soll, ein und wählen Sie die Abteilung, mit der das Objekt verknüpft werden soll. Klicken Sie auf "Weiter".



Klicken Sie auf "Weiter".

Bevor das neue Objekt zur Strukturansicht hinzugefügt wird, wählen Sie eine der folgenden Optionen:



Hardware-Zusatzgeräte zu diesem PC hinzufügen

Sie können die neue Hardware einfach als alleinstehendes Objekt zur Struktur hinzufügen oder Zusatzgeräte mit ihr verknüpfen und so eine "Mini"-Hardware-Inventarseite für das Gerät erstellen.

Anderen PC erstellen

Ermöglicht die Wiederholung des Prozesses für nicht gescannte Objekte.

Fertig stellen

Fügt das neue Objekt zur Strukturansicht hinzu und bringt Sie ins Hardware-Inventarfenster zurück.

Nicht gescannte Objekte lassen sich in der Strukturansicht leicht identifizieren, da vor jedem von ihnen steht. .



Alleinstehenden/entfernten PC importieren

Wählen Sie diese Option, um Inventardaten für einen entfernten oder alleinstehenden PC hinzuzufügen.

Entfernten PC hinzufügen

Mit diesem Programm lässt sich das Hardware/Software-Inventar für "alleinstehende" PCs, die nicht dynamisch von DNA gefunden werden können, importieren.

Die im DNA-Programmordner installierte Datei DNAInv.exe wird auf dem entfernten PC ausgeführt. Dieser erstellt seinerseits eine BIN-Datei, welche die Inventardaten enthält. Der Bediener importiert die BIN-Datei in DNA und der Benutzer wird zusammen mit den verknüpften Hardware- und Software-Inventardaten zur Konsole hinzugefügt.

Erhalten der Inventardaten

1. Kopieren Sie die Datei DNAInv.exe aus \\Programme\netsupport_dna\dna\console\ und senden/emails/transportieren Sie sie an den/die gewünschte(n) Benutzer.
2. Führen Sie die Datei auf den gewünschten Rechnern aus. Die Inventardaten werden in einer neuen Datei aufgezeichnet: 'machine_name.BIN'. Diese ist an den Bediener/Administrator zurückzusenden.
3. Nach Empfang der BIN-Datei muss sie der Bediener an einen passenden Speicherort kopieren, so dass sie zum Import der aufgezeichneten Inventardaten bereit ist.

Importieren der Daten

1. Laden Sie die DNA-Konsole und, während die Registerkarte "Hardware" ausgewählt ist, wählen Sie {Hardware}{Nicht-Standard-Hardware hinzufügen} in der Menüleiste oder klicken auf "Zur Symbolleiste hinzufügen".
2. Das Dialogfeld "PC-Typ auswählen" wird eingeblendet. Wählen Sie "Alleinstehenden/entfernten PC importieren" und klicken auf "Weiter".
3. Das Dialogfeld "Entfernten PC hinzufügen" wird eingeblendet.



4. Klicken Sie auf "Dateien hinzufügen" und suchen nach den BIN-Dateien. Jede Datei, die Sie auswählen, wird zum Dialogfeld hinzugefügt.
5. Klicken Sie auf "Weiter". Das Inventar für jeden angezeigten Rechner wird importiert und die Benutzerdetails werden zur Strukturansicht hinzugefügt.



6. Klicken Sie auf Fertig stellen, um den Prozess zu beenden oder klicken Sie auf Anderen PC erstellen, um ein anderes Inventar zu importieren. Sie können ggf. auch zusätzliche Hardwareobjekte zu dem neuen Datensatz hinzufügen.

Hardware-Zusatzgeräte hinzufügen

Sämtliche zusätzliche/nicht gescannte Hardware muss aufgezeichnet werden, um ein korrektes Inventarprotokoll zu führen. DNA ermöglicht die manuelle Verknüpfung der Details dieser Komponenten mit ihren jeweiligen "Eigentümern".

1. Sie können beim Erstellen des "nicht gescannten" Hardware-Datensatzes ein Zusatzgerät hinzufügen.

oder

Um das Gerät mit einem vorhandenen Objekt in der Strukturansicht zu verknüpfen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Client oder ein "nicht gescanntes" Objekt in der Struktur und wählen Zusätzliche Hardware.

oder

Wählen Sie {Hardware}{Zusätzliche Hardware} in der Menüleiste.

oder

Klicken Sie auf **Anfügen** in der Symbolleiste.



2. Wählen Sie in der Strukturansicht den PC, mit dem die Hardware verknüpft werden soll.
3. Geben Sie die Details für das Zusatzgerät ein. Wählen Sie entweder eine vorhandene Komponente in der Dropdownliste oder erstellen Sie durch Klicken auf Geräte ein neues Objekt.
4. Beim Erstellen des Geräts in Schritt 3 können Sie angeben, dass u. U. mehrere Instanzen des Objekts auftreten. Zum Verknüpfen der einzelnen Instanzen klicken Sie auf Hinzufügen. Klicken Sie auf Entfernen, um ein zur Zeit angefügtes Objekt zu löschen.

5. Geben Sie die Gerätewerte, zum Beispiel die spezifische Marke/das Modell des Geräts, die im Hardwareinventar aufgeführt werden sollen, ein.
6. Klicken Sie auf Speichern.
7. Sie können durch Wiederholen dieses Prozesses weitere Geräte hinzufügen oder wenn Sie fertig sind auf Schließen klicken.

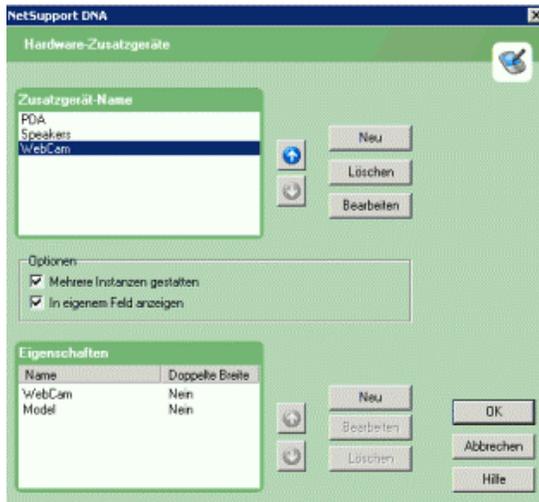
Hardware-Zusatzgeräte

Mit diesem Dialogfeld können Sie ein Register nicht gescannter Hardwaregeräte, zusammen mit ihren verknüpften Eigenschaften, kompilieren. Aufgelistete Objekte lassen sich dann mit Clients oder nicht gescannten Zusatzgeräten verknüpfen.

1. Sie können beim Hinzufügen von Zusatzgeräten zu einem vorhandenen Datensatz in der strukturansicht ein neues Gerät erstellen.

Oder

Sie können im Voraus eine Liste mit Geräten erstellen. Wählen Sie hierzu in der Menüleiste die Optionen {Hardware}{Hardware-Zusatzgeräte}. Diese lassen sich dann zu einem späteren Zeitpunkt anfügen.



Zusatzgerät-Name

Neu

Klicken Sie auf "Neu", um ein Gerät zur Liste hinzuzufügen. Durch Klicken auf die Pfeile können Sie die Liste sortieren.

Bearbeiten

Dient zum Ändern des Namens eines Listenobjekts.

Löschen

Entfernt das Gerät aus der Liste und aus allen Hardwareinventaren, in denen es erscheint.

Optionen

Mehrere Instanzen gestatten

Wenn diese Option markiert ist, können Sie mehrere Instanzen des Geräts mit dem Inventar eines Benutzers verknüpfen. Zum Beispiel zwei digitale Kameras mit verschiedenen Marken-/Modellnummern.

In eigenem Feld anzeigen

Wenn diese Option markiert ist, wird jede Instanz des Geräts in einem neuen Feld auf der Hardwareinventarisierungsseite aufgelistet. Wenn es jedoch mehrere Instanzen desselben Gerätes gibt, empfiehlt es sich u. U., sie im gleichen Feld zusammen zu gruppieren.

Eigenschaften

Sie können die Eigenschaften des neuen Objekts bearbeiten und zusätzliche Objekte mit dem Gerät verknüpfen, je nachdem, wie viele verwandte Informationen Sie aufzeichnen möchten.

Neu

Verknüpft zusätzliche Objekte mit dem Primärgerät. Klicken Sie auf "Neu" und geben Sie den Gerätenamen ein. Je nach der Informationsmenge, die eingegeben werden soll, können Sie ein Feld mit doppelter Breite bereitstellen. Klicken Sie auf "OK".

Mit den Pfeiltasten lassen sich die Geräte in der Reihenfolge anordnen, in der Sie sie auf der Inventarseite anzeigen möchten.

Bearbeiten

Ermöglicht das Bearbeiten der Eigenschaften eines Geräts.

Löschen

Entfernt ein Gerät aus der Liste und aus allen Inventaren, an die es angefügt ist.

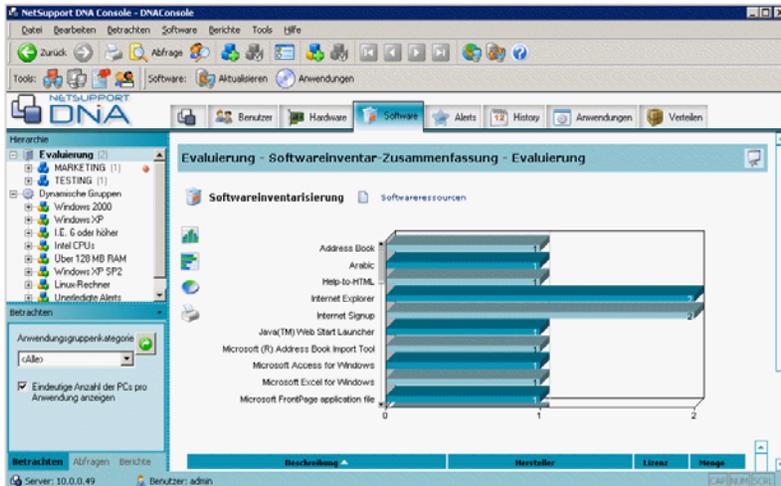
Wenn alle Details eingegeben sind, klicken Sie auf "OK".

Softwareinventarisierung

Der DNA Server empfängt bei der Verbindungsherstellung Softwareinformationen von jedem Client. Standardmäßig sucht DNA nach exe-Dateien, aber die Suche lässt sich auf zusätzliche Ressourcen erweitern, die Sie getrennt von den Hauptanwendungen betrachten können. Die Daten lassen sich im Informationsfenster in verschiedenen Formaten betrachten.

Sie können Anwendungsgruppen einrichten, um Lizenzstufen festzuhalten und Situationen hervorzuheben, wenn mehr als eine Version derselben Anwendung installiert ist.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Software" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Software}. Das Fenster "Softwareinventarisierung" wird eingeblendet.



2. Wählen Sie in der hierarchischen Strukturansicht die Ebene, auf der Sie die angezeigten Daten betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder individueller Client.
3. Es sind verschiedene Anzeigeeoptionen verfügbar. Klicken Sie auf eine der drei Registerkarten in der linken unteren Fensterecke:

Betrachten

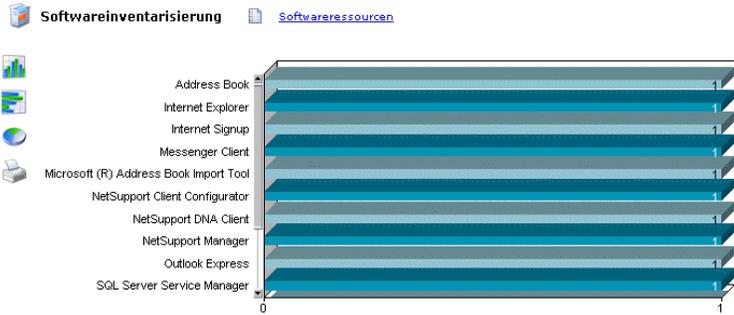
Zeigt eine Aufgliederung der installierten Anwendungen in Grafik- und Listenformat für das gewählte Unternehmen oder die Abteilung. Wenn in der Struktur ein individueller Client ausgewählt ist, wird eine Liste mit einzeln aufgeführten Anwendungen und Hotfixes, die auf dem betreffenden PC installiert sind, eingeblendet.

Durch Klicken auf das passende Symbol lässt sich eine Reihe von Grafiken aufrufen, und zum Ausdrucken der angezeigten Daten klicken Sie auf das Drucksymbol.

Anhand der Anwendungsliste können Sie die Lizenznutzung bequem überwachen und mögliche Lizenzprobleme sofort feststellen. Die Anzahl der für jede Anwendung gekauften Lizenzen lässt sich über die Option "Anwendungsgruppen" festhalten und DNA führt einzeln die PCs auf, auf denen die Anwendung aktuell genutzt wird. Sie können die einzelnen Beschreibungen erweitern und so Details über die Client PCs, auf denen die Anwendung installiert ist, erfahren.

Sie können die Anwendungsliste verfeinern, wenn Sie feststellen, dass dieselbe Software mehrmals auftritt, z. B. verschiedene Versionen desselben Produkts. Mit der Option "Anwendungsgruppen" lassen sich Objekte in einem einzigen Datensatz zusammenführen und Sie können die Gesamtzahl der Lizenzen aufzeichnen. In einem solchen Fall spiegelt die Anzahl unter "Menge" u. U. nicht wahrheitsgetreu wider, auf wie vielen PCs bestimmte Anwendungen ausgeführt werden, da Clients mit mehr als einem Objekt in der zusammengeführten Gruppe als Mehrfacheinträge gezählt werden. Um eine eindeutige Zahl zu erhalten, markieren Sie die Option **Eindeutige Anzahl PCs pro Anwendung zeigen**.

Standardmäßig sucht DNA die Client PCs nach ausführbaren Dateien ab, aber Sie können ggf. auch zusätzliche Dateitypen hinzufügen. Mit der Option "DNA Softwareinventarisierung - Einstellungen" lässt sich angeben, welche anderen Dateien in die Suche aufzunehmen sind. Die Ergebnisse erscheinen getrennt zum Hauptinventar. Klicken Sie auf den Link [Softwareressourcen](#) im Informationsfenster.



Beschreibung	Hersteller	Lizenz	Menge
Address Book	Microsoft Corporation	0	1
Internet Explorer	Microsoft Corporation	0	1
Internet Signup	Microsoft Corporation	0	1

Abfragen

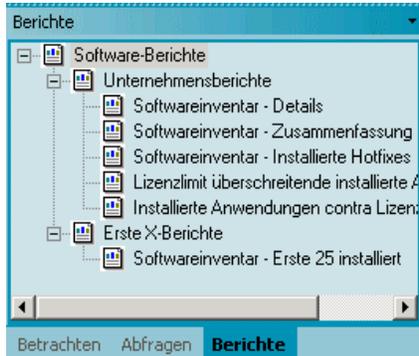
Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht



Klicken Sie auf um eine neue Abfrage zu erstellen und auf um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.



Hinweis:

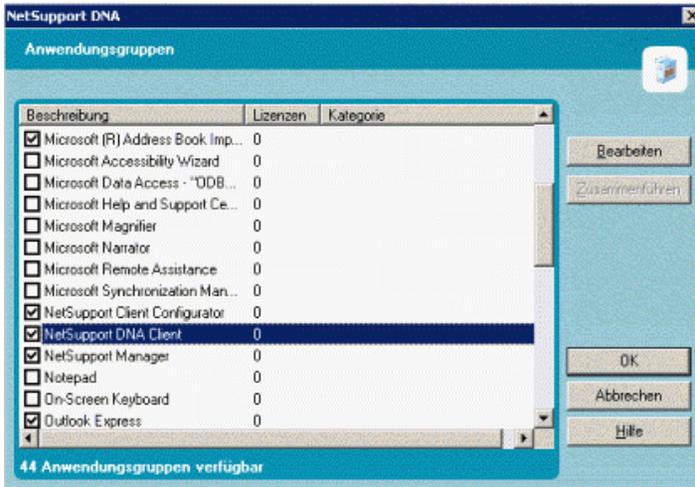
- Die Häufigkeit, mit der der Server Daten sammelt, lässt sich mit der Option "DNA-Einstellungen" ändern.
 - Wenn Sie wissen, dass das Inventar für einen bestimmten Client oder eine Abteilung nicht mehr aktuell ist, können Sie die Schnellaktualisierungsfunktion verwenden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Objekt in der Strukturansicht und wählen Sie "Aktualisieren" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Software}{Aktualisieren}.
-

Anwendungsgruppen

Bei der Softwareinventarisierung werden alle gescannten Anwendungen zwar standardmäßig eingeschlossen, aber Sie können den Inhalt anpassen, um den Umgang mit der Liste zu vereinfachen. Mit der Option "Anwendungsgruppen" können Sie bestimmen, welche Objekte in das Inventar aufgenommen werden und es lassen sich mehrere Versionen derselben Software in den gleichen Record zusammenführen. Lizenzstufen lassen sich ebenfalls verwalten.

Die erner können Sie über die Option "Anwendungsmetering" auf die Gruppen zugreifen.

1. Während die Registerkarte "Software" ausgewählt ist, wählen Sie {Software}{Anwendungen} in der Menüleiste. Das Dialogfeld "Anwendungsgruppen" wird eingeblendet. Hier sind die auf allen Client PCs gefundenen Anwendungen aufgeführt, sowie die Anzahl der Lizenzen, wenn diese aufgezeichnet wurde. Das Kontrollkästchen neben jeder Anwendung zeigt an, ob sie zum Inventar gehört oder nicht.

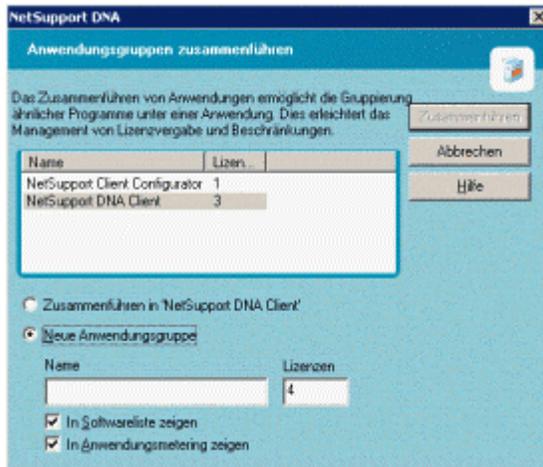


Um die Eigenschaften und Lizenzdetails einer Anwendung zu ändern, wählen Sie ein Objekt in der Liste und klicken auf "Bearbeiten".

Mehrere Anwendungen lassen sich zu einer neuen Anwendungsgruppe zusammenführen. Wählen Sie die gewünschten Objekte (durch Umschalt-Klick oder Strg-Klick) und klicken Sie auf "Zusammenführen".

Anwendungsgruppe bearbeiten

In diesem Dialogfeld können Sie die Eigenschaften und Lizenzinformationen einer Anwendungsgruppe bearbeiten.



In Softwareliste zeigen

Ermöglicht die Beschränkung der Anzahl Objekte, die in der Softwareinventarisierung aufgeführt sind. Wenn diese Option nicht markiert ist, wird die Anwendung aus der Liste der angezeigten Objekte entfernt.

In Anwendungsmetering zeigen

Wenn diese Option nicht markiert ist, wird die Anwendung aus dem Informationsfenster für das Anwendungsmetering entfernt.

Lizenzen

Hier können Sie festhalten, wie viele Lizenzen mit der Anwendung verknüpft sind. Klicken Sie auf **...**, um zusätzliche Lizenzinformationen hinzuzufügen

Beschreibung

Zeigt den Namen der gewählten Anwendung an. Sie können die aufgeführte Beschreibung für beliebige Objekte ggf. ändern. Scrollen Sie mit   rückwärts oder vorwärts durch die einzelnen Objekte, um die Anwendungseigenschaften einzublenden. Geben Sie ggf. eine neue Beschreibung ein.

Anwendungsgruppenkategorie

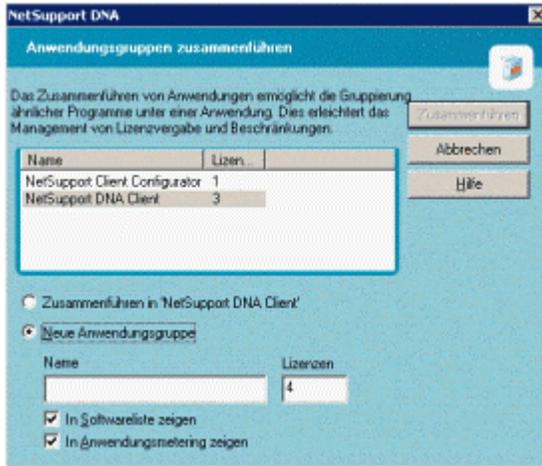
Hier können Sie Kategorien erstellen, in die sich "ähnliche" Anwendungen gruppieren lassen. In den Fenstern "Softwareinventarisierung" und "Anwendungsmetering" lassen sich Objekte nach Gruppe anzeigen statt "alle" Objekte aufzuführen. Die Suche nach spezifischen Records wird dadurch erleichtert. Klicken Sie auf um eine neue Kategorie zu erstellen.

Zusammenführen rückgängig

Zusammengeführte Anwendungen lassen sich ggf. wieder trennen.

Anwendungsgruppen zusammenführen

In diesem Dialogfeld können Sie mehrere Anwendungen in eine einzige Gruppe zusammenführen. Ideal für die Suche verschiedener Versionen derselben Software.



Zusammenführen in 'xxxxxxxxxxx'

Der neuen Anwendungsgruppe kann der Name eines der aufgeführten Objekte zugewiesen werden. Klicken Sie auf den gewünschten Namen, um ihn auszuwählen.

Neue Anwendungsgruppe

Oder geben Sie einen neuen Namen für die neue Gruppe ein.

In Softwareliste zeigen

Wenn diese Option nicht markiert ist, erscheint die neue Anwendungsgruppe nicht in der Softwareinventarisierung.

In Anwendungsmetering zeigen

Wenn diese Option nicht markiert ist, wird die Anwendungsgruppe aus dem Informationsfenster für das Anwendungsmetering entfernt.

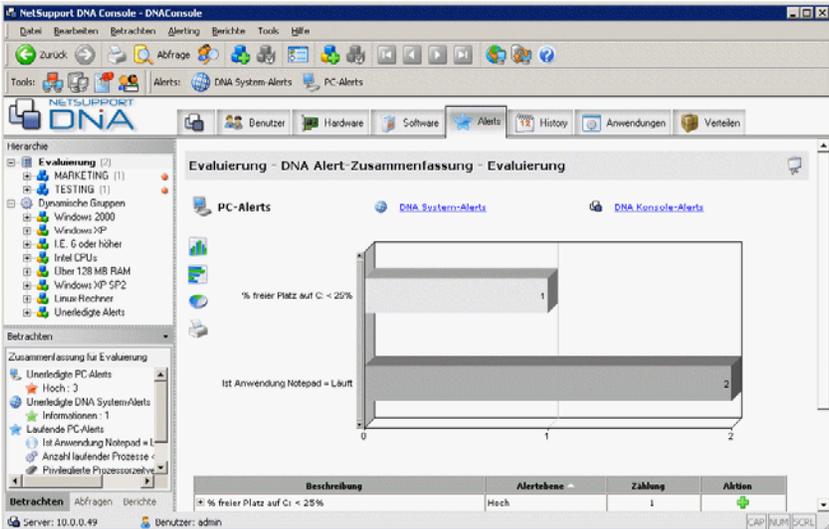
Klicken Sie auf Zusammenführen, um die neue Gruppe zu erstellen. Das Zusammenführen der Anwendungen kann später ggf. wieder rückgängig gemacht werden.

Alerting

DNA bietet eine einmalige Alerting-Funktion, mit der Bediener vordefinierte Benachrichtigungen einstellen können. Hierdurch lassen sich Bedingungen überwachen, z. B. ob eine bestimmte Anwendung läuft oder wann freier Platz auf einem Datenträger unter eine gewisse Stufe sinkt. Es gibt drei Arten von Alerting-Optionen, für die Sie Benachrichtigungen definieren können: PC-Alerts, DNA System-Alerts und Konsole-Alerts.

Mit dem Alerting-Tool können Sie alle zurzeit aktiven Benachrichtigungen überwachen. Die Daten lassen sich im Informationsfenster in verschiedenen Formaten betrachten.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Alerts" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Alerting}. Das Alert-Fenster wird eingeblendet.



Wählen Sie in der hierarchischen Strukturansicht die Ebene, auf der Sie die angezeigten Daten betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder individueller Client. Es sind nun verschiedene Anzeigeeoptionen verfügbar. Unten im linken Fensterbereich sehen Sie drei Registerkarten.

Zum Umschalten zwischen PC-Alerts, DNA System-Alerts und DNA Konsole-Alerts klicken Sie auf den entsprechenden Link im Informationsfenster.

Betrachten

Im Informationsfenster ist ein Breakdown für jedes gewählte Objekt in Grafik- und Listenformat angezeigt. Klicken Sie auf das entsprechende Symbol, um die Grafik in einem anderen Format zu betrachten. Es ist auch eine Druckoption verfügbar.

Aufgelistete Beschreibungen lassen sich erweitern, so dass Sie ein individuelles Clientbreakdown für jedes Objekt erhalten.

Im Betrachtungsfenster erscheint eine kurze Zusammenfassung der unerledigten Alerts und aller Alerts, die aktuell in Kraft sind. Kritische, dringende und hohe Alerts sind mit einem roten Stern, alle anderen Alerts mit einem grünen Stern gekennzeichnet. Sie können diese Informationen nach Unternehmen, Abteilung oder Client betrachten, indem Sie die gewünschte Ebene in der Strukturansicht auswählen.



Abfragen

Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.

Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen und auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.

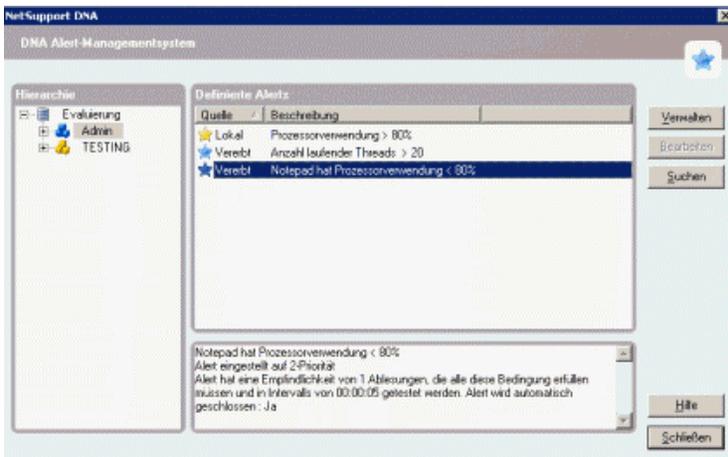


Hinweis: Die Häufigkeit, mit welcher der Server Daten sammelt, lässt sich mit der Option "DNA-Einstellungen" ändern. Dies gilt nicht für kritische, dringende oder hohe Alerts, deren Daten sofort an den Server gesendet werden.

PC-Alerts

Mit PC-Alerts können Bediener Veränderungen identifizieren, die auf einem bestimmten PC stattfinden. Es gibt eine Reihe von vordefinierten Alerts, die der Bediener einrichten kann, z. B. Platz-Alerts, Sicherheits-Alerts, usw. Der Bediener gibt dann die Alert-Bedingungen an sowie die Person, die bei einer Aktivierung des Alerts zu benachrichtigen ist.

1. Markieren Sie ein Unternehmen oder eine Abteilung, während die Registerkarte "Alerts" ausgewählt ist.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "PC-Alerts".
Oder
wählen Sie {Alerting}{PC-Alerts} in der Menüleiste.
Oder
klicken Sie auf das Symbol "PC-Alerts" in der Symbolleiste.
3. Das DNA Alert-Managementsystem wird eingeblendet.



4. Wählen Sie die gewünschte Ebene in der Hierarchie und eine Beschreibung aller vorhandenen Alerts wird eingeblendet. Auf der Ursprungsebene als lokale Alerts identifizierte Alerts wurden ursprünglich auf dieser Ebene erstellt, vererbte Alerts wurden vom übergeordneten Unternehmen oder der übergeordneten Abteilung übernommen.
5. Wählen Sie "Verwalten". Das Dialogfeld "DNA Alert-Managementssystem" wird eingeblendet. Hier können Sie neue Alerts erstellen oder vorhandene Alerts bearbeiten und löschen.

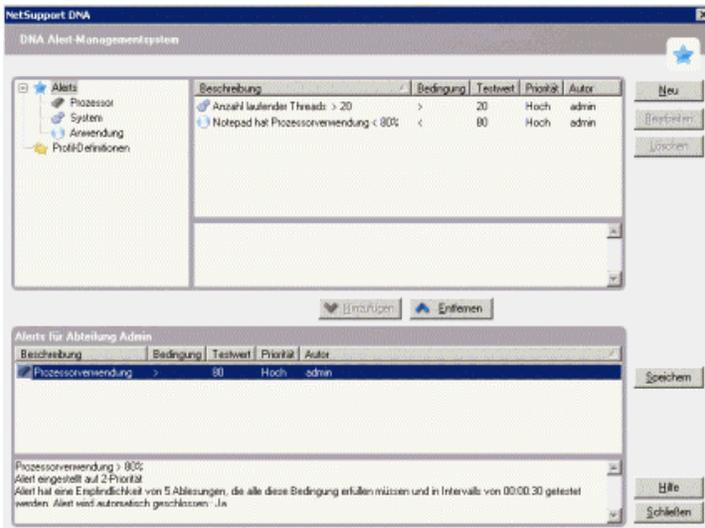
6. Um die Eigenschaften eines vorhandenen Alerts zu ändern, klicken Sie auf "Bearbeiten".
7. Wenn Sie ein vererbtes Alert betrachten und herausfinden möchten, wo das Alert eingerichtet wurde, klicken Sie auf "Suchen". Vererbte Alerts lassen sich nicht direkt bearbeiten. Ihre Bearbeitung muss vom lokalen Alert aus erfolge.

Alert-Managementsystem

In diesem Dialogfeld können Sie neue Alerts erstellen, die Eigenschaften für vorhandene Alerts bearbeiten und Alerts einem Unternehmen oder einer Abteilung zuordnen.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht, ob Sie ein Alert erstellen oder Profildefinitionen einrichten möchten.

Hinweis: Profildefinitionen sind eine Sammlung von Alerts, die sich auf ein Unternehmen oder eine Abteilung anwenden lassen.



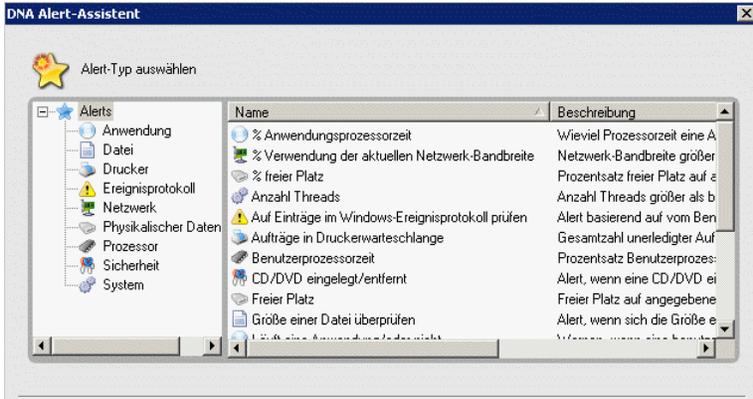
2. Klicken Sie auf "Neu", um ein neues Alert oder Profildefinitionen zu erstellen.
Oder
um die Eigenschaften eines vorhandenen Alerts zu ändern, klicken Sie auf "Bearbeiten".
Oder
klicken Sie auf "Löschen", um ein Alert, das nicht mehr benötigt wird, zu entfernen.
3. Wenn ein Alert erstellt wurde, erscheint eine Beschreibung davon. Um ein Alert zu aktivieren, müssen Sie es in die aktuelle Abteilung aufnehmen. Verwenden Sie die entsprechenden Schaltflächen zum Hinzufügen/Entfernen von Alerts.

4. Wenn Sie mit den Änderungen zufrieden sind, klicken Sie auf "Speichern", gefolgt von "Schließen".

Hinweis: Wenn Sie ein zurzeit aktives Alert bearbeiten, lassen sich nicht alle Felder ändern. Um die Haupteigenschaften eines Alerts zu ändern, müssen Sie es vorher deaktivieren.

DNA Alert-Assistent

Der DNA Alert-Assistent führt Sie durch den Einrichtungsprozess für Alerts. Sie können die Eigenschaften durch Eingabe der gewünschten Bedingungsparameter anpassen.



1. Wählen Sie eines der vordefinierten Alerts und markieren es. Klicken Sie auf "Weiter".
2. Geben Sie die gewünschten Eigenschaften ein und bestimmen Sie eine Prioritätsstufe für das Alert. Wählen Sie "Erweitert" für zusätzliche Konfigurationsoptionen.
3. Klicken Sie auf "Weiter". Es wird eine Liste der Konsolebediener eingeblendet. Wählen Sie den Bediener, der beim Auslösen des Alerts kontaktiert werden soll. Mit den entsprechenden Schaltflächen lassen sich Bediener, die benachrichtigt werden sollen, hinzufügen oder entfernen.
4. Wählen Sie, auf welche Weise der Bediener beim Auslösen des Alerts kontaktiert werden soll. Wählen Sie entweder "Konsolenachricht" oder "E-Mail-Benachrichtigung".
5. Klicken Sie auf "Fertig stellen". Eine Beschreibung des Alerts wird nun im Alert-Managementsystem angezeigt.

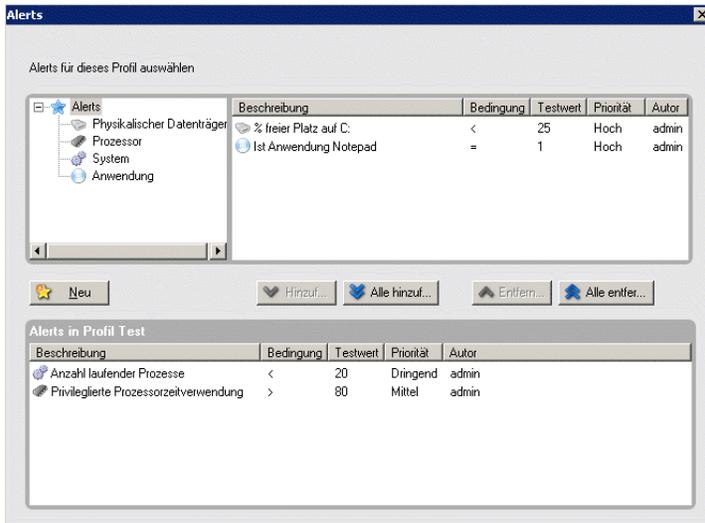
Hinweise:

- Beim Einstellen eines Anwendungs-Alerts müssen Sie sicherstellen, dass Sie den richtigen Anwendungsnamen eingeben, zum Beispiel iexplore nicht iexplorer.exe. Um den richtigen Anwendungsnamen herauszufinden, führen Sie die gewünschte Anwendung aus und öffnen den Aufgabenmanager. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Registerkarte "Anwendungen" auf den gewünschten Prozess und wählen Sie "Gehe zu Prozess". So erhalten Sie den Anwendungsnamen, den Sie eingeben müssen. Wenn Sie einen falschen Anwendungsnamen eingeben, funktioniert das Alert nicht.
 - Um eine Benachrichtigung per E-Mail zu senden, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die E-Mail-Einstellungen in den DNA Alerting-Systemeinstellungen konfiguriert und im Dialogfeld "Konsolebediener" eine E-Mail-Adresse für den Bediener definiert haben.
-

Profiledefinitionen

Profiledefinitionen sind eine Sammlung von Alerts, die sich auf ein Unternehmen oder eine Abteilung anwenden lassen.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht des Dialogfelds "Alert-Managementssystem" die Option "Profiledefinitionen" und klicken Sie auf "Neu".
2. Das Dialogfeld "Profiledefinitionen" wird eingeblendet. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Profil ein und klicken Sie auf "Weiter".
3. Alle vorher erstellten Alerts sind aufgeführt. Markieren Sie in der Strukturansicht ein Alert, das Sie in das Profil aufnehmen möchten.

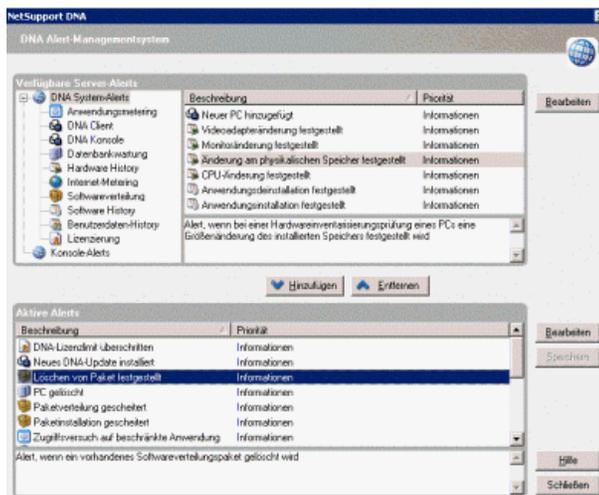


4. Um ein Alert aufzunehmen, das noch nicht eingerichtet wurde, klicken Sie auf "Neu". Der Alert-Assistent wird eingeblendet. Wenn das Alert erstellt ist, wird es in dieses Dialogfeld aufgenommen.
5. Mit den entsprechenden Schaltflächen lassen sich Alerts zum aktuellen Profil hinzufügen oder aus diesem entfernen.
6. Klicken Sie auf "Fertig stellen". Das Profil erscheint nun im Dialogfeld "Alert-Managementssystem". Es lässt sich aktivieren, indem Sie es zur aktuellen Abteilung hinzufügen.

DNA System-Alerts

Mit System-Alerts können Bediener Änderungen an den von NetSupport DNA im ganzen Unternehmen gesammelten Daten identifizieren. Es gibt zwei Kategorien von Alerts. Erstens DNA System-Alerts, hierbei handelt es sich um Alerts für individuelle PCs, zum Beispiel wenn ein Benutzer versucht, auf eine eingeschränkte Website zuzugreifen. Alerts, die sich nicht auf individuelle PCs beziehen, nennt man Konsole-Alerts. Hierzu gehört zum Beispiel das Hinzufügen eines neuen Bedieners.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Alerts" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Alerting}.
2. Wählen Sie {Alerting}{DNA System-Alerts} in der Menüleiste.
Oder
klicken Sie auf das Symbol "DNA System-Alerts" in der Symbolleiste.
3. Das DNA Alert-Managementsystem wird eingeblendet.



4. Eine Auswahl vordefinierter Alerts erscheint in der Liste "Verfügbare Server-Alerts" und Sie sehen eine kurze Beschreibung dieser Alerts.
5. Standardmäßig sind die Alerts aktiv und die Prioritätsebene ist auf "Informationen" eingestellt. Um ein Alert aus der Liste "Aktive Alerts" zu entfernen, verwenden Sie die entsprechenden Schaltflächen.
6. Die Prioritätsstufe und Benachrichtigungsdetails für ein Alert lassen sich durch Auswahl von "Bearbeiten" ändern.
7. Wenn alle Änderungen beendet sind, drücken Sie auf die Schaltfläche "Speichern und schließen".

Aktive Alerts

Wenn ein Alert aktiv geworden ist, wird der Bediener entweder über eine Konsolenachricht oder eine E-Mail-Benachrichtigung davon in Kenntnis gesetzt, je nach der beim Erstellen des Alerts im DNA Alert-Assistenten gewählten Methode.

Benachrichtigung per Konsolenachricht

Beim Auslösen eines Alerts wird der Bediener mit einem passenden Identifikator benachrichtigt. Dieser erscheint neben der Unternehmens-, Abteilungs- oder Clientebene in der Hierarchie-Strukturansicht (je nachdem, welche Ebene geöffnet ist). Der Bediener kann vollständige Details zu dem Alert im Informationsfenster betrachten.



Bei kritischen, dringenden und hohen Alerts wird rechts an der Taskleiste des PCs ein Benachrichtigungsfenster eingeblendet. Dies gewährleistet, dass die Bediener sofort benachrichtigt werden, unabhängig vom Abschnitt der DNA Konsole, den sie gerade betrachten.



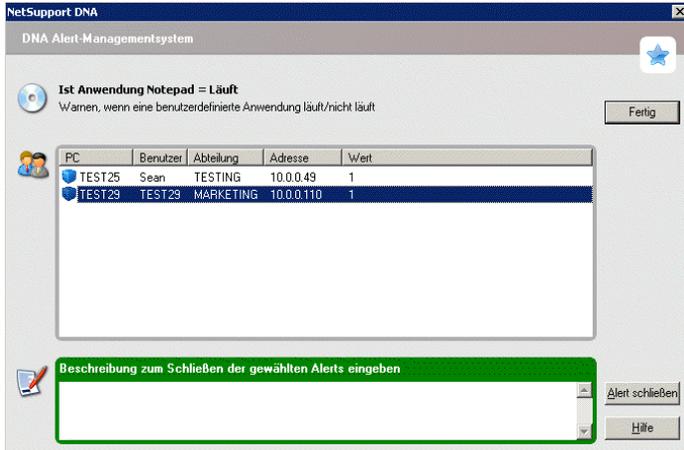
Im Benachrichtigungsfenster wird angezeigt, welches Alert aktiviert wurde, und es erscheinen Details des PCs. Der Bediener kann auf das Fenster klicken und gelangt so in die Registerkarte für das Alert, wo vollständige Informationen sichtbar sind.

E-Mail-Benachrichtigung

Sobald ein Alert aktiv wird, erhält der betreffende Bediener eine E-Mail mit der Mitteilung, dass das Alert ausgelöst wurde. Die E-Mail umfasst die Prioritätsstufe des Alerts, Datum und Zeit des Auslösens und Details über das System und den Benutzer. Das Alert wird weiterhin im Informationsfenster angezeigt.

Schließen von Alerts

Nach Identifizierung des Alerts kann es der Bediener schließen, indem er auf die  im Informationsfenster klickt. Folgendes Dialogfeld wird eingeblendet.



Details des Alerts werden zusammen mit einer Liste der PCs, für die das Alert unerledigt ist, eingeblendet. Geben Sie eine Beschreibung ein und klicken Sie auf "Alert schließen", um das Alert zu schließen. Zum Schließen von DNA System-Alerts oder Konsole-Alerts brauchen Sie keine Beschreibung einzugeben. Das Alert verschwindet aus dem Informationsfenster. Eine vollständige History aller Alerts finden Sie in der History-Komponente.

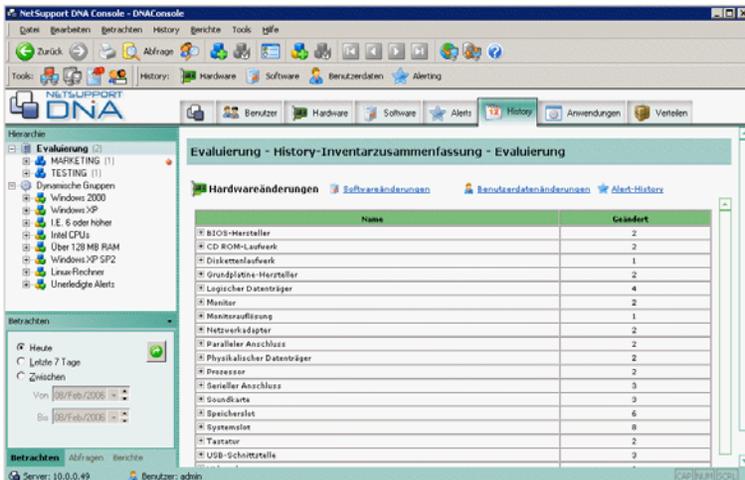
Hinweis: Die Benachrichtigung von Benutzern ist bei System-Alerts optional. Wenn Sie keinen Benutzer zur Benachrichtigung auswählen, wird keine Konsolenachricht oder E-Mail empfangen, aber das Alert wird trotzdem im Informationsfenster festgehalten.

History-Fenster

Die Option "History" ermöglicht das Tracking von Änderungen an Hardware, Software und Benutzerdetails eines Clients sowie das Betrachten der Alerting-History.

Bei jedem Sammeln von Inventar- und Benutzerdaten vergleicht DNA die aktuellen Details mit bereits auf dem Server vorhandenen Informationen und wenn es Unterschiede gibt, werden diese in der History aufgezeichnet.

1. Wählen Sie die Registerkarte "History" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - History}. Das Fenster "History-Zusammenfassung" wird eingeblendet.



2. Sie können die History auf folgenden Ebenen betrachten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder Client. Wählen Sie die gewünschte Ebene in der hierarchischen Strukturansicht.
3. Zum Umschalten zwischen Hardware-, Software- und Benutzerdatenänderungen sowie der Alert-History klicken Sie auf den entsprechenden Link im Informationsfenster.

Oder

Wählen Sie {History}{Hardware, Software, Benutzerdaten oder Alerting} in der Menüleiste.

Oder

Klicken Sie auf die entsprechende History-Schaltfläche in der Symbolleiste.

4. Klicken Sie auf eine der drei Optionen unten im linken Fensterbereich, um die Anzeige anzupassen:

Betrachten

Ermöglicht das Betrachten von Daten während einer angegebenen Zeitspanne. Wenn der Alert-Abschnitt aktiv ist, wird ein Dropdownfeld für den Ereignistyp verfügbar. Hier können Sie die Alert-History nach **Allgemein** oder **Alle** betrachten. "Allgemein" zeigt die grundlegende Alert-History, während "Alle" die vollständigen History-Details für Alerts anzeigt, zum Beispiel wann eine Benachrichtigung gesendet wurde, welcher DNA-Bediener das Alert bearbeitete, usw.

Jedes Mal, wenn Sie die Betrachtungskriterien verändert haben, klicken Sie auf  um die Anzeige zu aktualisieren

Abfragen

Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.



Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen und auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.

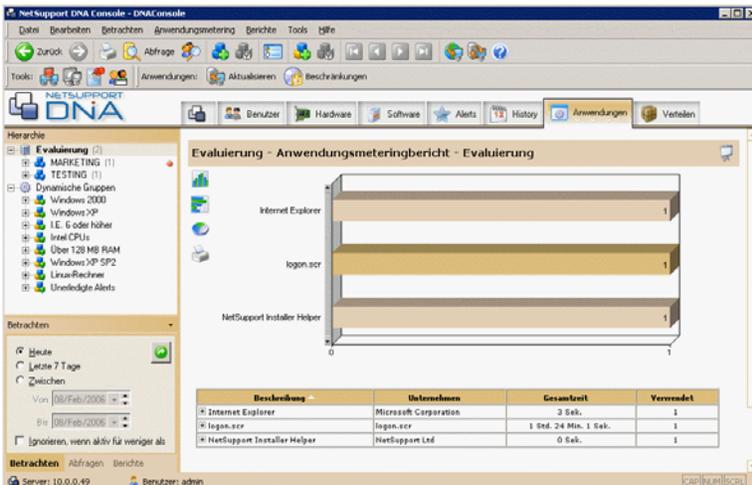


Anwendungsmetering

Mit dem Anwendungsmeteringtool können Sie die Nutzung von Anwendungen in Ihrer Organisation überwachen. Die Daten lassen sich im Informationsfenster in verschiedenen Formaten betrachten.

DNA berichtet über alle auf einem PC genutzten Anwendungen und gibt an, wie lange die Anwendung genutzt wurde. Sie können sogar durch die Erstellung von genehmigten/ingeschränkten Listen sicherstellen, dass die Anwendungsnutzung Ihrer Firmenpolitik entspricht und es lassen sich mögliche Lizenzprobleme identifizieren.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Anwendungsmetering" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Anwendungsmetering}. Das Fenster "Anwendungsmetering" wird eingeblendet.



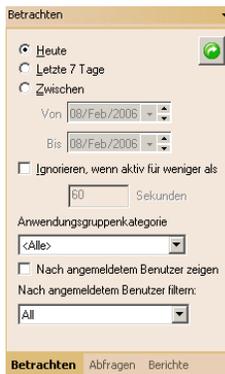
Wählen Sie in der hierarchischen Strukturansicht die Ebene, auf der Sie die Meteringdaten betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder individueller Client. Es sind nun verschiedene Anzeigeeoptionen verfügbar. Unten im linken Fensterbereich sehen Sie drei Registerkarten.

Betrachten

Im Informationsfenster ist ein Breakdown für jedes gewählte Objekt in Grafik- und Listenformat angezeigt. Klicken Sie auf das entsprechende Symbol, um die Grafik in einem anderen Format zu betrachten. Es ist auch eine Druckoption verfügbar.

Aufgelistete Beschreibungen lassen sich erweitern, so dass Sie ein individuelles Clientbreakdown für jedes Objekt erhalten.

Sie können die Anwendungsnutzung für eine vorgegebene Zeitspanne, den aktuellen Tag oder die letzten 7 Tage betrachten. Anwendungen, die kürzer als eine angegebene Zeitspanne geöffnet waren, lassen sich ggf. ignorieren.



Eine hilfreiche Methode zur Anpeilung einer spezifischen Anwendungsnutzung und Beschränkung der angezeigten Datenmenge ist die Gruppierung "ähnlicher" Anwendungen. Wenn Sie z. B. herausfinden möchten, wie viel Zeit mit dem Spielen von Solitaire verbracht wird, können Sie eine Gruppe erstellen, die Spiele enthält. Weitere Angaben hierzu finden Sie unter "Anwendungsgruppen".

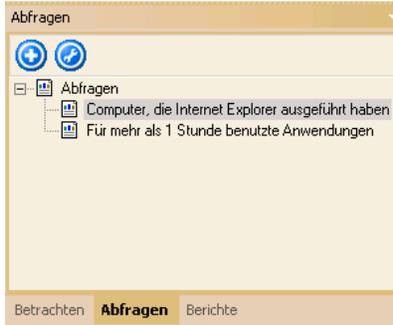
Wenn Sie **Nach angemeldetem Benutzer zeigen** auswählen, können Sie die Anwendungsnutzung nach der Benutzer-ID von Clients statt dem PC betrachten. Um einzelne Client-Daten zu sehen, wählen Sie die betreffende Client-ID im Dropdownfeld **Nach angemeldetem Benutzer filtern**.

Hinweis: Durch Auswahl verschiedener Ebenen in der Hierarchie-Struktur können Sie die Anwendungsnutzung von Clients auf PCs verschiedener Organisationsebenen betrachten.

Jedes Mal, wenn Sie die Betrachtungskriterien verändert haben, klicken Sie auf  um die Anzeige zu aktualisieren.

Abfragen

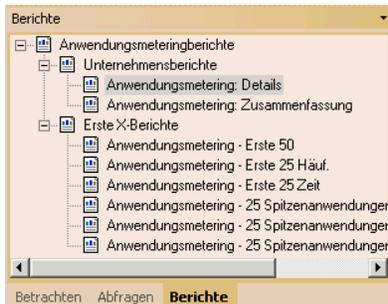
Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.



Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen und auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigelegt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.



Hinweis:

- Die Häufigkeit, mit der der Server Daten sammelt, lässt sich mit der Option "DNA-Einstellungen" ändern.
 - Mit einer Schnellaktualisierungsfunktion können Sie Daten außerhalb der angegebenen Häufigkeit aktualisieren. Dies kann nützlich sein, wenn Sie bestimmte Clients oder Abteilungen anpeilen möchten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Objekt in der Strukturansicht und wählen Sie "Aktualisieren" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Anwendungsmetering}{Aktualisieren}.
-

Anwendungseinschränkungen

Um sicherzustellen, dass die Anwendungsnutzung Ihrer Firmenpolitik entspricht, können Sie Listen mit genehmigten oder beschränkten Anwendungen erstellen und Zeitrahmen für die Gültigkeit dieser Einschränkungen festlegen.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Anwendungsmetering" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Anwendungsmetering}.
2. Wählen Sie {Anwendungsmetering}{Anwendungseinschränkungen} in der Menüleiste
3. Das Dialogfeld "Anwendungseinschränkungen" wird eingeblendet.



Verwaltete Anwendungen zeigen

Wenn diese Option markiert ist, können Sie auf einen Blick sehen, welche Anwendungen bereits eingeschränkt sind und auf welche Benutzer sich dies bezieht.

Wenn diese Option nicht markiert ist, wird eine vollständige Liste mit gescannten Anwendungen eingeblendet, in der Sie auswählen können, welche Anwendungen Sie einschränken möchten.

Übernehmen von Einschränkungen

1. Markieren Sie die gewünschte Anwendung in der Liste. Im Fenster "Genehmigt für" ist die Clientstrukturansicht eingeblendet.
2. Um die Nutzung der Anwendung durch bestimmte Clients einzuschränken, markieren Sie diese in der Strukturansicht und klicken auf . Die Details werden im Fenster Eingeschränkt für eingeblendet.
3. Sie können die Einschränkungen nur für bestimmte Tageszeiten gelten lassen.
4. Klicken Sie auf "OK", um die Details zu speichern. Im Fenster "Anwendungsliste" sehen Sie, für wie viele Clients die Einschränkung gilt.

Softwareverteilung

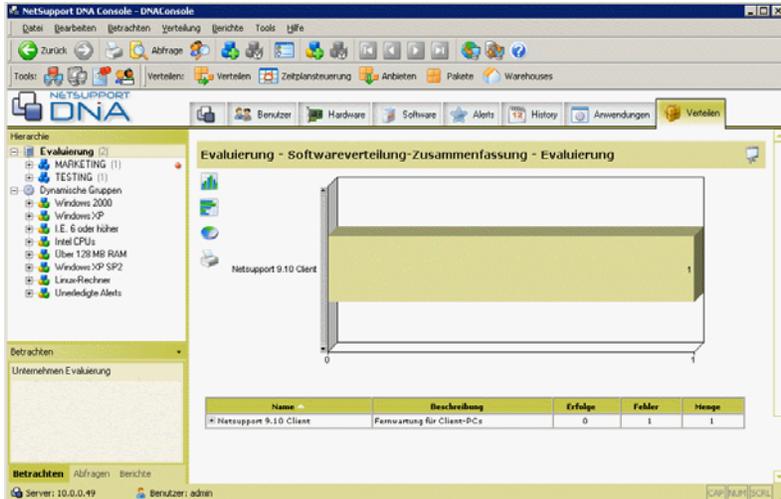
DNA bietet eine mehrfache Lieferungsoption für die Softwareverteilung, was zeitgerechte und kostengünstige Anwendungsdeployments im ganzen Unternehmen ermöglicht. Ein Bediener definiert ein Softwarepaket, das eine Sammlung der Dateien oder Ordner, die verteilt werden sollen, enthält. Nachdem das Paket erstellt ist, kann es automatisch an Ziel-PCs verteilt oder zentral "veröffentlicht/angeboten" werden, damit Benutzer auf Verlangen darauf zugreifen und es installieren können. Definierte Pakete lassen sich auch für die Verteilung zu bestimmten Zeitpunkten "planen".

Es lassen sich auch Aktionsparameter in das Paket aufnehmen, was es Ihnen zum Beispiel ermöglicht, alle während der Anwendungsinstallation erforderlichen Eingabeaufforderungen an den Benutzer einzubauen, so dass sich das Paket dann ohne Eingriffe an das System eines Benutzers verteilen lässt.

Beim Planen einer Deploy-Funktion können Sie die Hardware- und Softwareinventarisierungsfeatures von DNA verwenden, um den aktuellen Inventarstatus in Ihrer Organisation zu beurteilen und so die Kompatibilität zu gewährleisten. Ähnlich konfigurierte Systeme lassen sich zusammen gruppieren, um eine möglichst effiziente Einführung zu gewährleisten.

DNA berücksichtigt auch die Auswirkungen, die ein Deploy großer Pakete im ganzen Netzwerk haben kann. Netzwerkoverheads wachsen natürlich, während Pakete vom DNA Server an mehrere Clientcomputer verteilt werden. Damit die Überlastung weniger akut wird, können Sie in der Nähe der Clientcomputer ein "Verteilungswarehouse" erstellen. Das Paket wird an das Warehouse gesendet und genannte Clients werden dann von diesem lokalen "Server" aus bedient.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Verteilung" oder wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Betrachten}{Komponente - Verteilung}.



Wählen Sie in der hierarchischen Strukturansicht die Ebene, auf der Sie die Verteilungsdaten betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, dynamische Gruppe oder individueller Client. Es sind nun verschiedene Anzeigeoptionen verfügbar. Unten im linken Fensterbereich sehen Sie drei Registerkarten.

Betrachten

Im Hauptinformationsfenster ist ein Breakdown der verteilten Pakete für jedes gewählte Objekt in Grafik- und Listenformat angezeigt. Klicken Sie auf das entsprechende Symbol, um die Grafik in einem anderen Format zu betrachten. Es ist auch eine Druckoption verfügbar.

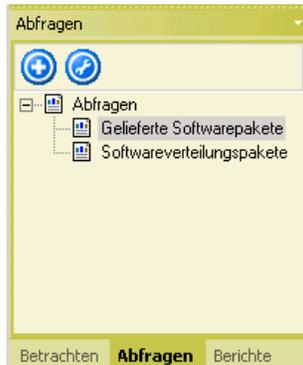
Für jedes aufgeführte Paket wird eine Reihe von erfolgreichen oder gescheiterten Verteilungen bereitgestellt. Die Drilldownlisten lassen sich erweitern, so dass Sie ein individuelles Clientbreakdown für jedes Objekt erhalten.

Je nachdem, welche Ebene in der Struktur hervorgehoben ist, ist im Betrachtungsfenster markiert, welche Verteilungswarehouses in Betrieb sind und welche Clients vom betreffenden Warehouse bedient werden. Das Softwareverteilungs-Warehouse dient als zentrales Repository für die Speicherung von Paketen zur Verteilung. Im Idealfall befindet sich das Warehouse auf einem Rechner in der Nähe der Zielcomputer, was beim Verteilen der Pakete die Overheads verringert.



Abfragen

Mit dem Abfragetool von DNA können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.



Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen und auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

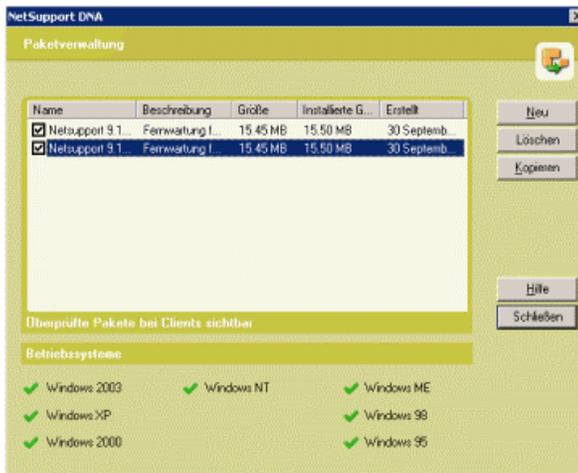
Berichte

Jeder Komponente ist eine Reihe von vordefinierten Managementberichten, die vom Crystal Reports-Modul gespeist werden, beigefügt. Wählen Sie den gewünschten Bericht. Die Ergebnisse erscheinen im Informationsfenster. Sie lassen sich ggf. exportieren.



Paketverwaltung

1. Während die Registerkarte "Verteilung" ausgewählt ist, wählen Sie {Verteilung}{Paketverwaltung}.
oder
Wählen Sie {Tools}{Paketverwaltung} in der Menüleiste.
oder
Klicken Sie auf "Pakete" in der Symbolleiste.
2. Das Dialogfeld "Paketverwaltung" wird eingeblendet. Hier sind Angaben zu vorhandenen Paketen aufgeführt. Alle, die markiert sind, werden auf Client PCs angeboten.



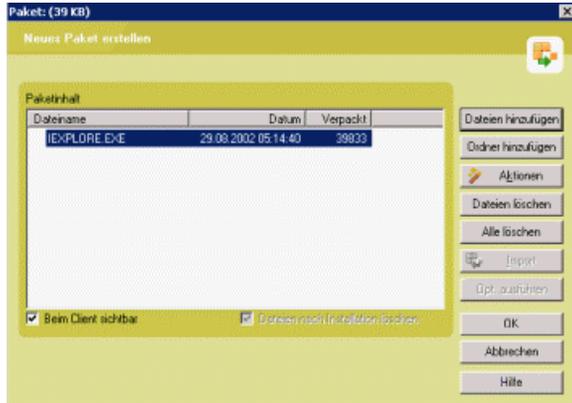
3. Klicken Sie auf "Neu", um zusätzliche Pakete zur Verteilung zu erstellen.
oder
Klicken Sie auf "Löschen", wenn ein Paket in der Liste nicht mehr benötigt wird.
oder
Klicken Sie auf "Kopieren", um eine Kopie eines vorhandenen Pakets anzufertigen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie dasselbe Paket mit zusätzlichen Parametern verteilen möchten. Die geänderte Version wird zur Liste hinzugefügt.

Betriebssysteme

Zeigt die unterstützten Betriebssysteme für die einzelnen Pakete an. Dies lässt sich beim Erstellen eines neuen Pakets angeben.

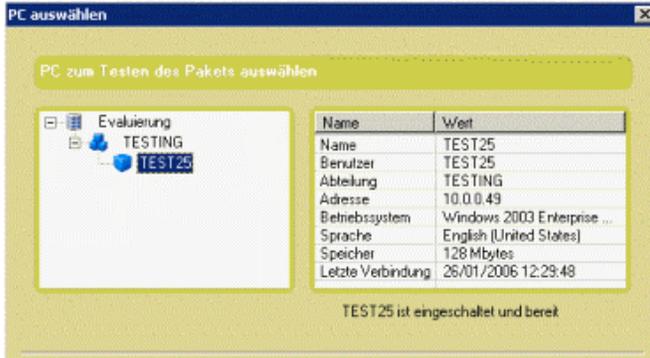
Neues Paket erstellen

In diesem Dialogfeld können Sie angeben, welche Dateien/Ordner und zusätzlichen Aktionsparameter in das Paket eingeschlossen werden sollen.



1. Wählen Sie Dateien hinzufügen oder Ordner hinzufügen und suchen Sie die Datei(en), die in ein Paket zur Verteilung integriert werden sollen. Die Datei wird in der Liste "Paketinhalt" eingeblendet.
2. Markieren Sie das Paket und klicken Sie auf **Aktionen**, um die gewünschten Parameter/Befehlszeilanleitungen hinzuzufügen. Diese werden ausgeführt, wenn das verteilte Pakte auf Client PCs eintrifft. Es sind auch verschiedene vordefinierte Parameter verfügbar, einschließlich des **Kopierbefehls**, der zum Kopieren von Dateien, wie z. B. Bildern, aus ihrem ursprünglichen Speicherort in den angegebenen Zielordner dient. Klicken Sie auf OK.
3. Nachdem Sie die Aktionen eingegeben haben, wird die Schaltfläche Opt. ausführen verfügbar. Entscheiden Sie, ob Sie das Paket über das standardmäßige Verwaltungskonto von DNA oder einen auf Ihrer Domäne vorhandenen Verwaltungsbenutzernamen und Kennwort verteilen möchten.
4. Wählen Sie "Beim Client sichtbar", wenn Sie dieses Paket zum Anbieten an Clients verfügbar machen möchten (gilt nur für Abteilungen und Unternehmen).
5. Nach der Installation lassen sich die Paketsetupdateien von dem/den Clientcomputer(n) entfernen. Wählen Sie Dateien nach der Installation löschen.
6. Klicken Sie auf "OK".

7. Das Dialogfeld "Paket testen" wird eingeblendet. Bevor Sie das Paket speichern, können Sie seine Zuverlässigkeit testen oder, wenn Sie zufrieden sind, klicken Sie auf "Paket speichern".



8. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Paket ein. Sie können auch angeben, welche Betriebssysteme von dem Paket unterstützt werden. Standardmäßig sind alle ausgewählt. Clients, die nicht mit den angegebenen Betriebssystemen übereinstimmen, werden aus der Verteilung ausgeschlossen. Klicken Sie zur Bestätigung auf "Fertig stellen". Das Paket wird verteilungsbereit an den Server gesendet.

Mit der Importfunktion können Sie Pakete zur Bearbeitung vom Server abrufen.

Verteilen eines Pakets

Nachdem Sie das gewünschte Paket erstellt haben, kann dieses an gewählte Clients verteilt werden.

1. Markieren Sie in der Strukturansicht den Client, die Abteilung, die dynamische Gruppe oder das Unternehmen, an die Sie das Paket verteilen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste and wählen Sie "Paket verteilen".

oder

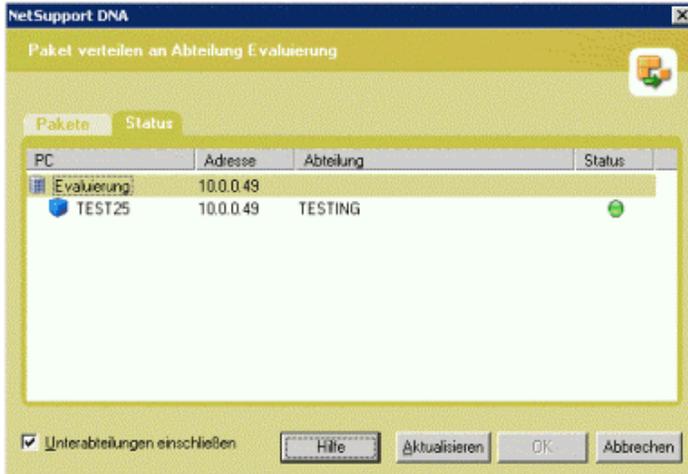
Während die Registerkarte "Verteilung" ausgewählt ist, wählen Sie {Verteilung}{Paketverteilen} in der Menüleiste.

oder

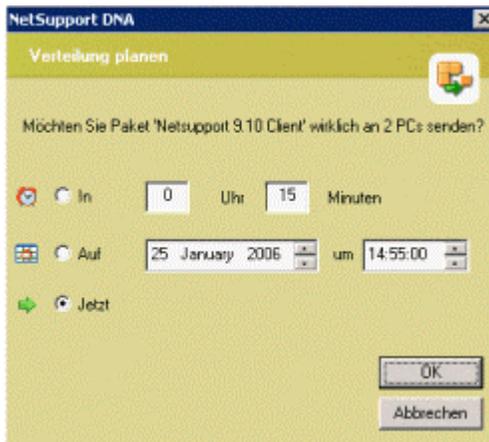
Klicken Sie auf "Verteilen" in der Symbolleiste.



3. Alle vorher erstellten Pakete sind aufgeführt. Markieren Sie die gewünschte Datei. Wenn das gewünschte Paket nicht verfügbar ist, können Sie es von hier aus erstellen. Klicken Sie auf "Neu".
4. Wenn Sie an ein Unternehmen oder eine Abteilung verteilen, stellen Sie sicher, dass das Feld Unterabteilungen einschließen markiert ist, wenn Sie alle Abteilungen/Clients im betreffenden Bereich einschließen möchten.
5. Bevor Sie fortfahren, können Sie den Status der PCs, an die Sie verteilen werden, überprüfen. Dies zeigt an, ob die PCs verfügbar (grün), nicht verfügbar (rot) oder abgemeldet (gelb) sind.



6. Klicken Sie auf OK. Das Dialogfeld "Verteilung planen" wird eingeblendet. Geben Sie an, ob das Paket sofort oder zu einem bestimmten Datum/Zeitpunkt verteilt werden soll. Spätere Verteilungen lassen sich im Dialogfeld "Pakete planen" betrachten.

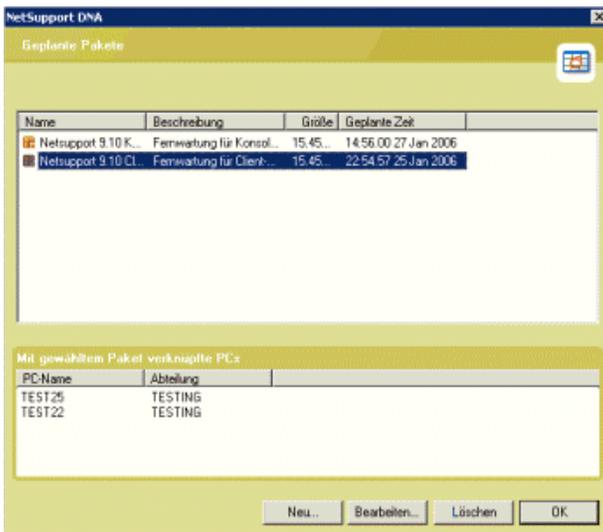


7. Klicken Sie auf "OK", um das Paket zu verteilen. Die Ergebnisse werden im Verteilungsfenster eingeblendet.

Planen eines Pakets

Beim Erstellen eines Pakets, das Sie verteilen möchten, lässt sich die Verteilung für ein bestimmtes Datum oder einen Zeitpunkt planen. Das ist besonders nützlich, wenn Sie Dateien außerhalb der Bürozeiten verteilen wollen. Dieses Dialogfeld dient zum Bearbeiten der Eigenschaften geplanter Verteilungen oder dem Erstellen neuer Zeitpläne.

1. Während die Registerkarte "Verteilung" ausgewählt ist, markieren Sie einen Client, eine Abteilung, eine dynamische Gruppe oder ein Unternehmen in der Strukturansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen "Zeitplansteuerung".
Oder
Wählen Sie {Verteilung}{Zeitplansteuerung} in der Menüleiste.
Oder
Klicken Sie auf das Symbol "Zeitplansteuerung" in der Symbolleiste.
3. Das Dialogfeld "Geplante Pakete" wird eingeblendet, sowie Details für alle Pakete, deren Verteilung Sie geplant haben und die Namen aller Clients, die den Paketen zugeordnet sind.



4. Klicken Sie auf "Neu", um einen Verteilungsplan zu erstellen.
Oder
klicken Sie auf "Bearbeiten", um die Verteilungsdetails eines vorhandenen geplanten Pakets zu ändern.
Oder
klicken Sie auf "Löschen", wenn ein Paket in der Liste nicht mehr verteilt werden soll.
5. Klicken Sie auf "OK", wenn Sie fertig sind.

Anbieten eines Pakets

Das Anbieten oder Veröffentlichen eines Pakets gibt Clients die Möglichkeit, ein Paket zu installieren, wenn es ihnen passt. Pakete werden auf die übliche Weise erstellt, aber statt sofort verteilt zu werden, bleiben die Setupdateien beim Server und lassen sich nach Bedarf von genannten Clients abrufen.

1. Markieren Sie in der Strukturansicht die Abteilung oder das Unternehmen, denen Sie das Paket anbieten möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste and wählen Sie "Paket anbieten".

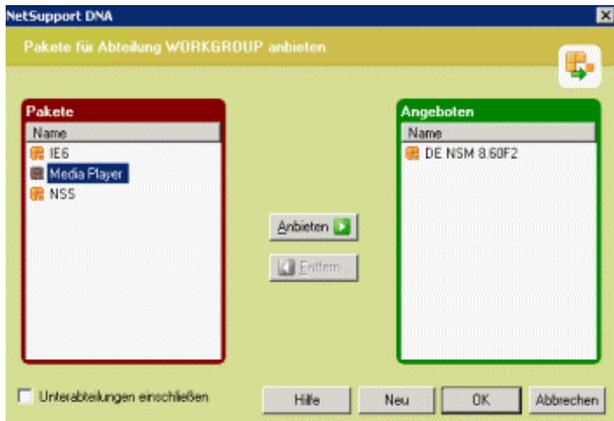
oder

Während die Registerkarte "Verteilung" ausgewählt ist, wählen Sie {Verteilung}{Paket anbieten} in der Menüleiste.

oder

Klicken Sie auf "Anbieten" in der Symbolleiste.

3. Das Dialogfeld "Paket anbieten" wird eingeblendet. Alle mit aktivierter Option "Beim Client sichtbar" erstellten Pakete sind aufgeführt.

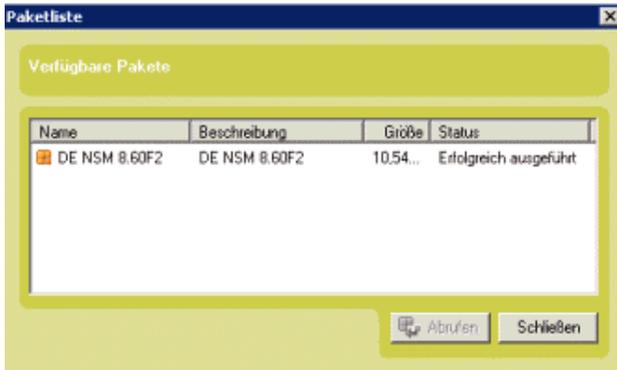


4. Wählen Sie das gewünschte Paket und klicken Sie auf "Anbieten", um es in das Feld "Angeboten" zu übertragen.
5. Wählen Sie "Unterabteilungen einschließen", wenn Sie möchten, dass alle nachfolgenden Abteilungen/Clients in die Verteilung eingeschlossen werden.
6. Klicken Sie auf "OK".

Anfordern eines Pakets

Angebotene Pakete lassen sich mit dem Paketanforderstool durch Clients vom Server abrufen.

1. Klicken Sie auf dem Clientcomputer mit der rechten Maustaste auf das DNA-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie "Paket anfordern".
2. Das Dialogfeld Paketliste wird eingeblendet, in dem alle für diesen Client verfügbaren Pakete aufgeführt sind.



3. Markieren Sie das gewünschte Paket und klicken Sie auf Abrufen. Die Anwendungs-Setupdateien werden beim Client ausgeführt. Der Status des Pakets ändert sich zur Anzeige, dass es an den Client geliefert wurde

Hinweis: Konsolenebediener können den Zugriff eines Clients auf die Paketanforderefunktion sperren, indem sie die Software-Verteilungseinstellungen bearbeiten. Sie können auch gemäß obigem Muster "nicht" angebotene Pakete in die Paketliste aufnehmen, während Clients nur zur Installation von angebotenen Objekten befähigt sind.

Importieren eines Pakets

Mit der Importoption lässt sich ein gespeichertes Verteilungspaket vom Server abrufen, um den Paketinhalt zu bearbeiten.

1. Während die Registerkarte "Verteilung" ausgewählt ist, wählen Sie {Verteilung}{Paketverwaltung} oder {Tools}{Paketverwaltung} in der Menüleiste. Das Dialogfeld Paketverwaltung wird eingeblendet.
2. Wählen Sie Neu. Das Dialogfeld Neues Paket erstellen wird eingeblendet.
3. Wählen Sie Importieren. Bewegen Sie sich zum Paketordner, \\programme\netsupportdna\dna\server\pakete, und wählen Sie das gewünschte Paket. Klicken Sie auf Öffnen.
4. Klicken Sie ggf. auf Aktionen, um zusätzliche Parameter einzuschließen.
5. Klicken Sie auf "OK".
6. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Paket ein und klicken Sie auf "OK". Das Paket wird verteilungsbereit erneut an den Server gesendet.

Softwareverteilungs-Warehouse

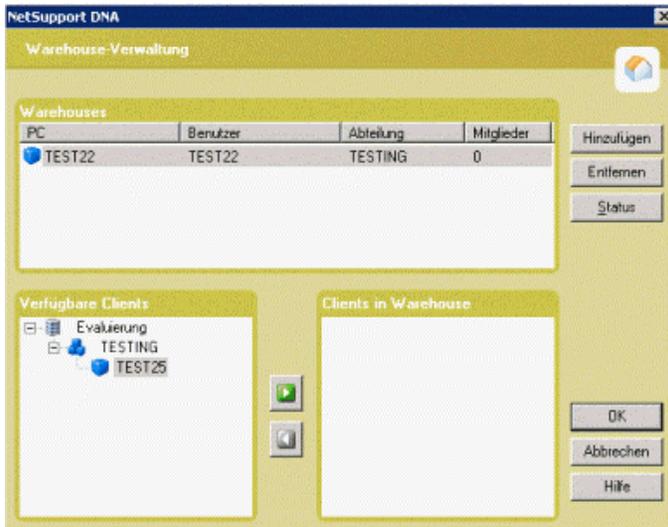
Berücksichtigen Sie bei der Planung eines umfangreichen Deploys, welche Folgen dies für das Netzwerk haben wird. An mehrere Clients über entfernte Netzwerke verteilte Pakete wirken sich natürlich auf die Ressourcen aus.

Um die Überlastung einzudämmen, können Sie bei DNA einen Client, der sich im Idealfall am gleichen Ort wie die Zielcomputer befindet, zum "Verteilungs-Warehouse" ernennen. Beim Deploy des Pakets muss der Server so nicht an einen Client nach dem anderen verteilen, sondern alles wird beim Warehouse Client installiert, der dann an die übrigen Zielcomputer verteilt.

1. Während die Registerkarte "Verteilung" ausgewählt ist, wählen Sie {Verteilung}{Warehouse-Verwaltung}.
oder
Klicken Sie auf "Warehouses" in der Symbolleiste.
oder
Wählen Sie in der Konsolestrukturansicht eine Abteilung oder einen Client aus. Das Betrachtungsfenster darunter zeigt die Anwesenheit aller vorhandenen Warehouse PCs an und ermöglicht Ihnen das Erstellen von Warehouses oder das Zuweisen von PCs zu einem Warehouse. Klicken Sie auf den gewünschten Link.



- Das Dialogfeld "Warehouse-Verwaltung" wird eingeblendet. Vorhandene Warehouse PCs sind aufgeführt. Markieren Sie ein Objekt, um aktuell von diesem Warehouse bediente Clients und Details der Clients, die zum Hinzufügen verfügbar sind, zu betrachten. Klicken Sie auf Status, um Details für die aktuell im Warehouse befindlichen Pakete anzuzeigen.



- Zum Erstellen eines neuen Warehouses klicken Sie auf Hinzufügen. Das Dialogfeld Warehouse auswählen wird eingeblendet. Hier können Sie einen Clientcomputer zum Host für das Warehouse ernennen.
- Wählen Sie die Clients, die vom Warehouse bedient werden sollen. Markieren Sie in der Struktur "Verfügbare Clients" den gewünschten Client und klicken Sie auf . Um einen Client aus dem Warehouse zu entfernen, klicken Sie auf .
- Klicken Sie auf "OK"

DNA Application Packager

DNA Application Packager ergänzt die Softwareverteilungsfunktion und eignet sich ideal für Situationen, in denen die Anwendung, die eingeführt werden soll, keine eigene, "unbeaufsichtigte" Installationsroutine besitzt. (Wenn die Software, die installiert werden soll, unbeaufsichtigte/automatische Routinen unterstützt, wird empfohlen, diese zu verwenden.) Mit dem Packager können Bediener Installationsprogramme von Drittparteien aufzeichnen und wieder abspielen. Alle nötigen Tastenanschläge und Mausbewegungen werden in einem Skript gespeichert, das dann auf den Client-PCs ohne Eingriffe durch den Benutzer wieder abgespielt wird. Die Softwareverteilungsoption von DNA wird verwendet, um das gespeicherte Skript an die gewünschten Client PCs zu senden.

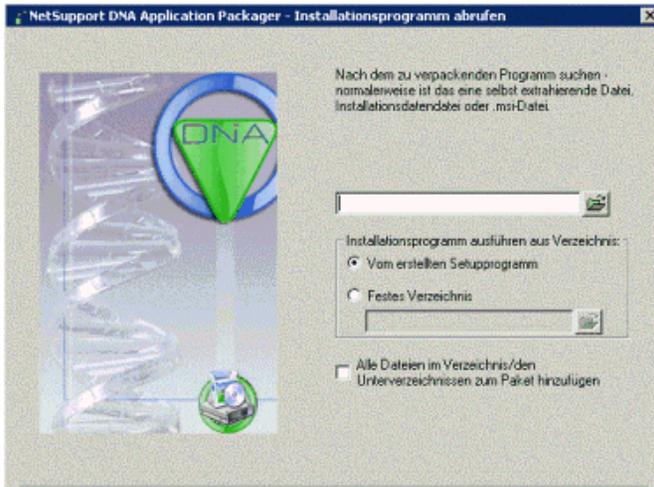
Hinweis: Mit dem Application Packager lassen sich Produktinstaller von "niedriger Komplexität" aufzeichnen und wieder abspielen. Der Packager beruht auf der Anzeige derselben Abfolge von Installerbildschirmen bei Ausführung der Installation auf den Zielcomputern. Wenn im Laufe des Playbacks unerwartete Dialogfelder erscheinen, wird das Installationsverfahren unterbrochen.

Es ist ein Skriptbearbeitungstool verfügbar, mit dem Sie ggf. gewisse Unterschiede beseitigen können.

1. Wählen Sie zum Laden des Packagers die Optionen {Start}{Programme}{NetSupport DNA}{DNA Application Packager}.
2. Das Dialogfeld "Willkommen" des Application Packagers wird eingeblendet. Sie werden vom Packager-Assistenten durch den Aufnahmeprozess geführt.
3. Klicken Sie auf "Weiter".

Installationsprogramm abrufen

Geben Sie in diesem Dialogfeld an, welches Programm verpackt und in welches Verzeichnis die installierten Setupdateien auf dem Client PC extrahiert werden sollen.

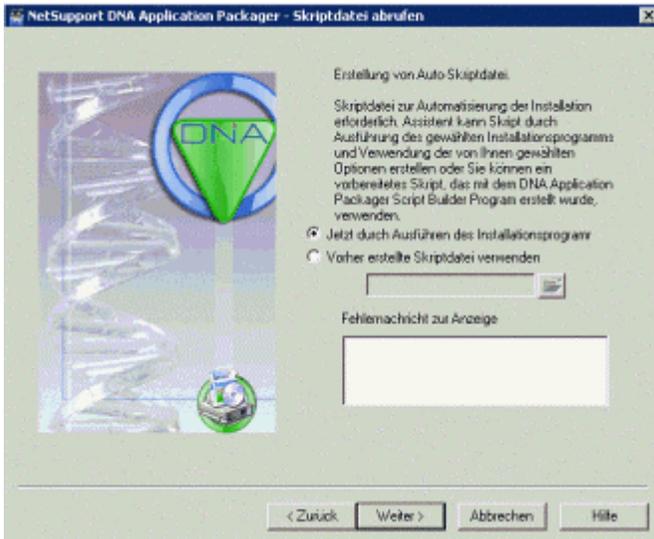


1. Finden Sie mit der Suchfunktion die gewünschte Programmsetup-Datei.
2. Geben Sie an, von wo aus das installierte Programm auf den Clientcomputern ausgeführt werden soll. Bei ihrer Verteilung an die Client PCs wird die vom Packager erstellte exe-Datei in c:\programme\netsupport dna\dna\client\pakete gespeichert. Wenn Sie kein anderes festes Verzeichnis, von dem aus Setup in der Zukunft ausgeführt werden soll, angeben, wird immer vom obigen Setupprogramm-Verzeichnis aus auf es zugegriffen.
3. Wählen Sie **Alle Dateien im Verzeichnis/Unterverzeichnis zum Paket hinzufügen**, wenn Sie möchten, dass diese zusätzlichen Dateien während der Installation verfügbar sind. Nach erfolgreicher Installation werden sie gelöscht.
4. Klicken Sie auf "Weiter".

Skriptdatei abrufen

Wenn die verpackte Anwendung an Client PCs verteilt wird, sind die für die Installation notwendigen Aktionen in einem vordefinierten Skript festgehalten. Das Skript lässt sich in diesem Stadium durch Ausführen der Installation und Aufzeichnen der Tastatur-/Mausbewegungen erstellen, oder vielleicht haben Sie ein vorhandenes Skript, welches das Verfahren enthält.

Application Packager von DNA enthält ein Skripterstellungsprogramm, mit dem Sie manuell Skriptdateien erstellen und bearbeiten können.



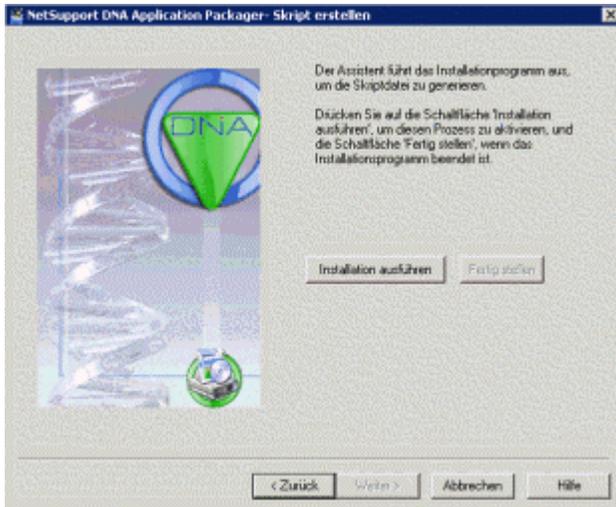
Wenn Sie eine vorher erstellte Skriptdatei verwenden möchten, suchen Sie nach der passenden *.rscript-Datei.

Wenn bei der Installation Probleme auftreten, können Sie eine benutzerdefinierte Meldung einblenden. Geben Sie eine passende Fehlermeldung in das dafür vorgesehene Feld ein.

Klicken Sie auf "Weiter".

Skript erstellen

Dieses Dialogfeld erscheint, wenn Sie sich für die Erstellung des Skripts durch jetziges Ausführen des Installationsprogramms statt der Verwendung einer vordefinierten *.rscript-Datei entschieden haben.



Klicken Sie auf **Installation ausführen**, um den Installer des gewählten Programms zu starten. Die Installation wird auf dem Rechner des Bedieners in Echtzeit ausgeführt. Während Sie den Prozess durchlaufen, wird jeder Tastendruck und jede Mausbewegung aufgezeichnet und zur Skriptdatei hinzugefügt. Denken Sie daran, dass die Installation nach ihrer Verteilung genau so auf den Client PCs ausgeführt wird. Wenn Sie versehentlich eine falsche Taste drücken oder eine ungewollte Option auswählen, können Sie das Skript vor seiner Verteilung an die Clients bearbeiten.

Wenn die Installation beendet ist, klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Klicken Sie zur Fortsetzung auf **Weiter**.

Zusätzliche Dateien

In manchen Fällen kann das angegebene Setup zur Beendigung der Installation zusätzliche Dateien benötigen, oder es gibt u. U. eine Reihe verknüpfter Anwendungsdateien, die Sie mit dem Setup bündeln und für Benutzer nach der Installation verfügbar machen möchten.

Quellverzeichnis

Geben Sie den Speicherort der "zusätzlichen" Installations- und/oder Anwendungsdateien an und bestimmen Sie, ob der Inhalt von Unterverzeichnissen eingeschlossen werden soll.

Zielverzeichnis

Identifizieren Sie auf den Clientcomputern ein Zielverzeichnis, in das die Dateien extrahiert werden sollen.

Klicken Sie auf "Weiter".

Erstellungsoptionen

Name für erstelltes Programm

Entscheiden Sie, ob die ausführbare Datei verteilungsbereit gespeichert werden soll.

Optionen

Maus/Tastatur sperren

Während des Installationsverfahrens können Sie die Maus und Tastatur der Clients sperren, um sicherzustellen, dass der automatische Prozess nicht von Benutzern unterbrochen wird.

Abbrechen des Skripts erlauben

Ermöglicht Clients den Unterbruch der Installation durch Drücken von STRG-UNTBR.

Kennwortdetails

Mit diesen Optionen können Sie die verteilte Datei durch ein Kennwort schützen und das Dialogfeld, das auf Clientcomputern erscheint, anpassen.

Mit diesen Optionen können Sie die verteilte Datei durch ein Kennwort schützen und das Dialogfeld, das auf Clientcomputern erscheint, anpassen.

DNA Application Packager - Script Builder

Im Application Packager von DNA haben Bediener die Möglichkeit, Installationsprogramme von Drittparteien aufzuzeichnen und wieder abzuspielen. Dies eignet sich ideal für Anwendungen, die keine "unbeaufsichtigte" Installationsfunktion bieten. Der Packager führt Bediener durch das Installationsverfahren und zeichnet dabei die erscheinenden Dialogfelder und getätigten Antworten auf. Diese Informationen werden in einem Skript gespeichert.

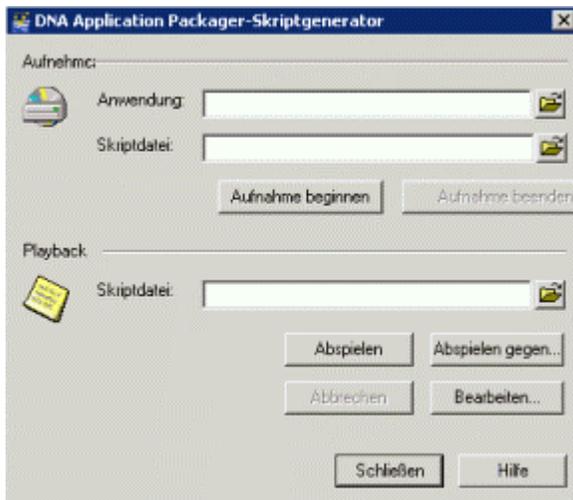
Wenn Sie mit dem aufgezeichneten Verfahren zufrieden sind, können Sie es an Client PCs verteilen. Es kann jedoch vorkommen, dass Ihrer Ansicht nach eine auf dem Bedienercomputer aufgezeichnete Aktion bei der Ausführung der Installation auf den Client PCs nicht benötigt wird oder dass Sie versehentlich einen falschen Mausklick oder Tastendruck vorgenommen haben.

Mit dem Script Builder können Sie im Application Packager erstellte Skripte bearbeiten oder neue Skripte aufzeichnen.

1. Zum Laden von Script Builder DNA gehen Sie zu \\programme\netsupport



2. Das Dialogfeld "Script Builder" wird eingeblendet.



Neues Skript aufzeichnen

Das Application Packager-Programm liefert zwar einen praktischen Assistenten, der Sie durch das Erstellungsverfahren für das Installerskript führt, aber Sie können die gewünschten Aktionen auch mit dem Script Builder aufzeichnen.



Anwendung

Geben Sie den Speicherort und Namen der gewünschten Anwendungs-Setupdatei ein.

Skriptdatei

Geben Sie einen Speicherort und Namen für die neue Skriptdatei ein.

Klicken Sie auf **Aufnahme beginnen**, um die angegebene Setupdatei zu starten. Der gewählte Anwendungsinstaller wird gestartet und der Script Builder zeichnet die erscheinenden Dialogfelder sowie die Maus-/Tastaturbewegungen, die der Bediener ausführt, auf. Die Installation findet auf dem Computer des Bedieners in Echtzeit statt, aber denken Sie auch daran, dass dies der Prozess ist, der bei der Verteilung des Skripts auf den Client PCs ausgeführt wird.

Wenn die Installation beendet ist, klicken Sie auf **Aufnahme beenden**.

Wenn Sie das fertige Skript überprüfen oder infolge einer falschen Aktion Änderungen vornehmen möchten, klicken Sie auf "Bearbeiten".

Skript bearbeiten

Mit dem Script Builder lassen sich gespeicherte Installerskripts wieder abspielen oder bearbeiten.



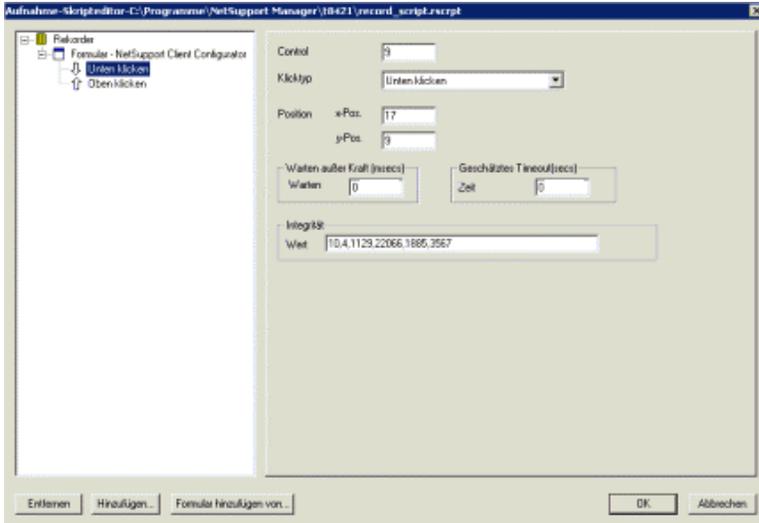
Playback

Öffnen Sie das gespeicherte Skript (*.rscript file).

Klicken Sie auf Abspielen, um die aufgezeichneten Aktionen wieder abzuspielen.

Sie können auch testen, ob sich ein vorhandenes Skript erfolgreich mit einer anderen Setupdatei ausführen lässt, zum Beispiel einer aktualisierten Version der bereits genutzten Anwendung. Klicken Sie auf Abspielen gegen und suchen Sie nach der nächsten Setupdatei.

Beim Playback des Skripts werden u. U. Fehler oder fehlende Aktionen aufgedeckt. Klicken Sie auf Bearbeiten, um Änderungen am Skript vorzunehmen. Der Skripteditor wird eingeblendet.

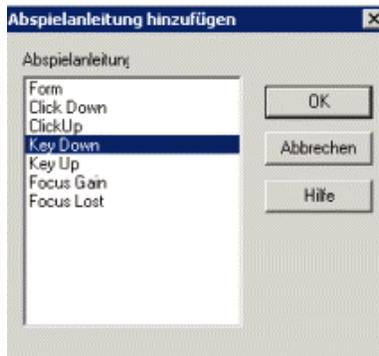


Im linken Fensterbereich sind Angaben zu den aufgezeichneten Dialogfeldern (Formularen) und durchgeführte Aktionen, wie z. B. Mausclicks, usw., aufgeführt. Wenn Sie eine Zeile des Skripts markieren, erscheinen im rechten Fensterbereich damit verknüpfte Informationen.

Neue Objekte lassen sich ggf. zum Skript hinzufügen:

Hinzufügen

Ermöglicht das Hinzufügen von zusätzlichen Aktionen zu einem Formular.



Formular hinzufügen von

Ermöglicht das Einfügen eines Formulars aus einem anderen Skript. Geben Sie den Namen der Skriptdatei ein und klicken Sie auf "Laden". Das ganze Skript wird eingeblendet.

Wählen Sie das individuelle Formular, das Sie hinzufügen möchten.



Bericht- und Analysetools von DNA

NA liefert zahlreiche Bericht- und Analysetools.

Es sind eine Reihe von vordefinierten Optionen verfügbar, mit denen Sie schnell Informationen über alle Hauptkomponenten von DNA betrachten können: On-Screen-Berichte mit Texten, Balken- und Kreisdiagrammen, bei denen man per Mausklick für jede Hauptsparte erweiterte Details abrufen kann. Darüber hinaus liefert die „Crystal Report Engine“ eine Reihe vorgefertigter Management-Reports. Das sind druckoptimierte Berichte, die man auch als PDF, DOC bzw. XLS-Dokument exportieren und archivieren kann.

Wenn die vordefinierten Optionen Ihre Bedürfnisse nicht vollständig erfüllen, können Sie mit dem DNA-Abfragetool benutzerdefinierte Abfragen erstellen. Abfragen lassen sich an die spezifischen Komponenten anfügen, auf die sie sich beziehen, was ihren Abruf erleichtert. Es können dynamische Gruppen erstellt und in der Strukturansicht aufgeführt werden. Clients, die spezifische Kriterien erfüllen, werden dann dynamisch zur Gruppe hinzugefügt.

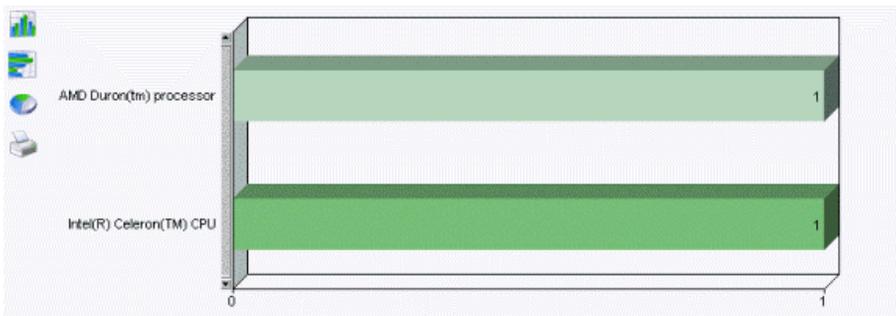
Das Tool "Benutzer suchen" ermöglicht eine schnelle Suche nach Clients in der Struktur.

Analyse auf dem Bildschirm

In der unteren linken Ecke des Konsolenfensters können Sie bestimmen, welche Art von Bericht Sie möchten: wählen Sie die Registerkarte "Betrachten", "Abfragen" oder "Berichte"

Registerkarte "Betrachten"

Beim Betrachten einer der Komponentenregisterkarten erscheinen die Informationen für ein gewähltes Unternehmen, eine Abteilung oder einen Client in Grafik- und Listenformat.



Die Daten lassen sich durch Wahl des passenden Symbols in einer Reihe von grafischen

Formaten darstellen: 

Unter der Grafik sehen Sie dieselben Records in einem Listenformat. Sie können diese Informationen durch Anklicken von + auf eine detailliertere Übersicht erweitern. Hierdurch werden alle individuellen Clientrecords eingeblendet.

Beschreibung ▲			Menge
- HP DeskJet			1
PC-Name	Benutzername	Abteilung	
TEST49	Josef	TESTING	
- HP LaserJet 1200 Series PCL 6			2
PC-Name	Benutzername	Abteilung	
TEST49	Josef	TESTING	
TEST47	Ben	TESTING	
+ HP LaserJet IID			1

Durch Klicken auf  können Sie die Records auf dem Bildschirm ausdrucken.

Registerkarte "Abfragen"

Mit dem Abfragetool von DNA lassen sich Ausgaben an Ihre speziellen Bedürfnisse anpassen. Abfragen können mit der Komponente, auf die sie sich beziehen, verknüpft werden, um ein schnelles Abrufen der Ergebnisse zu ermöglichen.

Klicken Sie auf  um eine neue Abfrage zu erstellen, oder auf  um ein vorhandenes Objekt in der Liste zu bearbeiten.

Registerkarte "Berichte"

DNA liefert eine Reihe von vordefinierten Crystal Reports für jede Komponente. Wählen Sie einfach in der Liste den gewünschten Bericht und die Ergebnisse werden im Informationsfenster angezeigt.



Man kann alle verfügbaren Berichte als PDF, DOC, XLS, XML, HTML, CSV und RTF exportieren. Wählen Sie dazu in der Menüleiste die Optionen {Berichte}{Export}.

Zum Scrollen durch die Berichtseiten lassen sich die Steuerelemente im Dropdownmenü {Berichte} verwenden.

Abfragetool

Das Abfragetool stellt noch eine zusätzliche Erweiterung der in DNA verfügbaren Berichtsoptionen dar. Während auf dem Bildschirm angezeigte und vordefinierte Crystal-Berichte zahlreiche vorgefertigte Informationen liefern, ermöglicht das Abfragetool das Anpassen der Ausgabe an Ihre speziellen Bedürfnisse.

Die Ergebnisse lassen sich auf dem Bildschirm betrachten, ausdrucken oder exportieren. Jede gespeicherte Abfrage kann an die DNA-Komponente, auf die sie sich bezieht, angefügt und so jederzeit leicht wieder abgerufen werden.

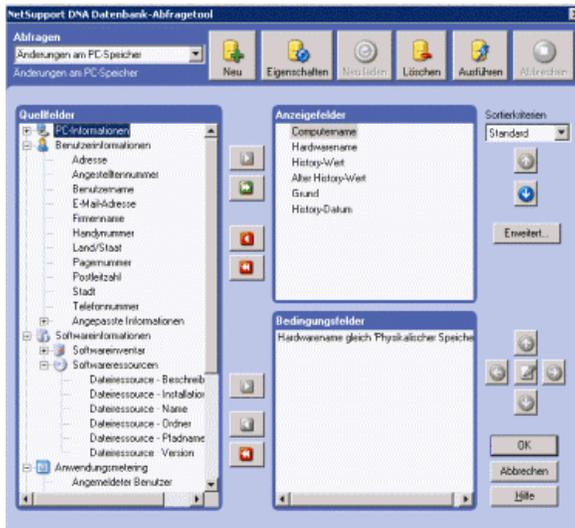
1. Wählen Sie {Tools}{Abfragetool} in der Menüleiste.

oder

Klicken Sie auf das Symbol "Abfragetool" in der Symbolleiste.

oder

Wählen Sie, während die entsprechende Komponentenregisterkarte im Konsolenfenster markiert ist, die Registerkarte "Abfragen" und klicken Sie auf , um eine neue Abfrage zu erstellen.



Erstellen einer neuen Abfrage

1. Klicken Sie auf "Neu", um die Eigenschaften einer neuen Abfrage einzugeben.

Name und Beschreibung

Geben Sie einen sinnvollen Namen und eine Beschreibung für die Abfrage ein. Der Name wird zur Dropdownliste mit Abfragen, aus der Sie bei jedem Laden eines Berichts auswählen können, hinzugefügt.

Kopieren aus

Um Zeit zu sparen, können Sie den Inhalt einer vorhandenen Abfrage kopieren und ihn als Grundlage für den neuen Bericht verwenden. Die Felder und alle damit verknüpften Kriterien lassen sich dann wunschgemäß bearbeiten.

Berichtstitel

Der Titel, welcher der endgültigen Ausgabe beigelegt wird. Zu Flexibilitätswegen können Sie angeben, dass beim Ablaufen eine veränderliche Bedingung mit dem Format %1, %2, usw. eingegeben werden soll. Die Nutzungsbeschränkungen für diese Funktion finden Sie im nachfolgenden Hinweis.

Anzahl Zeilen zum gleichzeitigen Betrachten

Geben Sie ein, wie viele Records pro Seite gedruckt werden sollen.

Berichtbreite

Im Allgemeinen wird die Ausgabe an die Seite angepasst, aber Sie können eine Zeichenbreite angeben, wenn Ihnen eine andere Anzeigebreite besser gefällt. Nur eindeutige Zeilen anzeigen. Durch Markieren dieser Option können Sie verhindern, dass mehrere Instanzen desselben Records eingeschlossen werden.

Optionen

Nur eindeutige Zeilen anzeigen

Durch Markieren dieser Option können Sie verhindern, dass mehrere Instanzen desselben Records eingeschlossen werden.

Denken Sie daran, welche Ausgabe die Abfrage wahrscheinlich erzeugen wird und beschließen Sie, ob Sie duplizierte Records ausschließen möchten. Alle angezeigten Felder müssen übereinstimmen, damit der Record ignoriert wird.

Zeilen mit NULL anzeigen\Erste Spalte leeren

Wenn die erste Informationsspalte für einen Record leer ist, können Sie diesen Record ignorieren.

NULLs als leer anzeigen

Leere Felder leer lassen statt sie als NULL anzuzeigen.

In Formularformat anzeigen

Eignet sich perfekt für Abfragen, die minimale Ergebnisse erzeugen. Sie können hiermit die einzelnen Datensätze im Formularstil statt in individuellen Reihen anzeigen.

Als Unterabfrage markieren

Unterabfragen bieten die Möglichkeit, den in einer vorhandenen Abfrage angegebenen Kriterien entgegengesetzte Kriterien laufen zu lassen. Sie haben zum Beispiel u. U. eine Abfrage zur Suche nach PCs, auf denen ein bestimmtes Hotfix installiert ist. Aber es ist gleichzeitig möglich, dass Sie auch diejenigen PCs finden möchten, auf denen kein Hotfix installiert ist.

Erstellen Sie im ersten Fall eine Unterabfrage und geben die gewünschte Bedingung ein. Zum Beispiel PCs, auf denen Hotfix 12345678 installiert ist.

Erstellen Sie zweitens eine neue Abfrage mit der Suchbedingung nach PCs, die im obigen Beispiel nicht gefunden wurden.

Komponentenabfragen

Sie können die Abfrage an die Komponente anfügen, auf die sie sich bezieht: Anwendungsmetering, usw. Dies bedeutet, dass sich das Ergebnis durch Auswahl der Registerkarte **Abfragen** im entsprechenden Informationsfenster betrachten lässt.

Formularformat bei nur einem markierten PC verwenden

Beim Ausführen der Abfrage im Konsolefenster können Sie in der Struktur einen individuellen Clientnamen markieren, um ausschließlich die Datensätze für den betreffenden Benutzer aufzurufen. Es lässt sich dabei gleichzeitig das Formularformat aktivieren.

Hinweis: Da es keinen Mechanismus zur Eingabe von Parametern über die Registerkarte "Abfragen" gibt, fügen Sie einer Komponente keine Abfragen hinzu, wenn der Titel eine Variable erfordert. Berichte dieser Art lassen sich nur von der Option "Abfragetool" ausführen.

Klicken Sie auf "OK", um zum Hauptdialogfeld "Abfragetool" zurückzukehren.

2. Wählen Sie in der Liste "Quellfelder" die Objekte, die Sie in die Ausgabe einschließen möchten. Klicken Sie auf  um die einzelnen Objekte ins Fenster "Anzeigefelder" zu übertragen. Sie können alle Felder in einer bestimmten Kategorie übertragen, indem Sie auf .
3. Ordnen Sie die Anzeigefelder in die Reihenfolge, in der sie erscheinen sollen, indem Sie auf  und  klicken. Wenn Sie möchten, dass die Ausgabe nach einem bestimmten Feld sortiert wird, wählen Sie das betreffende Objekt und wählen in der Dropdownliste die gewünschten Sortierkriterien.
4. Klicken Sie ggf. auf **Erweitert**, um die angezeigten Felder anzupassen.
5. Sie können die Datenbank nach spezifischen Records abfragen, indem Sie Bedingungen hinzufügen. Wählen Sie das/die Quellfeld(er) und klicken Sie auf  um es/sie in das Fenster "Bedingungsfelder" zu übertragen. Das Dialogfeld "Bedingungseditor" wird eingeblendet.

The image shows a dialog box titled "Bedingungseditor - Zeit Internet aktiv". It has a "Bedingung" dropdown menu currently showing "größer als". Below this is a "Werttyp" section with three radio buttons: "Datenwert" (which is selected), "Parameterwert", and "Datenbankfeld-Wert". At the bottom of this section is a "Wert" text input field containing the number "140" and a small "..." button to its right. At the very bottom of the dialog are three buttons: "Hilfe", "OK", and "Abbrechen".

Wählen Sie in der Dropdownliste die Bedingung, die beim Abfragen der Datenbank auf der Suche nach Clients, welche die angegebenen Kriterien erfüllen, angewendet werden soll. Die Bedingung lässt sich mit einem genauen Datenwert oder einem Feldnamen vergleichen, oder Sie können einen benutzerdefinierten Wert eingeben.

Hinweis: Wenn Sie PCs identifizieren möchten, die in der Unterabfrage nicht gefunden wurden, stellen Sie sicher, dass die Bedingung "nicht in Unterabfrage" ausgewählt ist, und wählen in der Liste die gewünschte verfügbare Unterabfrage.

Abfrage ausführen

Abfragen lassen sich aus dem Hauptdialogfeld für das Abfragetool oder, wenn sie an eine Komponente angefügt sind, aus der betreffenden Komponentenregisterkarte im Konsolenfenster ausführen.

Dialogfeld "Abfragetool"

1. Öffnen Sie das Dialogfeld, indem Sie in der Menüleiste der Konsole die Optionen {Tools}{Abfragetool} auswählen oder auf das Abfragesymbol in der Symbolleiste klicken.
2. Wählen Sie in der Dropdownliste mit Abfragen das Objekt, das Sie ausführen möchten. Sie können die Eigenschaften und Felder ggf. vor Ausführen der Abfrage bearbeiten.
3. Klicken Sie auf "Ausführen".
4. Die Ergebnisse werden im Fenster "Abfrageergebnisse" eingeblendet. Wie viele Datensätze pro Seite erscheinen lässt sich im Feld **Anzahl der gleichzeitig angezeigten Reihen** im Dialogfeld "Abfrageeigenschaften" festlegen. Wenn Sie die Datensätze lieber in einer fortlaufenden Liste anzeigen möchten, klicken Sie auf **Alle laden**.
5. Die Ergebnisse lassen sich ggf. ausdrucken oder exportieren.

Drucken

Standardmäßig wird nur die aktuell angezeigte Seite ausgedruckt. Um alle Ergebnisse auszudrucken, klicken Sie auf **Alle laden**. Die Datensätze werden dann in einer fortlaufenden Liste angezeigt.

Exportieren

Die Ergebnisse lassen sich in den Formaten XML, HTML oder CSV (Werte mit Kommas getrennt) exportieren. Klicken Sie auf **Exportieren**, um das Dialogfeld "Exportoptionen" einzublenden und das gewünschte Format auszuwählen. Bei Verwendung von HTML können Sie Bilder oder das NetSupport DNA-Logo aus den Ergebnissen entfernen. Ähnlich wie bei der Druckoption wird auch hier standardmäßig nur die aktuell angezeigte Seite exportiert.

Um alle Datensätze einzuschließen, markieren Sie das Feld **Alle Seiten**. Klicken Sie auf "OK" und speichern Sie die Exportdatei an einem geeigneten Ort.

Ausführen von Abfragen aus dem Konsolefenster

Wenn eine Abfrage an eine Komponente angefügt wurde, lässt sie sich von der entsprechenden Registerkarte im Konsolefenster ausführen.

1. Wählen Sie im Konsolefenster die passende Komponentenregisterkarte.
2. Ändern Sie die Informationsansicht, indem Sie auf die Registerkarte "Abfragen" in der unteren linken Fensterecke klicken. Eine Liste der angefügten Komponentenabfragen wird eingeblendet.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Abfrage. Die Ergebnisse werden im Informationsfenster angezeigt. Die Ergebnisse lassen sich durch Anklicken einer Abteilung oder eines Clients in der Struktur neu definieren. Ein einzelner Client lässt sich im Formularformat anzeigen, wenn die entsprechende Option in den Abfrageeigenschaften aktiviert ist.

Vorhandene Abfrage bearbeiten

1. Öffnen Sie über die Optionen {Tools}{Abfragetool} das Dialogfeld "Abfragetool" und wählen Sie in der Dropdownliste eine Abfrage.
oder
wählen Sie, während die Registerkarte "Abfragen" im Konsolefenster ausgewählt ist, eine vorhandene Abfrage und klicken auf .
2. Die verknüpften Informationen werden in den Anzeige- und Bedingungsfeldern eingeblendet.
3. Verwenden Sie die entsprechenden Schaltflächen zum Hinzufügen/Entfernen von Anzeigefeldern/Bedingungen.
4. Zum Bearbeiten von Namen, Beschreibung und Berichtstitel klicken Sie auf "Eigenschaften".
5. Alle Änderungen werden gespeichert, wenn Sie eine Abfrage ausführen oder auf "OK" klicken.

Tool Benutzer suchen

In NetSupport DNA gibt es das Tool Benutzer suchen, mit dem Sie Clients in der Strukturansicht identifizieren und suchen können. Es wird eine vordefinierte Liste an Suchparametern bereitgestellt oder Sie können Ihre eigenen erstellen.

1. Wählen Sie {Tools}{Benutzer suchen} in der Menüleiste.
oder
Klicken Sie auf das Symbol "Benutzer suchen" in der Symbolleiste.

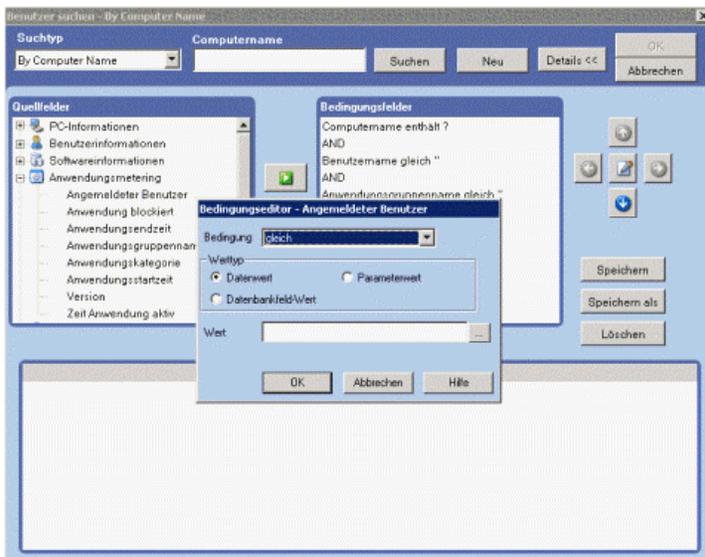


2. Wählen Sie in der Dropdownliste einen vordefinierten Suchtyp und geben Sie einen assoziierten Wert ein, um die Suche einzuschränken. Es lassen sich auch teilweise Informationen eingeben, wenn Sie die genauen Details nicht kennen. Wenn Sie zum Beispiel nach Computernamen suchen, alle Computer die mit Test beginnen.
Oder
Sie können zusätzliche Suchparameter einschließen, indem Sie auf Details klicken.
3. Klicken Sie auf "Suchen"
4. Eine Liste der übereinstimmenden Clients wird eingeblendet.
5. Wählen Sie den gewünschten Client in der Liste und klicken Sie auf OK. Der gewählte Client wird nun gesucht und in der Strukturansicht hervorgehoben.

Erstellen von Suchparametern

Wenn Sie die vordefinierten Suchparameter zu stark einschränken, können Sie neue Abfragen erstellen, die zur zukünftigen Verwendung zu der Liste hinzugefügt werden. Zum Beispiel die Suche nach Benutzern, die eine bestimmte Website besucht haben.

1. Klicken Sie im Dialogfeld "Benutzer suchen" auf Neu.
2. Erweitern Sie die entsprechende Kategorie in der Strukturansicht Quellfelder, wählen Sie das gewünschte Feld und klicken Sie auf .
3. Das Dialogfeld "Bedingungseditor" wird eingeblendet. Es lassen sich mehrere Bedingungen auswählen.

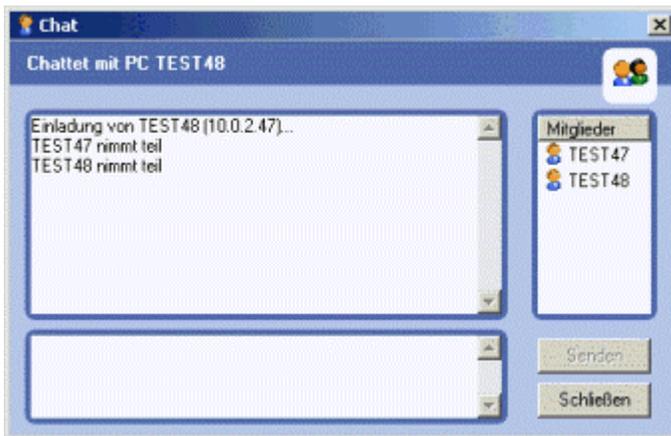


4. Klicken Sie auf Speichern als, um die Anfrage zu speichern. Geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf "OK". Die neue Abfrage wird zur Dropdownliste hinzugefügt.
5. Stellen Sie zum Durchführen der Suche sicher, dass die gewünschte Abfrage in der Dropdownliste ausgewählt ist, geben Sie den assoziierten Parameter ein und klicken Sie auf Suchen. Übereinstimmende Clients werden aufgeführt.
6. Wählen Sie den gewünschten Client in der Liste und klicken Sie auf OK.
7. Der gewählte Client wird gesucht und in der Strukturansicht hervorgehoben.

Chatten mit Clients

NetSupport DNA ermöglicht das gleichzeitige Chatten mit einer beliebigen Anzahl Clients über ein scrollbares Textfenster.

1. Markieren Sie in der Strukturansicht einen Client oder eine Clientgruppe.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Chat oder
Klicken Sie auf das Chatsymbol in der Symbolleiste.
oder
Wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Tools}{Chat}.
3. Auf den Konsole- und Client-PCs wird ein Chatfenster eingeblendet, in dem alle in der Chatsitzung eingeschlossenen Clients aufgeführt sind.



4. Geben Sie den gewünschten Text in das dafür vorgesehene Feld ein und klicken Sie auf "Senden".
5. Die Nachricht wird auf allen Client PCs eingeblendet. Der Client hat auch die Möglichkeit, Nachrichten zu senden oder die Chatsitzung durch Klicken auf "Schließen" zu verlassen.
6. Die Konsole kann die Chatsitzung durch Klicken auf "Schließen" beenden.

Fernsteuerung

Je nachdem, welches Pack Sie gekauft haben, bietet NetSupport DNA eine Auswahl von Fernsteuerungslösungen als optionale Zusätze.

DNA Remote Control

Basierend auf der eigenen Fernsteuerungslösung von NetSupport, NetSupport Manager, bietet DNA Remote Control erweiterte Funktionen für die effektive Verwaltung entfernter Arbeitsstationen. Beobachten, teilen oder kontrollieren Sie den Bildschirm, die Maus und die Tastatur von Ziel-PCs, unabhängig von Betriebssystem und Netzwerkprotokoll. Beinhaltet vollständige Nachricht- und Textchatfunktionen, umfassende Sicherheit, Unterstützung mehrerer Plattformen und Desktopintegration.

NetSupport Manager

Oder Sie haben die Möglichkeit, eine vollständige Arbeitskopie von NetSupport Manager zu Ihrem DNA-Kauf hinzuzufügen. Liefert die klassenbeste PC-Fernsteuerung für Unternehmen. Mit seiner globalen Installationsbasis ist NetSupport Manager eine erprobte Lösung für Helpdesk und entfernte Supportbedürfnisse.

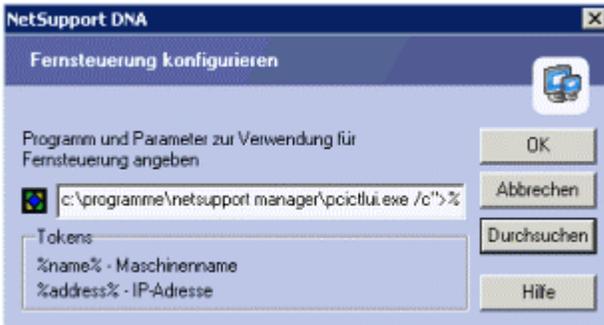
Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website, www.netsupportsoftware.com, oder lesen Sie die NetSupport Manager-Dokumentation.

DNA lässt sich auch zur Verwendung einer beliebigen, von einer Drittpartei hergestellten Fernsteuerungsanwendung konfigurieren.

Fernsteuerung konfigurieren

DNA ermöglicht es Administratoren, über das Fernsteuerungstool beliebige Clientcomputer individuell zu betrachten.

1. Wählen Sie {Tools}{Fernsteuerung konfigurieren} in der Menüleiste.
oder
Klicken Sie auf das Symbol Diesen PC fernsteuern in der Symbolleiste.
2. Das Dialogfeld "Fernsteuerungseinstellungen" wird eingeblendet. Dieses dient zur Suche der passenden ausführbaren Datei und der Angabe relevanter Befehlsparameter zur Einleitung einer Fernsteuerungssitzung mit dem gewünschten Client PC.



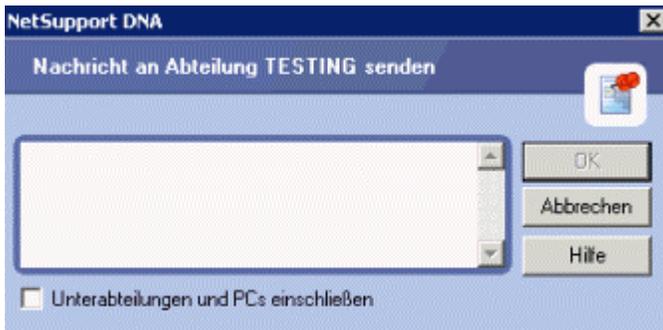
Starten einer Fernsteuerungssitzung

1. Wählen Sie in der Strukturansicht einen Client aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Fernsteuerung"
2. Wenn auf dem Ziel-PC die richtige Software installiert ist, erscheint bei der Konsole ein Betrachtungsfenster für den gewählten Client.

Nachricht senden

Mit dem Nachrichtentool können Administratoren eine Nachricht an einen individuellen Client, eine Abteilung oder das gesamte Unternehmen senden. Sie müssen dazu in der Strukturansicht die entsprechende Auswahl treffen.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht einen Client, eine Abteilung oder ein Unternehmen aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie Nachricht.
Oder
Wählen Sie {Tools}{Nachricht} in der Menüleiste
Oder
Klicken Sie auf das Symbol "Nachricht senden" in der Symbolleiste.
3. Das Dialogfeld "Nachricht" wird eingeblendet.



4. Geben Sie die Nachricht ein. Wenn Sie das Unternehmen oder eine Abteilung gewählt haben, markieren Sie Unterabteilungen und PCs einschließen, damit die Nachricht auch an Unterabteilungen auf dieser Strukturebene gesendet wird. Klicken Sie auf "OK", um die Nachricht abzuschicken.
5. Auf den Client PCs wird ein Dialogfeld mit der Nachricht eingeblendet.

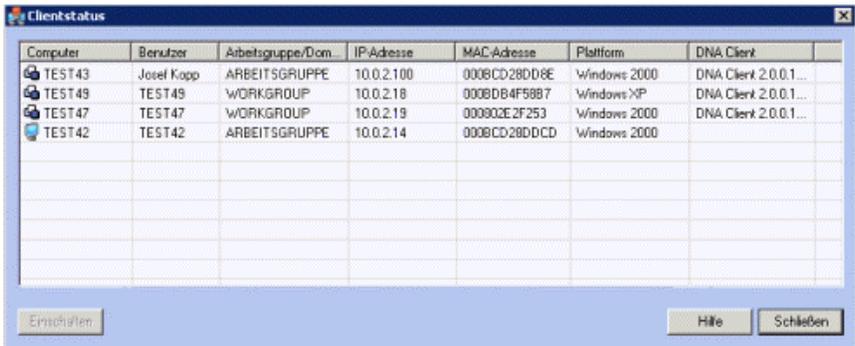
Clientstatus

Mit dem Feature Clientstatus kann ein Konsolebenutzer überprüfen, dass Client PCs eingeschaltet sind. Dies kann bei der Vorbereitung auf eine Softwareverteilung nützlich sein. Informationen lassen sich auf allen Computern, die der DNA-Datenbank bekannt sind, abrufen.

Hinweis: Auf dem PC des Endbenutzers muss eine Wake-on-Lan-Karte installiert und er muss richtig konfiguriert sein. Die DNA Konsole sendet ein Wake-on-Lan-Paket an den Client. Dieses weist die Arbeitsstation zum Einschalten an.

Einschalten von Rechnern

1. Wählen Sie das gewünschte Unternehmen oder die gewünschte Abteilung in der Strukturansicht.
2. Wählen Sie in der Menüleiste die Optionen {Tools}{Clientstatus}.
oder
Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Clientstatus".
oder
Klicken Sie auf das Symbol Status der gewählten Clients anzeigen in der Symbolleiste.



The screenshot shows a window titled 'Clientstatus' with a table of client information. The table has the following columns: Computer, Benutzer, Arbeitsgruppe/Dom., IP-Adresse, MAC-Adresse, Plattform, and DNA Client. There are four rows of data.

Computer	Benutzer	Arbeitsgruppe/Dom.	IP-Adresse	MAC-Adresse	Plattform	DNA Client
TEST43	Josef Kopp	ARBEITSGRUPPE	10.0.2.100	0008CD28DD8E	Windows 2000	DNA Client 2.0.0.1...
TEST49	TEST49	WORKGROUP	10.0.2.18	0008DB4F58B7	Windows XP	DNA Client 2.0.0.1...
TEST47	TEST47	WORKGROUP	10.0.2.19	000803E2F253	Windows 2000	DNA Client 2.0.0.1...
TEST42	TEST42	ARBEITSGRUPPE	10.0.2.14	0008CD28DDCD	Windows 2000	

At the bottom of the window, there are three buttons: 'Einschalten', 'Hilfe', and 'Schließen'.

3. Wenn PCs aktuell nicht eingeschaltet sind, werden nur die IP- und MAC-Adressen angezeigt.
4. Markieren Sie die gewünschten PCs - es lassen sich mehrere Rechner auswählen – und klicken Sie auf Einschalten.

Datenbankwartung

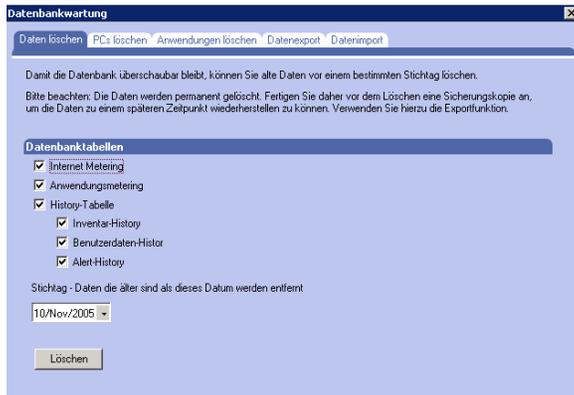
Damit die DNA-Datenbank übersichtlich bleibt, wird empfohlen, dass Sie historische oder unerwünschte Records regelmäßig löschen/archivieren. Mit dem Datenbankwartungsprogramm können Sie überflüssige Daten aus der DNA-Datenbank entfernen, nicht mehr verwendete Client PCs löschen und mit einer Export/Import-Funktion Sicherungskopien wichtiger Daten anfertigen.

Hinweis: Sie können die Anzahl der Konsolebenutzer, die auf diese Funktion Zugriff haben, beschränken, indem Sie beim Erstellen von Konsolebenutzern Bediener- statt Administratorrechte zuweisen.

1. Wählen Sie {Tools}{Datenbankverwaltung} in der Menüleiste. Das Datenbank-Wartungsfeld wird eingeblendet. Wählen Sie die gewünschte Registerkarte.

Daten löschen

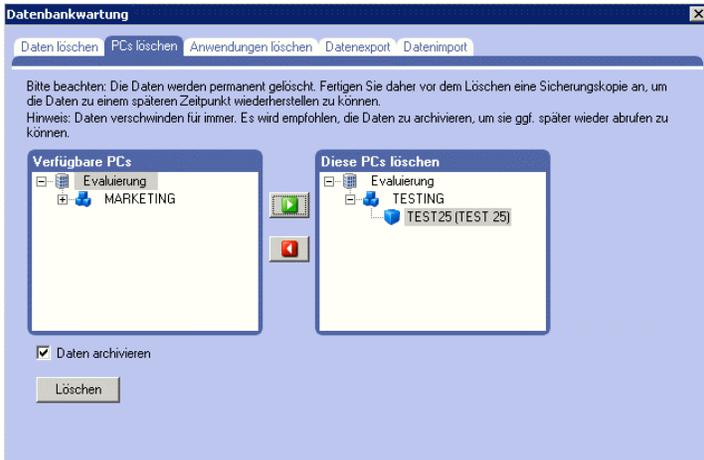
Mit dieser Option können Sie aufgrund von einem spezifischen Stichdatum Records aus den DNA-Datenbanktabellen löschen.



1. Wählen Sie die Datenbanktabellen, die Sie in den Löschvorgang einschließen möchten. (*Internet Metering - dieses Feature ist in der deutschen Version nicht verfügbar*)
2. Wählen Sie das gewünschte Stichdatum. Alle vor dem angegebenen Datum aufgezeichneten Records werden gelöscht.
3. Klicken Sie auf "Löschen" und bestätigen Sie, dass Sie fortfahren möchten.
4. Es wird ein Bestätigungsdiaologfeld eingeblendet, in dem Sie sehen können, wie viele Records gelöscht wurde.

PCs löschen

Während sich Ihre Installationsbasis verändert, werden Sie u. U. feststellen, dass die Verwaltung von Lizenzstufen schwierig wird, weil die Datenbank Details über Client PCs, die nicht mehr verwendet werden, enthält. Mit dieser Option können Sie PCs löschen und alle damit verknüpften Daten entfernen.



1. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren PCs die PCs, die Sie löschen möchten. Dies kann nur nach individueller PC- oder, wenn mehrere PCs gelöscht werden sollen, auf Abteilungsebene erfolgen.
2. Klicken Sie auf  um die gewählten Objekte zur Liste Diese PCs löschen hinzuzufügen. Individuelle PCs lassen sich aus der Liste entfernen, indem Sie auf  klicken. Das ist nützlich, wenn Sie nicht alle PCs in einer Abteilung löschen möchten.
3. Wenn Sie die Daten nicht permanent verlieren wollen, können Sie die Records in einer Archivdatei speichern. Stellen Sie sicher, dass die Option Daten archivieren markiert ist.
4. Klicken Sie auf Löschen. Beim Archivieren werden Sie zur Eingabe eines Dateinamens und Speicherorts aufgefordert. Die Daten werden ins Archiv kopiert, aber bleiben gleichzeitig in der Datenbank. Wenn die Archivierung beendet ist, werden Sie gefragt, ob Sie den Löschvorgang fortsetzen möchten.

Anwendungen löschen

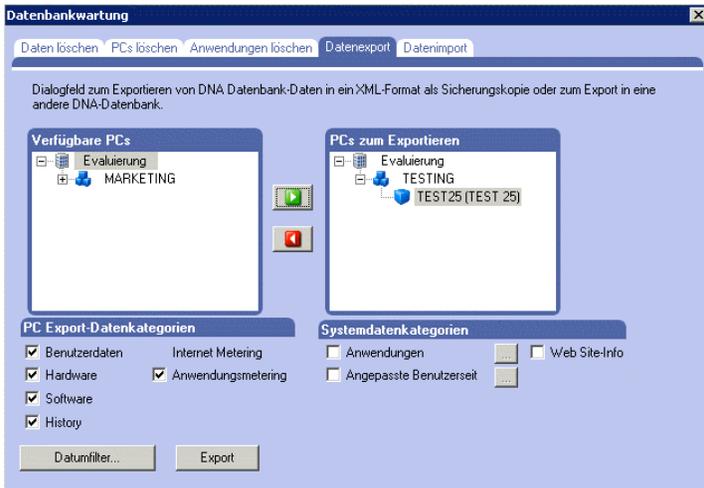
Ermöglicht das Löschen aus der DNA-Datenbank von Anwendungen, auf die durch keine Client PCs mehr verwiesen wird. Alle Anwendungen, auf die weder in den Anwendungsmetering-, noch den Softwareinventarkomponenten verwiesen wird, sind zum Löschen aufgeführt.



1. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Anwendungsgruppen** die Anwendungen, die gelöscht werden sollen. Es lassen sich mehrere Objekte auswählen.
2. Klicken Sie auf , um die gewählten Objekte in das Fenster **Diese Gruppen löschen** zu verschieben.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

Daten exportieren

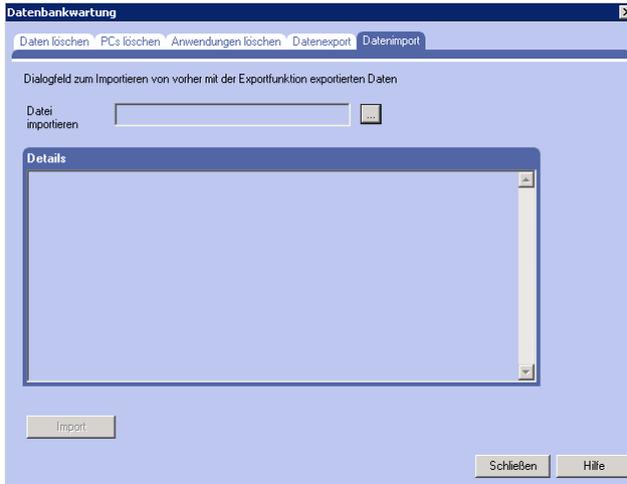
Mit dieser Option lassen sich die Daten in der DNA-Datenbank exportieren. Dies kann für den Fall, dass die Datenbank beschädigt wird, als Sicherungskopie dienen oder die Daten lassen sich in eine andere Datenbank importieren.



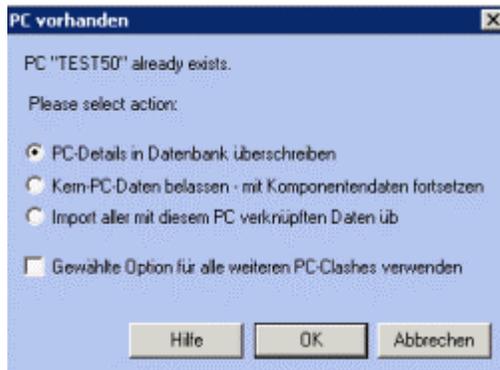
1. Wählen Sie in der Struktur Verfügbare PCs den/die Client(s), von dem/denen Sie Daten exportieren möchten. (*Internet Metering - dieses Feature ist in der deutschen Version nicht verfügbar*)
2. Klicken Sie auf  um die Daten in das Fenster PCs zum Exportieren zu übertragen.
3. Heben Sie die Markierung aller Datenkategorien, die Sie nicht einschließen möchten, auf.
4. Die Menge der exportierten Daten lässt sich durch Anwendung eines Datenfilters noch weiter beschränken.
5. Geben Sie an, ob zusätzliche Systemdaten eingeschlossen werden sollen. Für Anwendungen und benutzerdefinierte Seiten klicken Sie auf  und wählen die Objekte, die Sie einschließen möchten.
6. Klicken Sie auf "Export", wenn Sie fertig sind. Geben Sie einen Namen für die XML-Datei, die erstellt werden wird, ein. Sie werden zur Eingabe einer passenden Beschreibung aufgefordert. Dies wird dabei helfen, die Daten beim erneuten Import zu identifizieren.
7. Klicken Sie auf OK. Wenn der Export beendet ist, erscheint eine Bestätigungsmeldung.

Daten importieren

Zum erneuten Import von vorher exportierten Daten.



1. Klicken Sie auf und suchen Sie nach der gewünschten Exportdatei.
2. Das Fenster "Details" liefert eine Zusammenfassung des Dateiinhalts.
3. Klicken Sie auf "Import". Wenn Konflikte zwischen den importierten Daten und bereits vorhandenen Informationen möglich sind, werden Sie zur Durchführung der zu ihrer Behebung nötigen Aktionen aufgefordert.



PC Details in der Datenbank überschreiben

Der Datenimport wird fortgesetzt. Es werden dabei aktuelle Informationen in der Datenbank überschrieben.

Kern-PC-Daten belassen - mit Komponentendaten fortsetzen

Nur auf Komponenten bezogene Daten importieren, Anwendungsmetering, usw. Vorhandene Benutzer-/PC-Angaben werden nicht überschrieben.

Import aller Daten zu diesem PC überspringen

Import abbrechen.

Gewählte Option für alle weiteren PC-Konflikte verwenden

Gewählte Option als Standard für alle zukünftigen Vorgänge einstellen.

4. Wenn der Import beendet ist, erscheint eine Bestätigungsmeldung.

Kontaktangaben

Großbritannien und international

www.netsupportsoftware.com

Technischer Support: *support@netsupportsoftware.com*

Verkauf (GB und Eire): *sales@netsupportsoftware.co.uk*

Verkauf (International): *sales@netsupportsoftware.com*

Nordamerika

www.netsupport-inc.com

Technischer Support: *support@netsupport-inc.com*

Verkauf: *sales@netsupport-inc.com*

Deutschland, Österreich und Schweiz

www.pci-software.de

Technischer Support: *support@pci-software.de*

Verkauf: *sales@pci-software.de*

Japan

www.pcip.co.jp

Technischer Support: *support@pcip.co.jp*

Verkauf: *sales@pcip.co.jp*